Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.
Einzel-Gebühr vierteljährlich M. 2.50, durch die Post M. 2.75, im Ausland mit entsprechendem Postaufschlag.
Annahme von Ankündigungen: Marienstr. 38 v. Vorm. 8–5 Uhr Nachm. Sonntags v. Vorm. 8–9½ u. 11–1 Uhr Mittags. In Neustadt: Gr. Klostergasse nur an Wochentagen bis 5 Uhr Nachm.
Die 1spaltige Grundzeile (ungefähr 8 Silben) 15 Pfg., für Montags oder nach Festtagen 20 Pfg. Unterm Strich (Eingesandt) Zeile 40 Pfg. Ankündigungen auf der Privatseite Zeile 20 Pfg.
Auswärtige Aufträge nur gegen Vorausbezahlung.
Ankündigungen nehmen sämmtliche namhafte Vermittlungsstellen an. Für Rückgabe eingesandter Schriftstücke keine Verbindlichkeit.
Fernsprechstelle Nr. 11.

Dresdner Nachrichten

37. Jahrgang. Aufl. 54,000 Stück.

Dresden, 1892.

Dr. Kadner's Sanatorium.
Diätetische Kuranstalt. Niederlössnitz b. Dresden. für Magen- und Nervenleiden, Blutarmuth, Fettsucht, Diabetes, Gicht, Unterleibsleiden.

Pfund's Condensirte Milch in Dosen, ohne Zucker und Schleim ... Bestes Kindernährmittel, Erfrischungs-Getränk. Dresdner Molkerei Gebr. Pfund.

Lederwaaren-Specialität!
Reisekoffer und Taschen-Reise-Necessaires, Reise-Apotheken und Besteck-Etuis, Damentaschen und Photographie-Albums empfiehlt in grösster Auswahl
Bernhard Rüdiger. Wilsdrufferstr. 3 (zunächst dem Altmarkt).

Moritz Klingner, Augustusstr. 6
(Bazar de voyage)
empfiehlt zur billigen und praktischen Reise Reise-Fournier-koffer als Unicum der Leichtigkeit, Solidität und Eleganz. Grösste Auswahl von Taschen-Necessaires etc.

Zum Einkochen von Gemüsen und Früchten empfehlen
Schiller's Conserve-Büchsen
(deutsches R.-P. Nr. 40839)
Wilh. Rihl & Sohn. Neumarkt 11.
Fernsprechstelle 1119.

Reizend garnirte Brautkissen in allen Preislagen. C. Hesse, Kgl. Hofl., Altmarkt.

Nr. 240. Spiegel: Reichstagsersatzwahl Sprottau-Sagan. Russisch-französische Verbrüderung. Hofnachrichten. Stadtverordnetensitzung. Lutherischer Gotteskasten. Gerichtsverhandlungen. Tagesgeschichte. Internationale Aquarell-Ausstellung. Residenztheater. **Sonnabend, 27. August.**

Politisches.

Die deutschfreisinnige Presse ist dem Resultate der Reichstagsersatzwahl in Sagan-Sprottau gegenüber sehr kleinlaut geworden. Aller Voraussicht nach wird der Wahlkreis Forckenbeck's in die Hände der Conservativen übergehen. Nur wenige Hundert Stimmen fehlten, um dem konservativen Kandidaten schon im ersten Wahlgange den Sieg zu sichern. Wie vor 2 Jahren kommt es auch diesmal zur Stichwahl. Damals war indeß Forckenbeck seinem Gegner um 2000 Stimmen voraus, während jetzt der konservative Candidat mit einem Vorsprunge von 1200 Stimmen als Erster durch das Ziel gegangen ist. Das günstige Ergebniß verdankt die konservative Partei in erster Linie der Unterstützung des Centrums, das geschlossen für ihren Candidaten gestimmt hat, während es vor 2 Jahren einen eigenen Zählkandidaten aufgestellt hatte und später in der Stichwahl für Forckenbeck stimmte. Der glänzende Erfolg ist ferner der gut gewählten Candidatur selbst zu danken. Der Candidat v. Klitzing hat zwar zunächst fraglich gelassen, ob er sich einer bestimmten Fraktion anschließen werde. Dagegen hat er mit großer Deutlichkeit seinen Wählern jeden Zweifel genommen, daß er seiner Gesinnung nach jemals zu der gouvernementalen Helldorff'schen Gruppe gehören könne. Daß er nicht geneigt ist, mit der Regierung durch Dick und Dünn zu gehen, bewies seine scharfe, vielleicht etwas zu weit gehende Polemik gegen das „Klebe"- und das Sonntagsruhegesetz. Seine ausgesprochen antisemitischen Aeußerungen ließen weiter erkennen, daß die zweideutig verschwommene Haltung der Freikonservativen zur Judenfrage und die philosemitische Richtung der Helldorff und Genossen nicht seiner Auffassung entsprechen. In dem Siege, den der konservative Candidat in Sagan-Sprottau soeben über den Deutschfreisinn erfochten hat, mag die konservative Partei einen Fingerzeig erblicken, daß sie nur dann den in weiten Kreisen der konservativ gesinnten Bevölkerung herrschenden Strömungen gerecht zu werden vermag, wenn sie bei dem bevorstehenden Parteitage wie in Zukunft bei den Wahlen die Richtung weiter verfolgt, welche in der Candidatur Klitzing zum Ausdruck gekommen ist.

Die russisch-französische Verbrüderung hat durch einige Vorgänge der letzten Zeit eine neue Beleuchtung erfahren, die zeigt, daß zwar die gegenseitigen Sympathieen fortbestehen und bei jeder passenden und unpassenden Gelegenheit zur Aeußerung gelangen, daß aber andererseits etwas Positives, Greifbares dabei nicht zu Tage tritt. Kronstadt erschien den Russen wie den Franzosen als die sichtbare Verkündigung eines unzerreißbaren Bandes zwischen beiden Nationen. Man schwelgte wechselseitig in lauter Entzücken, Jubel und Prahlerei. Man beeilte sich in Frankreich, die russische Freundschaft in Gestalt der in Paris gezeichneten russischen Anleihe mit klingender Münze zu besiegeln. Aber die Erinnerung an die schönen Tage von Kronstadt verblaßte allmälig, als nach und nach der hilflose Zustand erkennbar wurde, in den Rußland durch Hungersnoth und Seuchen versetzt wurde. Bei erneuten Pumpversuchen fand man es in Paris doch nicht unbedingt erforderlich, die Liebe zu Rußland mit baarer Münze zu bezahlen. Dem Jubelrausche folgten Tage der Ernüchterung und der Enttäuschung. Die sanguinischen Revanchepolitiker an der Seine hatten mehr von der Czarischen Politik erhofft, als ihnen nach Lage der Dinge gewährt werden konnte. Die Franzosen merkten schließlich, daß sie eigentlich noch nichts erreicht hätten. Der „Figaro" rieth daher kürzlich, dem Czaren endlich den Schein zur Unterschrift zu präsentiren. Angesichts der Nothlage in Rußland hielt sich die französische Presse allerdings für verpflichtet, eine Sammlung für die hungernden Brüder zu veranstalten. Der Ertrag war aber ein dürftiger und zeigte deutlich, daß die Russenschwärmerei doch nicht mehr so weit geht, um noch ferner pekuniäre Opfer dafür zu bringen. Bezeichnenderweise brachte nur die Zeitung des bekannten Antisemiten Drumont eine nennenswerthe Summe für die nothleidenden Russen zusammen, ein Beweis, wie sehr in Frankreich der Antisemitismus um sich gegriffen hat und wie hoch man dort das energische, zielbewußte Vorgehen Rußlands gegen die Juden zu schätzen weiß. Jener Mißerfolg verstimmte in der russischen Botschaft und war der französischen Regierung so peinlich, daß sie mit Freuden die erste sich bietende Gelegenheit benutzte, um den üblen Eindruck zu verwischen. Als vor 2 Monaten ein gewisser Leon Perrin den Vorschlag machte, zu Gunsten der russischen und französischen Armen im Tuileriengarten ein russisch-französisches Wohlthätigkeitsfest zu veranstalten, stellte der Konseil-Präsident Loubet auf das Bereitwilligste nicht nur den Garten zur Verfügung, sondern versprach auch 25,000 Frcs. für den Fall, daß das Unternehmen scheitern sollte. Gar kein Entgegenkommen fand Perrin dagegen beim Syndikat der Pariser Presse. Dieses lehnte die Mitwirkung ab, was auf der russischen Botschaft abermals keinen günstigen Eindruck gemacht hat. Vor einigen Tagen nun ward das Fest eröffnet und nie hat man im Tuileriengarten ein solches Fiasko erlebt. Man hatte, wie der „Kreuzztg." aus Paris berichtet wird, ein angeblich russisches Bauerndorf mit echten russischen Bauern aufgebaut, ebenso eine Nachahmung der Messe von Nischnij-Nowgorod versucht, aber das Ganze hatte so sehr den Anstrich vorstädtischen Jahrmarktstreibens, daß selbst die Mitglieder der russischen Kolonie dagegen entrüstet Einspruch erhoben haben. Das Fest endete mit einer Lotterie, von deren 50,000 Loosen kaum ein Drittel abgesetzt wurde. Der Haupttreffer war eine von Frau Carnot gestiftete Vase, die der Geberin und ihrem Gatten jetzt vermuthlich viel Kopfschmerzen macht. Als der Veranstalter des Festes zu Carnot kam, um wegen des drohenden Defizits von 100,000 Frcs. eine Verlängerung des Festes zu erwirken, ließ sich der Präsident nicht sprechen und die übrigen Minister weigerten sich, dem Wunsche Perrin's zu entsprechen. In Frankreich wie in Rußland ist man offenbar recht peinlich berührt über diese Entmündigung der Freundschaft. Auf beiden Seiten scheint man daher bemüht zu sein, den Eindruck dieses Fiasko's los zu werden. Um einen schlagenderen Beweis ihrer Bundestreue zu geben, haben sich die Franzosen entschlossen, russisch zu lernen. Der „Figaro" sagt allerdings, man sehe dabei von jeder politischen Rücksicht ab und nur „die ungeheuren Fortschritte, welche die Russen auf allen Gebieten der menschlichen Thätigkeit gemacht haben", sprächen für diese Neuerung. Es soll also im nächsten Semester in zwei Pariser Lyceen ein Versuch mit der Einführung regelmäßiger Unterrichtsstunden im Russischen gemacht werden, und „in einigen Jahren", meint der „Figaro", „wird die französische Jugend russisch sprechen". Wenn der Versuch nur nicht ebenso verkracht, bemerkt hierzu die „Köln. Ztg.", wie das Tuilerienfest; denn das Russische dürfte den französischen Jünglingen noch manche harte Nuß zu beißen geben. Auch auf russischer Seite hat man sich beeilt, zu zeigen, daß man über jenes verkrachte Fest am Besten dadurch zur Tagesordnung übergeht, indem man eine neue Verbrüderungsscene aufführt. Daß man hierzu den internationalen Eisenbahnkongreß in St. Petersburg benutzte, zeugt nicht von feinem Taktgefühl. Schon in der Begrüßungsrede des Ministers Witte wurden besonders den französischen Mitgliedern des Congresses viele Liebenswürdigkeiten gesagt. Der Generalinspektor der französischen Bahnen ließ dieselben natürlich nicht unerwiedert. Er sprach von der „unwiderstehlichen Sympathie" der Franzosen für Rußland und rühmte dann die Großmuth und die Beständigkeit des russischen Volkscharakters. Mit dergleichen faden Schmeicheleien suchen sich zur Zeit die chauvinistischen Schwärmer über die Thatsache hinwegzuhelfen, daß die russisch-französische Entente durch eine Allianz noch immer nicht ersetzt ist und daß daher der Revanchekrieg wohl vor der Hand auf unbestimmte Zeit zu vertagen ist. —Lo.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 26. August.

Berlin. Dem Bundesrathe wird nach dessen Wiederzusammentritt eine Novelle zum Reichsmilitär-Pensionsgesetze vorgelegt werden, die eine Mehrforderung im Etat bedingen wird. — Die „Nat.-Ztg." kann versichern, daß alle Angaben, welche den Rücktritt Minister Herrfurth's mit der Wahlrechtsfrage in Verbindung bringen, vollkommen grundlos sind, ebenso die Behauptungen, daß die auf die Selbstverwaltung der Gemeinden bezüglichen Bestimmungen des Kommunalsteuerentwurfes einen Anlaß zum Rücktritte Herrfurth's gegeben.

Berlin. Wie verlautet, hatte sich Geh. Rath Koch auf directen Befehl des Kaisers nach Hamburg und Altona begeben. — Bei den in Berlin vorgekommenen Fällen choleraartiger Erkrankungen hat es sich nur um Brechdurchfall gehandelt. Es steht fest, daß die asiatische Cholera in Berlin noch nicht aufgetreten ist; auch der am Mittwoch Abend hier von Hamburg eingetroffene Kaufmann, der unter cholera-ähnlichen Symptomen erkrankt war, litt nur an Brechdurchfall, den er sich unterwegs durch übermäßigen Genuß eiskalten Bieres zugezogen hatte. Heute sind hier sowohl wie in dem benachbarten Rixdorf mehrere verdächtige Erkrankungen gemeldet worden, deren Natur noch nicht definitiv festgestellt ist. Uebrigens hat sich in Berlin die Besorgniß vor der Cholera etwas vermindert, nachdem endlich der langersehnte Regen eingetreten ist, der eine erhebliche Abkühlung mit sich gebracht hat. Die Berliner Polizei hat eine gründliche Desinfektion der Hofräume, Stallungen, Senkgruben und Müllstätten angeordnet. Der Handel mit alten Sachen unter der Hand ist verboten. Die königliche Sanitätskommission tritt morgen, die städtische Deputation für die öffentliche Gesundheitspflege heute Abend zusammen, um weitere Maßnahmen zu beschließen.

Berlin. Der „Reichsanzeiger" meldet: Nach den Mittheilungen des aus Hamburg zurückgekehrten Geh. Medizinalraths Dr. Koch ist nicht mehr daran zu zweifeln, daß in Hamburg und Altona die asiatische Cholera in einem bedrohlichen Umfange herrscht. In beiden Orten sind unter dem Beirathe Dr. Koch's und des noch in Hamburg verbliebenen Regierungsraths Dr. Rahts umfassende Maßregeln gegen die Seuche von den Behörden in die Wege geleitet, auch ist ein Nachrichtendienst vorbereitet, um bis auf Weiteres gemeldete tägliche Erkrankungen und Sterbefälle durch das kaiserliche Gesundheitsamt bekannt zu geben. Morgen Nachmittag wird im Reichsamte des Innern eine Kommission, zu welcher Abgesandte der vornehmlich betheiligten Bundesregierungen eingeladen sind, zur Berathung der unter dem Ernste der Verhältnisse für das übrige Reichsgebiet über das schon Geschehene hinaus noch weiter zu ergreifenden Maßregeln zusammentreten.

* Berlin. Die städtische Gesundheitspflegedeputation, verstärkt durch die Leiter der städtischen Krankenhäuser, berieth Abends Maßregeln gegen die Cholera. Der Vorsitzende, Stadtrath Schreiner, konstatirte, daß bis Abends 7½ Uhr kein einziger Fall von asiatischer Cholera in Berlin vorgekommen sei, wohl aber, wie alljährlich, mehrere Brechdurchfälle mit Todesausgang. Die Deputation beschloß, zunächst 600 Lagerstellen des Moabiter Krankenhauses für die Aufnahme Cholerakranker bereitzustellen, eventuell in den übrigen Krankenhäusern weitere Lagerstellen zu beschaffen, sowie für vermehrte Reinigung und Besprengung der frequenteren Straßen und schnellere Beseitigung des Straßenunrathes zu sorgen.

Leipzig. Die hier verstorbene Kaufmanns-Wittwe Agnes Berndt hat der Stadt 1½ Millionen Mark in Baar sowie ein Großgrundstück, Lohrshof, vermacht.

Hamburg. Das Gerücht, daß die schwarzen Pocken im südlichen Theile Hamburgs ausgebrochen, ist unbegründet, dagegen wurden heute bis Mittag 300 neue Cholerakranke gezählt. Heute Morgen wurden etwa 100 Choleraleichen beerdigt. Mit Rücksicht auf die Choleragefahr hat das Generalkommando des 9. Armeecorps eine Fortsetzung der diesjährigen Manöver für das 85. Regiment eingestellt.

Hamburg. Nach amtlicher Mittheilung sind am Mittwoch im Ganzen 188 Personen an der Cholera erkrankt und 32 gestorben, am Donnerstag sind bis Mittag 90 erkrankt, 11 gestorben. In Altona sind gestern 9 Personen an der Cholera gestorben. Eine neuerliche polizeiliche Bekanntmachung verbietet den Genuß von ungekochtem Elbwasser. Die Badeanstalten auf der Elbe und der Bille sind geschlossen. Die Bodewärter mit Unterstützung von Feuerwehrleuten bilden Kolonnen, welche revidiren und etwaige Verunreinigungen energisch beseitigen müssen. Ferner sind seitens der Behörden 40 verschiedene Kolonnen errichtet, um sofort nach gemeldetem Erkrankungsfalle das betreffende Haus zu desinfiziren. Die Krankheit grassirt noch immer hauptsächlich unter den Hafenarbeitern. Bei den 6500 Mitgliedern der Ortskasse der kaufmännischen Arbeiter sind 15 Sterbefälle vorgekommen, wogegen bei 18 anderen Ortskassen mit zusammen 15,000 Mitgliedern nur 2 Todesfälle vorgekommen sind. Das Wetter ist heute kühl und regnerisch. Die Abtheilungen der Infanterie-Regimenter 31 und 85, die sich noch hier befanden, sind heute früh abgerückt und verbleiben vorläufig im Lockstädter Lager.

* Hamburg, 7½ Uhr Abends. In Altona wurden seit gestern Mittag 28 Choleraerkrankungen und 12 Todesfälle gemeldet. Die nach Angabe des Geh. Rath Koch gebaute Cholerabaracke wird am Montag mit Kranken belegt. — In Pinneberg soll ein Handwerksbursche an der asiatischen Cholera erkrankt sein.

Bremen. Der Norddeutsche Lloyd beschloß, bis auf Weiteres keine Zwischendeckpassagiere, welche aus Rußland kommen, mit seinen Dampfern zu befördern.

* Kiel. Der „Kieler Zeitung" zufolge erkrankte und starb in einer aus Hamburg hierher geflüchteten Familie ein Kind an der asiatischen Cholera. Die Krankheit wurde in der akademischen Heilanstalt festgestellt.

Graudenz. Auf dem Schießplatze bei Gruppe wurden beim Sprengen nicht krepirter Geschosse infolge zu frühen Explodierens einer Sprengkapsel ein Kanonier schwer, ein Feuerwerker und ein Kanonier leicht verwundet.

Stuttgart. Das Ministerium des Innern sowie das Medizinalkollegium haben Anordnungen betreffs der Cholera erlassen. Im Ministerium des Innern ist eine Cholera-Kommission eingesetzt worden. Der „Staatsanzeiger" druckt die Belehrung des preußischen Kultusministeriums über die Cholera und die Anweisung zur Desinfektion ab.

Wien. Die Absperrung der Nordwestbahnstation Tetschen für den Verkehr aus Deutschland erfolgte gestern auf Anordnung des böhmischen Statthalters. Da dieselbe aber gar keinen Zweck hat, wenn der Verkehr durch die Station Bodenbach auf dem gegenüberliegenden Elbufer erfolgt, so wurde die Absperrung heute vom Handelsministerium wieder aufgehoben und Tetschen für den Verkehr aus Deutschland wieder geöffnet. In beiden Stationen erfolgt aber die strengste ärztliche Untersuchung der Reisenden und des Gepäcks.

Wien. Infolge behördlicher Anordnung ist nun auch auf der Staatseisenbahn der Uebergang von Personenwagen aus Deutschland via Bodenbach sistirt. Der Verkehr directer Wagen nach Deutschland ist gleichfalls eingestellt worden. Den Reisenden aus Deutschland ist es von heute an nicht mehr gestattet, den Restaurationswagen im österreichischen Zuge zu betreten.

Paris. Heute Vormittag sind Erderschütterungen in Lyon sowie in mehreren südlichen Departements verspürt worden.

Paris. Der französische Generalkonsul in Genf, Champy, wurde an Stelle Jacquot's in Leipzig ernannt.

Rouen. Hier und in der Umgegend ist heute ein neuer Fall von choleraartiger Erkrankung nicht vorgekommen, gestern waren hier und in der Umgegend 2 Kranke (nicht, wie infolge telegraphischer Verstümmelung gemeldet, 200).

London. Aus Bridgend in der Grafschaft Glamorgan wird gemeldet, daß die Eingänge zu den Schächten eines dortigen Kohlenwerkes durch einen Erdstoß verschüttet wurden. 150 Bergarbeiter sind verschüttet.

London. Das Schiff „Gemma", von Hamburg kommend, lief in Gravesend mit 60 Passagieren ein, von denen 3 als cholerakrank erkannt wurden. Das Schiff wurde in Quarantäne gelegt.

* London. Amtlich wird mitgetheilt: Der Tod beider mit dem Dampfer „Gemma" aus Hamburg in Gravesend gelandeten und dort gestorbenen Frauen erfolgte in Folge asiatischer Cholera. Die Frauen gehörten einem größeren Transport russischer Auswanderer an, die nunmehr an Bord der „Gemma" bleiben müssen.

Rotterdam. Der Dampfer „Jason", von Hamburg nach Köln unterwegs, ist in Maaslouis eingetroffen. Es wurden am Bord 6 Cholerafälle konstatirt, wovon 2 mit tödtlichem Ausgange.

Antwerpen. Seit gestern früh sind in hiesiger Stadt keine Cholerafälle vorgekommen.

Die Berliner Börse eröffnete fest, ermattete aber bald, von russischen Noten ausgehend. Die letzteren waren auf die gemeldete neue Emission von 25 Millionen Kreditrubeln matt. Lebhaftes Geschäft bestand vorübergehend in Schweizerbahnen. Von Banken namentlich Diskonto-Kommandit schwächer, andere ziemlich behauptet. Von Bahnen Ostpreußen sehr matt auf die Verkehrsbeschränkungen. Bergwerke ruhig. Von fremden Renten namentlich Russen gedrückt. Russische Noten 2 M. niedriger. Schluß erholt. Im Kassaverkehr deutsche Anleihen fest. In Industrieen halten sich Coursbesserungen und Rückgänge ziemlich die Waage. Privatdiskont 1⅝ Prozent. Nachbörse behauptet. — Wetter: Vorwiegend bedeckt, Regen, Nachts Gewitter. W.-N.-W.-Wind.

Chemnitz. In der heutigen Aufsichtsrathssitzung der Chemnitzer Werkzeugmaschinenfabrik, vorm. Schubert u. Salzer, wurde die diesjährige ordentliche Generalversammlung für Donnerstag, den 15. September festgesetzt, und soll derselben eine Dividende von 3 Prozent vorgeschlagen werden.

Frankfurt a. M. (Schluß.) Credit 266⅞, Diskonto 192,80, Dresdn. B. 145,75, Staatsb. 250⅝, Lombarden 88⅝, Laura 116,30, Ung. Goldr. 94,70, Portugiesen 22,80, Siemens —,—. Schluß schwächer.

Paris. Schluß. Rente 99,57, Italiener 91,57, Spanier 64, Portugiesen 24, Türken 21,07, Türkenloose 83,75, Ottomanbank 568,00, Staatsbahn 637,50, Lombarden 228,75. Matt.

Paris. Produkten (Schluß.) Weizen per August 22,10, per Novbr.-Febr. 22,80, ruhig. Spiritus per August 47,00, per Januar-April 44,00, still. Rüböl per August 55,25, per Januar-April 57,25, ruhig.

Amsterdam. Produkten. Schluß. Weizen per Novbr. 178, per März 182. Roggen per October 131, per März 132.

London. (Produkten-Bericht.) Getreidemarkt träge. Fremder Weizen ½ Schilling niedriger seit Montag. Runder Mais, Gerste, Hafer fauer, Schwimmende Gerste weichend. — Wetter: Bewölkt.

Oertliches und Sächsisches.

— Se. Majestät der König kam gestern Vormittag von Pillnitz in's Königl. Residenzschloß, um die Vorträge der Herren Staatsminister ec. entgegenzunehmen. Ihre Majestät die Königin verweilte Mittags, von Pillnitz kommend, gleichfalls längere Zeit im Königl. Residenzschlosse. Nachmittags um 2 Uhr statteten Beide Königl. Majestäten Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Friedrich Leopold von Preußen einen Besuch ab und verfügten sich hierauf nach Pillnitz zurück, wo Se. Majestät der König, wie bereits gemeldet, Nachmittags 4½ Uhr die Deputation des Kaiserl. russischen Kexholm'schen Infanterieregiments Nr. 4 aus Anlaß seines 25jährigen Jubiläums als Chef desselben in Audienz empfing.

— Ihre Majestät die Königin beehrte gestern von ½12 bis ½1 Uhr in Begleitung der Hofdame Gräfin v. Carlowitz sowie unter Führung des Kommissionsmitgliedes Zimmermann die Ausstellung von Aquarellen, Pastellen, Handzeichnungen und Radirungen mit ihrem Besuche.

— Se. Königl. Hoheit Prinz Friedrich August, der, wie bereits erwähnt, vorgestern mit dem Schützenregiment in den Herbstübungen ausgerückt ist, wird weiter Quartier nehmen, einen Tag auf Rittergut Börnichen bei Oederan, zwei Tage auf Rittergut Neukirchen bei Chemnitz, einen Tag auf Schloß Wildenfels, einen Tag in Lengenfeld i. V., hierauf vom 31. August bis 15. September auf Rittergut Oberlosa bei Plauen i. V. und am 18. und 19. September in Plauen selbst.

— Die Offiziersdeputation des Kaiserl. russischen Kexholm'schen Infanterieregiments Nr. 4 besuchte vorgestern Vormittag das historische Museum, die Gemäldegalerie und die Porzellansammlung, meldete sich alsdann in der Kommandantur, dem Generalkommando und dem Kriegsministerium und stattete hierauf verschiedene Besuche in der Stadt ab. Nachmittags unternahmen die Herren eine Fahrt durch die Stadt und dinirten später bei dem Kaiserl. russischen Ministerresidenten Baron v. Mengden. Abends besuchten dieselben das Altstädter Königl. Hoftheater.

— Nach vierwöchentlichen Ferien trat vorgestern Abend das Stadtverordnetenkollegium unter Vorsitz des Herrn Geh. Hofrath Ackermann wieder zur ersten Sitzung zusammen, an die sich nach vierstündiger „heißer" Arbeit eine geheime Sitzung anschloß. Um das Arbeitsmaß vollzumachen, hatte um 6 Uhr Herr Bürgermeister Bönisch einer gut besuchten gemeinschaftlichen Sitzung des Rathes und der Stadtverordneten präsidirt, die einen kurzen glatten Verlauf genommen hatte. Den einzigen Gegenstand

Friedrich & Glöckner ... geschätzten Schnelltrocken-Firnissfarben als ersten Anstrich, Schnelltrocken-Lackfarben als zweiten Anstrich

der Tagesordnung bildete die Wahl der Mitglieder der Kommission zur Prüfung der Unterstützungsgesuche von Familien einberufener und in den Dienst eingetretener Mannschaften (Referent Herr Stadtrath Geier). Diese Wahl machte sich auf Grund der Reichsgesetze vom 10. Mai 1892 und 28. Februar 1888 erforderlich. Es lagen hierzu 2 Anträge vor: Einmal die Feststellung der Zahl der Mitglieder dieser Kommission (10), zum Anderen Vorschläge für die Wahl dieser Mitglieder. Der Kürze wegen schlug Herr Stadtverordneter Gottschall vor, diese Anträge per Akklamation anzunehmen, was seitens der beiden Kollegien einstimmig geschah. So bilden denn folgende Herren unter Vorsitz des Herrn Stadtrath Geier diese Kommission: Eduard Rudolf Anders, Bezirksschornsteinfegermeister, Richard Beutler, Kaufmann, Emil Eichler, Kaufmann, Otto Wagner, Kürschnermeister, Julius Hermann Moritz, Privatus, Georg Strebel, Kaufmann, Christian Gottlieb Winter, Korbmacherobermeister, Oskar Lehmann, Privatus, Ernst Oskar Jähnichen, Königlicher Friedensrichter, Dresden-Strehlen, und Paul Heinrich Neubert, Fabrikbesitzer, Dresden-Striesen. — In der sich anschließenden Stadtverordnetensitzung kam ein Schreiben der Frau verw. Finanzkalkulator Oberthaler zur Verlesung, in welchem dieselbe dem Kollegium ihren Dank für die ihr beim Heimgange ihres Gatten bewiesenen Beileidsbezeugungen ausspricht. Um das Gedächtniß des Verstorbenen zu ehren, erhob sich das Kollegium von den Plätzen. — Sodann theilte der Herr Vorsitzende mit, daß Ihre Kgl. Hoheiten Prinz und Prinzeß Friedrich August jüngst beim Diner ihrer Freude und ihrem Danke über das schöne Hochzeitsgeschenk der Stadt Dresden wiederholt Ausdruck gegeben haben, als die betreffende Deputation beim Prinzenpaar in Wachwitz gewesen sei. Der Prinz habe auf das Wohl der Stadt Dresden angestoßen. — Aus den zahlreichen Urlaubsgesuchen ist das des Herrn Oberbürgermeisters Dr. Stübel hervorzuheben. Das Stadtoberhaupt verbleibt von jetzt bis Ende September auf Urlaub. — Bei der feierlichen Enthüllung des Semper-Denkmals am 1. Sept. wird der Rath durch die Herren Bürgermeister Bönisch und die Stadträthe Dr. Rike, Kuhn, Friedrich, Schickert und Dr. Rothe vertreten sein. Mit Bedauern nahm das Kollegium von dem Austritt des Bankdirektors Fiedler Kenntniß, der sich durch Verlegung des Wohnsitzes des verdienten Mitgliedes nach Blasewitz nöthig macht. — Gleich der erste Punkt der Tagesordnung: Antrag des Stadtverordneten Hirsch, den Rath zu ersuchen, für die Besprengung des freigelegten Kasernenplatzes an der Haupt- und Ritterstraße im Bedarfsfalle Sorge zu tragen, führte, ehe die einstimmige Annahme erfolgte, zu lebhaftem Gedankenaustausche. Herr Stadtverordneter Heine wünschte im Allgemeinen, daß man soviel als möglich sprengen solle, damit die Temperatur sich erniedrige. Nachdem Herr Stadtrath Teucher auf das in Frage stehende Grundstück, das ein Privatgrundstück sei, hingewiesen hatte, trat er in warmen Worten für das städtische Wasserwerk ein. Beim Sprengen der Straßen und Plätze werde unter den gegebenen Verhältnissen eher eine Reduktion als Erweiterung eintreten. Unser Wasserwerk sei auf 3 Millionen Liter pro 24 Stunden eingerichtet. Die Noth habe kürzlich geboten, 14,000,000 Liter abzugeben, das bringe kein städtisches Wasserwerk der Welt fertig. Bürgerschaftlicher Hofrath Dr. Osterloh betonte, es sei wichtiger, daß wir gutes Wasser im Haushalte hätten, als daß Plätze und Straßen mehr als bisher besprengt würden. Bei fortdauernder Hitze könne die Wasserleitung in Gefahr kommen. Herr Stadtverordneter Wolnka gab dem Rathe zu Erwägung, ob es nicht thunlich sei, das Wasser für die in der Nähe der Elbe gelegenen Plätze und Straßen zu Besprengungszwecken aus dem Flußbett zu nehmen. Man könne alsdann mehr und billiger sprengen und das sei die Hauptsache. Der Gedanke fand lebhaften Anklang. Als Herr Stadtverordneter Hirsch ausführte, man sprenge in Dresden des Oefteren bei Regenzeit, ward Schluß der Debatte angenommen und der Gegenstand verlassen. — Besonders rege ward die Debatte nochmals, als im Verlaufe des Abends Herr Stadtverordneter Winter über die Erhöhung der verfügbaren Mittel des Betriebsvermögens um eine halbe Million Mark Bericht erstattete. Herr Bürgermeister Bönisch führte unter allseitigem Beifall aus, daß der Rath angesichts der drohenden Choleragefahr kein Vertuschungssystem treibe. Im Stillen habe der Rath schon vor Wochen alle Vorbereitungsmaßregeln gegenüber dem gefährlichen Gast getroffen und beendet. Bis heute sei in Dresden noch kein Cholerafall vorgekommen. Er spreche nur zur Beruhigung. Der Feind sei noch weit von den Thoren. Unter gleichem Beifall führte Herr Bürgerschaftlicher Hofrath Dr. Osterloh aus, daß in Dresden kein Boden für die Cholera vorhanden sei, das habe das Jahr 1873 gelehrt, als sie zum letzten Male hier gewesen sei. Unsere Medizinalpolizei sei eine ganz vorzügliche. Herrn Medizinalrath Stadtbezirksarzt Dr. Niedner gebühre alle Ehre. Ein werthvolles Präservativ sei ferner unsere ausgezeichnete, gute Wasserleitung. Unter solchen Umständen könnten wir ruhig in die Zukunft sehen. — Meist debattelos fanden die folgenden Punkte der Tagesordnung Erledigung. Das Kollegium genehmigte und mitvollzog das Ortsgesetz, die Einrichtung des Schlachtzwanges in Dresden betr., in etwas abgeänderter Fassung. Sodann ward das Regulativ, betr. die Verschmelzung der Sparkasse in der Vorstadt Striesen mit der städtischen Sparkasse genehmigt, ebenso der erste Nachtrag zu dem Regulativ für die Sparkasse der Stadt Dresden vom 27. Oktober 1885. Ueber die letzten 3 Punkte hatte Herr Stadtverordneter Dr. Reitzsch Bericht erstattet. — Der Heranziehung der von dem Kaufmann Franz Jos. Geyer aus Berlin zu zahlenden Wanderlagersteuer versagte das Kollegium, entgegen dem Beschlusse des Rathes, seine Zustimmung. Zwei Vertragsurkunden über den Ankauf von Parzellen in Obergorbitz für die Wohlgemeinte Stiftung und in Reichenberg für die Stadtgemeinde wurden ohne Weiteres mitvollzogen. Der Aufstellung einer elektrischen Uhr auf dem Pirnaischen Platze gab man seine Zustimmung. Die Summe von 1921 Mk. 15 Pfg. hierfür wird in den nachträglichen Haushaltplan eingestellt. Hinsichtlich der Erhöhung des Lohnes des Apothekenarbeiters im Stadtkrankenhause auf 960 Mk. jährlich trat das Kollegium der Rathsvorlage bei. Nach einem Monitum des Stadtverordneten Gottschall ertheilte das Kollegium seine Zustimmung dazu, daß die Stadtgemeinde der Centralstelle für Arbeiter-Wohlfahrtseinrichtungen in Berlin als Mitglied beitrete und einen Jahresbeitrag von 100 Mk. bewillige. Auf Antrag des Herrn Vicevorstehers Hofrath Dr. Osterloh ward der Rathsvorlage beigetreten, die zur Errichtung des Wettiner Jubiläums-Stiftes bestimmte Summe bis zu ihrer Verwendung als einen Sonderfonds zu verwalten. — Von dem Rückschreiben des Rathes betreffs Anlegung des bei der Sächs. Bank gegen Diskont hinterlegten Theiles des Betriebsvermögens in … Werthpapieren ward Kenntniß genommen. — Hierauf … Berichte des Verwaltungsausschusses. Der Rathsvorlage gemäß wurde der Beitrag zu den Kosten der Beschleusung des an der Einmündung der Conradistraße in den Bischofsweg, der verlängerten Johann-Meyer-Straße und der … Platzes sowie der angrenzenden Straßentheile mit 13262 M. bez. mit 12138 M. bewilligt, ebenso die aus Anlaß der Bahnhofsumbauten durch Tieferlegung der … und Verbesserung der Beleuchtung auf dem Platze I und den angrenzenden Straßentheilen entstehenden Kosten von 2… M. zu Lasten des Erweiterungsfonds der Gasfabriken und schließlich zur Legung eines Gashauptrohres und zur Aufstellung von 10 Kandelabern in der westlichen Seite der Chemnitzerstraße zwischen der Schweizerstraße und dem Zelleschen Wege 3875 M. zu Lasten des Erweiterungsfonds, sowie zur Einlegung eines Gashauptrohres und zur Aufstellung von 5 Kandelabern in der Rosenstraße 1365 M. zu Lasten der Verfügungssumme der Gasfabriken. — Zur Einweihung der Dreikönigsschule und zur Vertheilung einer Festschrift wurden auf Bericht des Herrn Schriftführers Dr. Blochwitz 1500 M. bewilligt. — Nachdem das Kollegium von der Uebereignung des zum neuen städtischen Straßenbauhofe erforderlichen Areals seitens des Staatsfiskus Kenntniß genommen und den von der Stadt dem Fiskus vertragsmäßig dafür zu gewährenden Betrag nach 75 Proz. der Erwerbungskosten mit 113767 M. 10 Pfg. zu Lasten der 1889er Anleihe vorbehältlich der Wiedererstattung aus der neu aufzunehmenden Anleihe bewilligt (Berichterstatter St.-V. Wolnka), ebenso von dem Rückschreiben des Rathes, betr. den Abstrich der Stadtverordneten an der vom Rathe zur Verlegung der Weißeritz geforderten Summe (Berichterstatter Schriftführer Dr. Blochwitz) Kenntniß genommen, ward die Sitzung geschlossen. — Die nächste Sitzung findet bereits Mittwoch, den 31. August, statt.

— Mit Bezug auf den Bericht über das Sommerfest des Konservativen Vereins wird uns von maßgebender Seite die Mittheilung, daß das Offizier-Korps des Leibgrenadier-Regiments Nr. 100 nicht direkt Theil an den Festlichkeiten des genannten Vereins genommen hat. Die Herren des Offizier-Korps feierten an demselben Tage, wo das Sommerfest abgehalten wurde, ihr alljährlich übliches Prämienschießen und so war es in der Hauptsache nur ein Zufall, daß sich der Konservative Verein zu gleicher Stunde und an gleichem Orte mit dem Offizier-Korps auf dem Waldschlößchen einfand. Diesem Zufall hatten es die Mitglieder des Konservativen Vereins auch zu danken, daß im Laufe des Abends die Kapelle des 1. (Leib-) Grenadierregiments concertirte — ursprünglich waren die Musiker für die Festlichkeit des Offizier-Korps kommandirt.

— Im Anschluß an die VII Allgemeine lutherische Konferenz in Dresden vom 20. bis 23. September d. J. wird auch Donnerstag den 22. September Vormittags von 8 Uhr an im Gewerbehause, Ostra-Allee 13, eine Spezialkonferenz des lutherischen Gotteskastens stattfinden. Die unter diesem Namen bestehenden Vereine verfolgen den Zweck, die Lutheraner in der Zerstreuung in ihrer kirchlichen Noth zu unterstützen, damit sie in der Glaubens- und Bekenntnißgemeinschaft der lutherischen Kirche gestärkt und erhalten werden und verfügten im vorigen Jahre über fast 70,000 Mark zu gemeinschaftlichen Unterstützungen. Die bevorstehende Spezialkonferenz, geleitet vom Vorsitzenden des lutherischen Gotteskastens in Sachsen, wird nach einer Ansprache des Pfarrers Fink, Redakteur des „Freimund" in Bayern, Referate des Pfarrers Horning in Straßburg über die Lage der lutherischen Kirche in Elsaß-Lothringen und des Pfarrers Salsky aus Mähren über die lutherische Kirche unter der slavischen Bevölkerung Oesterreichs empfangen, woran weitere Aussprachen sich knüpfen werden.

— Nach den offiziellen Angaben sind im Prüfungsjahre 1891/92 der Prüfungskommission für Aerzte in Leipzig 211 Kandidaten der Medizin und zwar 158 im Winter- und 53 im Sommersemester zur Prüfung überwiesen worden, und 57 Kandidaten waren aus dem Vorjahre mit herüber zu nehmen. Hiervon haben im Laufe der Prüfungsperiode (1. November 1891 bis 15. Juli 1892) 219 Kandidaten die ärztliche Prüfung bestanden und zwar 17 mit der ersten, 171 mit der zweiten und 31 mit der dritten Censur. Zwei Kandidaten sind verstorben, zwei sind von der Prüfung zurückgetreten, zwei haben die Prüfung nicht begonnen, und die übrigen haben die Prüfung nicht zu Ende geführt. Zu den im Sommersemester 1892 abgehaltenen theologischen Kandidatenprüfungen hatten sich 45 Studirende gemeldet, von denen einer vor, ein anderer nach der schriftlichen Prüfung zurückgetreten ist. Von den Uebrigen wurden zwei wegen ungenügender Beschaffenheit einer der schriftlichen Arbeiten vor der mündlichen Prüfung zurückgewiesen, einer erhielt die erste Censur, 9 erhielten die zweite, 21 die dritte und 7 die vierte Censur. An 3 Examinanden konnte eine Hauptcensur nicht ertheilt werden.

— Ein von der 14tägigen Uebung wieder an seinen häuslichen Herd zurückgekehrter Landwehrmann schreibt uns: Vorüber sind wieder die Tage des Schweißes und der Anstrengung, in des Schweißes infolge nicht gewöhnten Tragens der so beengenden Tuchuniformen, deren gänzlich neuer, dichter und steifer Zustand es leider nicht gestattete, daß ein Lüftchen die Poren des Körpers berühre. Der von uns erhoffte Drillichanzug wurde nicht verausgabt, obwohl er bei der herrschenden afrikanischen Gluth gewiß recht große Dienste geleistet hätte. Haben nun auch diese 14 Tage so manchem Kameraden eine fühlbare Störung in seinem Geschäfte gebracht, so sind doch gewiß Alle, fast ohne Ausnahme, dem Rufe der Pflicht gern und ohne Murren gefolgt, und ist der zwingenden Nothwendigkeit dieses Opfer gebracht worden. Auch Freude hat uns diese unvergeßliche Zeit gebracht, für die Meisten war es — wenn es der oberste Herr der Heerschaaren nicht anders beschließt — die letzte militärische Uebung; zum letzten Male haben Kameraden, die vor 10 und noch mehr Jahren geschlossene Freundschaft wieder aufgefrischt und mit einem letzten Händedruck für ihre fernere Lebenszeit besiegelt. Gewiß, so manche schöne und frohe Stunde haben uns auch diese 14 Tage gebracht. Die ungewohnten anstrengenden Uebungen wurden uns sehr erleichtert durch eine humane und exakte Behandlung seiten der Herren Offiziere. Dank und Hochachtung diesen Herren! Nur hierdurch wurde es möglich, bessere Leistungen zu schaffen und Subordinationsvergehen zu verhindern. Aber gewiß unvergeßlich Allen werden die letzten beiden Tage bleiben, wo wir unter den Augen unseres geliebten und hochverehrten Landesherrn, Sr. Majestät des Königs Albert, unsere Schlußübungen auszuführen hatten. Se. Majestät sprach über uns alte Soldaten seine vollste Zufriedenheit aus, nie, nie werden die hierbei gesprochenen, zu Herzen gehenden Königlichen Worte der Anerkennung und Huld in unserer Brust wieder verschwinden! Frisch ist hierdurch wieder befestigt worden der durch profane Wühlereien nie zu lockernde Wahlspruch: „Treu für König und Vaterland bis zum Tode!"

— Die Schwüle des vorgestrigen Tages erreichte wieder eine solche Höhe, daß Jedermann die gegen Abend am südwestlichen Horizont sich aufthürmenden Gewitterwolken als die Vorboten einer in Aussicht stehenden Abkühlung begrüßte. Ein stundenlang währender Sturm zertheilte jedoch wiederum das Gewölk, aus dem die Blitze zuckten, und bald zeigte sich der gestirnte Himmel. In der Nacht aber zog sich abermals ein Wolkenschleier zusammen und gegen 2 Uhr begann es sehr stark zu regnen. Da die Niederschläge einige Stunden anhielten und ein frischer Wind die Luft reinigte, so war gestern eine Abkühlung bemerkbar.

— Morgen wird hier ein internationales Weitschwimmen abgehalten, an dem sich zahlreiche Freunde des Schwimmsports, u. A. der preisgekrönte Weitschwimmer Julius Zwiatek, betheiligen werden. Als Schwimmbahn ist die Elbstrecke Wachwitz-Loschwitz bestimmt worden. Das erste Schwimmen ist ein Juniorenschwimmen (1000 Meter Strecke), das zweite ein Senioren (Haupt-)Schwimmen (3000 Mtr. Strecke); den Siegern sind Ehrenpreise in Silber zugesichert. Wer sich betheiligen will, hat sich bis heute Mittag im Vereinslokal des Schwimmklubs (Café Fuchs, Victoriastraße) zu melden. Der Einsatz beträgt 1 Mark. Der Reinertrag der Veranstaltungen soll den Armen Dresdens zu gute kommen.

— Im Preußisch-Sächsisch-Thüringisch-Bayrischen Personenverkehr tritt am 1. Oktober d. J. eine theilweise Erhöhung der Fahrpreise zwischen sächsischen Stationen und München, Berchtesgaden, Bad Reichenhall und Salzburg ein.

— Der Regimentsstab und die 2. und 3. Abtheilung des 1. Feldartillerie-Regiments Nr. 12 rücken heute früh 7 Uhr, die 1. Abtheilung desselben Regiments am 31. d. M. behufs Theilnahme an den Herbstübungen aus der Garnison ab.

— Die heutige Nummer dieses Blattes enthält für Dresden eine Kohlen-Preisliste von F. M. v. Rohrscheidt als Sonderbeilage.

— Das hier verbreitet gewesene Gerücht, daß in Annaberg im Erzgebirge ein großes Feuer ausgebrochen und die ganze Stadt bedroht sei, war völlig unbegründet.

— Im Verlage der Pahl'schen Buchhandlung (A. Haase) in Zittau erschien soeben: „Führer durch Zittau und Umgebung und das Sächsisch-Böhmische Grenzgebirge" von E. Kotschalt. Das Werkchen ist mit Fleiß und Sorgfalt gearbeitet und giebt über alles Wissenswerthe in Zittau und Umgegend gewissenhaften Aufschluß. Neue Uebersichtskarten und ein Stadtplan vervollständigen den neuen Führer nach jeder Richtung hin.

— Am Dienstag Abend ging ein vor eine Kutsche gespanntes Pferd die Markgrafenstraße hinaus in tollen Sprüngen durch. Die im Wagen sitzende Dame sprang in ihrer Angst vor der Louisenstraßenecke aus dem Wagen, fiel aber unglücklich, wurde vom Wagen getroffen und durch den Kamm am Kopfe verletzt. Unter dem Zusammenlauf einer großen Menge wurde die bedauernswerthe Frau in einen nahen Laden gebracht.

— Die hiesigen Elbschifffahrtsgesellschaften haben sich infolge des niedrigen Wasserstandes genöthigt gesehen, den Güterverkehr von und nach Böhmen bis auf Weiteres einzustellen.

— Die Verwaltung des Zoologischen Gartens hat den vielen an sie ergangenen Wünschen entsprochen und bei den diesmal 1½ Stunden dauernden Vorstellungen der Colibri-Truppe reservirte Sitzplätze an Tischen eingerichtet. Das heutige Concert wird bis nach 10 Uhr ausgedehnt werden, da eine Abendvorführung der Truppe stattfindet.

— Der Strompegel der Elbe hat zur Zeit mit 160 Cmtr. unter Null einen seit Jahrzehnten nicht vorgekommenen niedrigen Stand erreicht. Die Personendampfschifffahrt hat daher größere Beschränkungen erfahren müssen, während der Frachtenverkehr beinahe lahm gelegt ist. Die auf der Bergfahrt von Hamburg nach Dresden verkehrenden Elbdampfer und Frachtschiffe mußten, um an's Ziel zu gelangen, unterwegs ableichten.

— Seit gestern ist der gesammte Personenwagen-Durchgang nach und von Oesterreich aufgehoben worden. Die Wagen verkehren also nur noch nach und von Bodenbach. Oesterreich sucht sich gegen die Einschleppung der Cholera von deutscher Seite her thunlichst zu schützen, was ihm nicht zu verdenken ist. Deutschland seinerseits hätte nur auch etwas schneidiger vorgehen sollen.

— Vorgestern Abend kurz nach 10 Uhr ward die Feuerwehr nach Vorstadt Striesen gerufen. Es brannten in einem Hofraum Ecke C- und 6. Straße eine Partie Hobelspäne. Die Striesener freiwillige Feuerwehr war zur Stelle und half den Brand löschen; nach kurzer Zeit war jede Gefahr unterdrückt. Wenige Minuten vor 11 Uhr sollte in einem Neubau auf der Fürstenstraße Feuer entstanden sein, jedoch erwies sich der Alarm als ein blinder. Noch ehe die dahin ausgerückte Mannschaft zurückkehrte, erfolgte gleich nach 11 Uhr der dritte Alarm und zwar zu einem Kellerbrand im Hause Stiftsstraße 5. Der dahin ausgerückte zweite Löschtrain brauchte nur kurze Zeit, um den noch im Entstehen begriffenen Brand zu unterdrücken.

— Bei der vorgestern in Kötzschenbroda abgehaltenen Gemeinderathssitzung stand die Wahl eines neuen Gemeindevorstandes auf der Tagesordnung, und erhielten hierbei Rathsvollzieher Herz-Dresden 6 Stimmen, Dr. jur. Teichmann-Niederlößnitz 4 und Dr. Lilie 2 Stimmen. Herz ist somit gewählt, und bedarf diese Wahl noch der Bestätigung der Königl. Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt. — Das Ortsgefängniß in Kötzschenbroda beherbergte zur Zeit der Vogelwiese u. A. eine internationale Gesellschaft: Einen ganz echten Kongoneger, einen Italiener sammt seinem künstlerisch gebildeten Affen und einen noch echteren Neger aus — Pieschen.

— Leipzig, 26. August. Der Vorsatz seitens der Mitglieder eines hiesigen Schafkopfklubs, eine Vergnügungstour von dem Spielgelde, welches für das Jahr über zusammengesteuert, hat an der Unredlichkeit des Vorstandes, eines 20jährigen Comptoiristen aus Großdöhlen, starken Schiffbruch erlitten. Der Tag war bestimmt und alle Mitglieder, bis auf den Vorstand, der die Kasse führte, trafen in der frühesten Morgenstunde am Bahnhofe ein. Wohl oder übel mußten die Getäuschten, ohne ihren Zweck erreicht zu haben, wieder abziehen, da der Vorstand mit der Kasse in Höhe von 150 Mk. nicht aufzufinden war. Derselbe hatte sich schon zuvor aus dem Staube gemacht, da er die einkassirten Gelder bereits für eigene Bedürfnisse verwendet hatte. In Grimma stellte sich der reuige Sünder selbst der Behörde und dürfte nunmehr die Sache einen gerichtlichen Abschluß finden. — Eines groben Vertrauensbruches hat sich ein 57jähriger, aus Kaffelbach gebürtiger, hier in der Südstraße wohnhafter Restaurateur schuldig gemacht. Derselbe suchte, wie es leider jetzt vielfach vorkommt, einen Büffetier mit Kaution. Ein solcher fand sich denn auch und übergab derselbe seinem neuen Prinzipal ein Sparkassenbuch mit einer Einlage von 687 Mk. Kaum in den Händen, enthob der biedere Wirth bei der Sparkasse 580 Mk. auf das Buch, die er dann in seinem Nutzen verwandte. Bald mußte der Büffetier gewahr werden, daß es dem Wirth lediglich um die Kaution zu thun sein mochte, da in dem Lokal ein Büffetier gar nicht die entsprechende Beschäftigung finden konnte. Als der Bedienstete sein Sparkassenbuch zurückverlangte, stellte sich der Schwindel heraus und wurde nunmehr der saubere Wirth zur Verantwortung gezogen.

— Ein bedauerlicher Unglücksfall hat sich gestern in Lindenau zugetragen. Daselbst hat die in der Gartenstraße Nr. 21 wohnhafte Kürschnersehefrau Freitag, um die Flamme schneller zu entfachen, aus einer Kanne Petroleum auf's Feuer gegossen. Die Kanne explodirte und sofort stand die Bedauernswerthe, die ihrer Niederkunft nächstens entgegensieht, in Flammen. Der Ehemann, der das Feuer sofort zu ersticken suchte, trug gleichfalls nicht unbedeutende Brandwunden davon.

— In der vorgestern in Leipzig abgehaltenen Sitzung des städtischen Gesundheitsausschusses, welcher beide Bürgermeister, der Polizeidirektor, die deputirten Mitglieder der städtischen Kollegien und verschiedene Aerzte beiwohnten, wurden die Maßregeln besprochen, die gegen eine direkte Einschleppung der Cholera zu treffen wären. Es soll demnach auf den Bahnhöfen ein ärztlicher Sicherheitsdienst eingerichtet werden und zwar in der Weise, daß bei jedem ankommenden Zuge ein Arzt am Bahnhofe weilt, der erforderlichen Falls choleraverdächtige Personen sofort in Behandlung nimmt, sodaß dieselben das Stadtgebiet gar nicht betreten. Desgleichen ist die Desinfektion des Gepäcks unverzüglich auf den Bahnhöfen zu bewerkstelligen. Ueber andere Maßregeln, die in der Stadt das Aufkommen jedes Ansteckungsstoffes verhüten sollen, ist schon in früheren Sitzungen beschlossen worden. Namentlich sollen die Aborte der Gastwirthschaften einer strengen Kontrole unterworfen werden. Auch im städtischen Krankenhause sind Vorsichtsmaßregeln getroffen worden. Jedenfalls wird nichts versäumt werden, um die Abwehr zu einer vollständigen zu gestalten.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der Kaiser hat dem Vernehmen nach angeordnet, daß alle Truppenübungen wegen der herrschenden Hitze bis 10 Uhr Vormittags beendet sein sollen.

Etwas Gewisses weiß man nicht, so schreibt der parlamentarische Korrespondent der „Breslauer Zeitung" in einer Betrachtung über die Aussichten der zweijährigen Dienstzeit. „Nur das Eine steht fest: es giebt heute keinen Minister, der mit Bestimmtheit sagen könnte, was das Programm der Regierung in Betreff irgend eines politischen Punktes sei. Wir müssen in jedem Augenblick auf einen Umschwung der offiziellen Ansichten gefaßt sein. Ob es besser ist, daß es eine Regierung giebt, die mit einem weithin kenntlichen Programm die Geschäfte so führt, daß sie mit diesem Programm steht oder fällt, oder ob es zweckmäßiger für eine Regierung ist, sich soweit freie Hand zu bewahren, daß sie auch in den am meisten grundsätzlichen Fragen eine Wandlung kann eintreten lassen, das ist eine Frage, die in Rhetorenschulen sich mit vielem Beifall pro et contra wird behandeln lassen. Außerhalb der Rhetorenschulen wird es darüber keine verschiedenen Ansichten geben. Eine Politik ohne festes Programm läßt sich in einem Staate wie der Preußische eine gewisse Zeit lang durchführen, aber es tritt alsdann ein Augenblick ein, wo sie schlechthin unmöglich wird und zum Nachtheile derjenigen ausschlägt, die sie getrieben haben. So lange die Politik der Regierung einen erkennbaren Kurs steuerte, wäre eine Rundreise, wie sie Fürst Bismarck in diesem Sommer unternommen hat, schlechthin unmöglich gewesen. Eine Regierung, die ganz genau weiß, was sie will, hat immer einen großen Vorsprung; es giebt stets Tausende von Leuten, die zufrieden sind, mit der Regierung gehen zu können, wenn sie nur wissen, wohin sie ihre Schritte zu setzen haben. Diese Tausende gehen einer Regierung verloren, die nicht weiß, was sie will, und schließen sich lieber Demjenigen an, der ein festes Programm hat.

In Meersburg am Bodensee hat der Großherzog von Baden bei einem Kriegerfest eine Ansprache gehalten, in der es heißt: In dem Ausspruche, daß wir als deutsche Soldaten Kaiser und Reich hoch halten sollen, ist alles enthalten, was uns gegenwärtig bewegt. Es bleibt mir nur noch übrig, etwas besonders zu betonen, und da wende ich mich zunächst an die älteren Kameraden, die 1870/71 mitgefochten haben, und ich richte an Sie die Aufforderung: Wirken Sie auf die Jugend durch Mahnung und Beispiel und durch Erziehung. An die jungen Kameraden richte ich die Worte: Halten Sie fest an Ihrem Schwure, an Ihrem Fahneneid. Derselbe gilt nicht nur für die Zeit, da Sie in der Front stehen, sondern auch im bürgerlichen Leben. Die Fahne ist ein Zeichen der Kameradschaft, und diese schließt als Schönstes die Liebe in sich, welche uns alle verbinden soll. Und ein guter Kamerad ist auch ein guter treuer Unterthan.

Alle preußischen Provinzialschulkollegien haben die Leiter der höheren Lehranstalten beauftragt, während der heißen Zeit den Nachmittagsunterricht ausfallen zu lassen. Der Kaiser hatte eine bezügliche Aufforderung an den Unterrichtsminister gleichzeitig mit der an den Berliner Magistrat gerichteten Anordnung ergehen lassen. Der Minister Dr. Bosse meldete dem Kaiser darauf, daß er schon vorher die Provinzialschulkollegien auf die bestehenden Bestimmungen aufmerksam gemacht habe. Der Kaiser erwiderte, daß er sich freue, dieses zu hören; da aber erfahrungsmäßig derartige allgemeine Anordnungen nicht immer befolgt würden, so wünsche er, daß ihm demnächst eine tabellarische Uebersicht über die Wirkung der Anordnung des Kultusministers bei den einzelnen höheren Lehranstalten vorgelegt werde.

Die „Hamb. Nachr." schreiben unter dem 25. d. M.: „Ob eine Zunahme oder Abnahme der Cholera in Hamburg zu verzeichnen ist, darüber müssen nach dem Erscheinen der amtlichen Angaben diese Aufschluß geben. Das allein Richtige in dieser Beziehung ist zu Zeiten solcher Epidemieen zweifellos, nicht die von unbesonnenen und taktlosen Leuten leider so häufig geübte Vertuschungspolitik zu befolgen. Ohne durch unrichtige übertriebene Angaben zu beunruhigen, dürfte es Pflicht sein, die im Allgemeinen noch immer recht gleichgültige Bevölkerung auf die Gefahr hinzuweisen und zur Abwehr zu mahnen. Die Manier des Vogel Strauß zu befolgen und den Kopf in den Sand zu stecken, ist verkehrt und zeugt bei den diese Manier Ausübenden nur von geringer Intelligenz." — Gutem Vernehmen nach depeschirte Doktor Koch aus Hamburg an das Reichsgesundheitsamt, daß die Cholera fortschreite, die Krankenziffer über achthundert betrage. Die Todten werden verschieden auf 100 bis 300 angegeben. Sämmtliche Elbbadeanstalten sind geschlossen, Versammlungen, Märkte und Tanzlustbarkeiten auf den benachbarten preußischen Gebieten theilweise verboten. In Altona herrscht Wassermangel in Folge unvernünftiger Vergeudung. Der telephonische Börsenverkehr zwischen Hamburg und Berlin ist nunmehr ganz eingestellt, sonst die Stimmung der Bevölkerung ruhig und gefaßt, der Börsenverkehr und das Straßenleben wie bisher. — Geheimrath Koch kehrte nach Berlin zurück, nachdem er in einer Sitzung mit den Senatskommissaren die zu ergreifenden Maßnahmen zur Verhütung der Weiterverbreitung der Cholera festgestellt hatte. Nach der Ansicht Koch's ist die

Seuche aller Wahrscheinlichkeit nach von Rußland und nicht, wie mein angenommen wird, von Frankreich eingeschleppt worden. Der Medizinalrath Raths bleibt noch in Hamburg. Die Erkrankungen kommen meistens unter den niederen Volksklassen, besonders unter den Hafenarbeitern vor. Das Wetter wurde Donnerstag etwas kühler. Herr Medizinalrath Raths meint, daß bei kühlem Wetter die Cholera bald verschwinden würde. — Auf dem Bahnhofe in Hannover ist die Perronsperre verhängt, um die durchreisenden oder ankommenden Fremden betreffs ihres Gesundheitszustandes besser überwachen zu können. Aerztliche Hilfe ist auf dem Bahnhofe stets vorhanden und ein Zimmer zur Untersuchung der Kranken reservirt. — Der Schlafwagenverkehr zwischen Altona beziehungsweise Hamburg einerseits und Berlin, Frankfurt a. M. und Köln andererseits ist, wie die Königliche Eisenbahn-Direktion zu Altona bekannt macht, bis auf Weiteres eingestellt. — Wegen der Choleragefahr erhielten die 9. und 10. Kompagnie des 85. Regiments in Altona die Ordre, die Stadt zu verlassen und bei den Bahrenfelder Schießständen Biwack zu beziehen. — In Wittenberge konstatirte am Donnerstag der Kreisphysikus Dr. Hannstein bei einem Nachts von Hamburg gekommenen Arbeiter die asiatische Cholera. Bereits gegen Mittag war der Betreffende der Krankheit erlegen. — In Dittersbach bei Waldenburg starb plötzlich der Eisenbahnstationsvorsteher Bruns. Bruns hatte vor Kurzem seinen Sohn in Hamburg besucht und fühlte sich bereits unwohl, als er am Freitag von dort nach Hause zurückkehrte. Trotz seines leidenden Zustandes versah er wieder seinen Dienst, bis er am Montag Nachmittag wieder so krank wurde, daß er nach seiner Wohnung gebracht werden mußte; hier bekam er sehr heftiges Erbrechen u. s. w. und nach kurzer Zeit schon trat der Tod ein. Als unmittelbare Todesursache wird theils Cholerine, theils Herzschlag angegeben. Das Königl. Eisenbahnbetriebsamt Görlitz hat in gerechtfertigter Vorsicht sämmtlichen Beamten die Betheiligung an dem Begräbniß untersagt. — Nach einer dem Eisenbahnbetriebsamt in Königsberg i. Pr. zugegangenen Verfügung des Eisenbahnministers soll an der ganzen ostpreußisch-russischen Grenze, ausgenommen die Uebergänge Eydtkuhnen und Prostken, der Verkehr gesperrt werden.

Die autonome Stadtverwaltung in Hamburg, schreibt der „Reichsbote", hat sich ein schlechtes Verdienst um Deutschland erworben, daß sie das Auftreten der Cholera auf ihrem Gebiete nicht besser überwacht hat. Der Eindruck ist zunächst weitverbreitet, d. h. wenn es den Vorkehrungen der preußischen Regierungen an der langgestreckten russischen Landesgrenze bisher möglich war, ein Ueberspringen der Seuche auf deutschen Boden zu verhüten, dies an einem Seeplatze, wo man die Schiffe und ihre Passagiere in der Quarantaine fern vom Lande leichter überwachen kann, auch hätte erreicht werden müssen. Wir selbst möchten freilich auf die Thatsache, daß die Cholera überhaupt sich an einem belebten Handelsplatze, wie in Hamburg zuerst Eingang verschaffte, an sich keine Belastung legen; was uns dagegen auffällt, das ist das sofortige starke Auftreten der Epidemie mit einer unverhältnißmäßigen Anzahl von Todesfällen. Dasselbe setzt die Bildung zahlreicherer Seuchenherde und Ansteckungen voraus. Dieselbe kann unmöglich von heute zu morgen erfolgt sein, sondern die Seuche muß in Hamburg schon einige Zeit lang geheim geherrscht und sich ausgebreitet haben. Die Cholera tritt zuerst immer mit sporadischen Einzelfällen auf. Von solchen hat man dagegen nichts gehört, wohl aber wurde alle Welt sofort mit der Meldung von zahlreichen Erkrankungen und selbst Todesfällen überrascht. Dafür giebt es nur zwei Erklärungen: entweder ist die sanitätspolizeiliche Ueberwachung Hamburgs eine so mangelhafte, daß ihr die ersten Fälle entgangen sind oder man hat sie, wenn man von ihnen wußte, aus materiellen Interessen, die sich in Handelsplätzen immer einer besonderen Werthschätzung erfreuen, so lange verheimlicht, bis es nicht mehr ging. Beide Annahmen, von denen wir die letzte zunächst von uns weisen möchten, sind wenig schmeichelhaft für die republikanische Stadtverwaltung und es drängt sich die Frage auf, ob man angesichts solcher Erscheinungen die Gesundheitspolizei nicht in allen Bundesstaaten einem gemeinsamen centralen Reichs-Gesundheitsamt unterstellen möchte. Wer aus Berlin nach Hamburg hineinkommt, wird von dem unsauberen Zustande der Straßen, namentlich in den von armen Leuten bewohnten Stadttheilen mit den engen Straßen, wo es fast noch mittelalterlich aussieht, den Pferdebahnen rc. vielfach peinlich berührt und das reiche Hamburg sollte wirklich mehr Ehrgeiz darauf verwenden, es in äußerer Reinlichkeit der darin musterhaften Verwaltung Berlins gleichzuthun. Seine bisherigen Unterlassungssünden werden sich vermuthlich gerade jetzt an den armen Einwohnern leider rächen. — Die Vermuthung, daß man in Hamburg die Cholera viel zu lange verheimlicht hat, geht auch aus dem Briefe eines Hamburger Arztes hervor, der unterm 23. ds. M. an seine Angehörigen schrieb: „Seit acht Tagen haben wir hier Cholera. Heute vor acht Tagen kam der erste Fall im Neuen Allgemeinen Krankenhause vor, wurde aber für Cholera nostras erklärt, auch bei der Sektion. Inzwischen haben aber Kulturen zweifellose Cholerabacillen ergeben. Auch ist seit den letzten drei Tagen eine große Anzahl Fälle hinzugekommen. Im Neuen Allgemeinen Krankenhause waren bis jetzt acht Fälle, von denen die meisten tödtlich endeten; zwei Patienten liegen noch. Heute sind vier Sektionen vorgenommen worden; ein Zweifel an dem Vorhandensein asiatischer Cholera ist ausgeschlossen. Im Alten Allgemeinen Krankenhause, das in der Stadt liegt und leichter zu erreichen ist, ist das Gros der Patienten untergebracht worden, bis jetzt, seit Sonnabend Abend, gegen 50, von denen etwa 20 bereits gestorben sind. Auch wird von vielen Erkrankungsfällen aus der Stadt berichtet. Die bisher beobachteten Fälle waren sehr schwer; viele Erkrankungen haben schon nach zwei bis drei Stunden zum Ende geführt. Allem Anschein nach hat die Cholera schon seit über 14 Tagen hier bestanden; praktische Aerzte berichten von vielen Fällen verdächtiger „Cholerinen" und schwerer, zum Tode führender Brechdurchfälle."

Die Zeitung „Ephemeris" in Athen veröffentlicht einen Brief ihres Direktors über eine Unterredung, die der Herr gelegentlich seiner Durchreise durch Wien mit einem dort zufällig anwesenden hohen russischen Würdenträger gehabt hat. Der Inhalt dieses Briefes ist hauptsächlich wegen gewisser Angaben über die Entlassung des Fürsten Bismarck von allgemeinerem Interesse. Der russische Würdenträger drückte in hohem Grade sein Erstaunen darüber aus, daß Fürst Bismarck nicht geahnt habe, schon so bald von seinem jungen Herrscher entlassen zu werden. Offenbar habe der Fürst sich zu sehr auf die Rede, die der Kaiser noch als Prinz im Reichskanzler-Palais gehalten hatte, gestützt, worin des Fahnenträgers gedacht wurde, dem „wir alle nachfolgen". Kaiser Alexander III. aber habe ganz genau gewußt, daß mit der Thronbesteigung Kaiser Wilhelms II. auch Bismarcks Stellung erschüttert gewesen sei, und so sei es geschehen, daß, als Fürst Bismarck dem Czaren die Versicherung gegeben habe, die Festigkeit der deutsch-russischen Beziehungen werde unerschüttert bleiben", Kaiser Alexander III. geantwortet habe, „er sehe in die Aufrichtigkeit der Bismarck'schen Politik keinen Zweifel, aber er könne nicht sicher sein, daß Fürst Bismarck noch lange Kanzler bleibe." Erstaunt über diese Aeußerung hatte Bismarck bekanntlich die Festigkeit in seinem Amte betont und hervorgehoben, daß er sicher sei, bis zu seinem Tode die Politik Deutschlands zu leiten. Der definitive Entschluß aber über die Entlassung Bismarck's sei gefaßt worden, als die Orientreise des Kaiserpaares 1889 geplant wurde. Damals habe Fürst Bismarck keinen Widerspruch gegen die Reise nach Athen erhoben, weil diese der Hochzeit der kaiserlichen Schwester gegolten. Aber entschiedenen Einspruch habe Bismarck gegen die Reise des Kaiserpaares nach Konstantinopel gethan; erstens weil ein solcher Besuch wegen des Charakters des Sultans und wegen der in Konstantinopel geübten Intriguen und Einflüsse unmöglich erwidert werden könnte, zweitens aber, weil der Besuch der Kaiserin bei einem Monarchen, der die Polygamie als Kultus übt, nicht nur auffallend sein, sondern auch Rußland, wo ein solcher Besuch noch nicht erfolgt war, verletzen würde. Kaiser Wilhelm habe sich bekanntlich von seinem Reiseplane nicht abbringen lassen und seinen Verdruß über die Bismarck'sche Bevormundung nicht verhehlt, auch zu seiner intimsten Umgebung zu jener Zeit die Aeußerung gethan: „daß er den alten Herrn noch 6 Monate wirthschaften lassen, dann aber die Zügel selbst in die Hand nehmen werde". Dies sei auch geschehen und als Kaiser Wilhelm in Athen weilte, sei die Entlassung des Fürsten Bismarck bereits eine beschlossene Thatsache gewesen.

Die Zahlen, welche über die Reichseinnahmen im ersten Drittel des laufenden Etatsjahres Aufschluß geben, bieten eine eigenthümliche Erscheinung. Während die Zolleinnahmen noch die ganz beträchtliche Erhöhung von 14,7 Millionen gegen den gleichen Zeitraum des Vorjahres aufweisen, und sämmtliche Verbrauchssteuern bis auf die Brausteuer, welche eine bescheidene Steigerung zeigt, in ihren Erträgen zurückgegangen, [illegible] Tabak- und Salzsteuern haben sich zusammen um etwa 6 Millionen verringert, die Börsensteuer um fast 1 Million.

Von der badischen Regierung sind zum Zwecke der Information über die Wünsche der badischen Industrie Fragebogen betreffs eines Handelsabkommens mit Rußland an die einzelnen Interessenten durch Vermittelung der Handelskammern versendet worden.

In Bromberg wurde das Hotel Royal durch eine große Feuersbrunst in Asche gelegt. Ein Theil der Bewohner des Hotels mußte in Rettungssäcken aus den Fenstern hinabgelassen werden. Ein Hotelgast, der Reisende Deutsch aus Berlin, sprang aus dem Fenster in den Hof; er wurde schwerverletzt in das städtische Lazareth befördert.

Der anerkannt beste Reiter der württembergischen Armee, Freiherr v. Roeder, Ulanenrittmeister, Sieger in zahlreichen Rennen, ist in Stuttgart bei einem Proberitt für den Distanzritt Berlin-Wien, für den er angemeldet war, gestürzt. Baron Roeder wurde bei der Vaihinger-Brücke vom Pferde geschleudert und erlitt einen Wirbelknochenbruch. Es ist wenig Hoffnung vorhanden, daß der verunglückte Offizier am Leben erhalten wird.

Die Stadtverordneten von Memel ersuchten den Regierungspräsidenten in Königsberg telegraphisch um Maßregeln gegen die Gefahr, welche die alltäglich zahlreich dort durchreisenden russisch-jüdischen Auswanderer in der jetzigen Cholerazeit bilden.

In Berlin ist in der Nacht zum Freitag nach reichlichem Gewitterregen eine erhebliche Abkühlung eingetreten.

Oesterreich. Gegen die Choleragefahr werden in Tetschen die umfassendsten Maßregeln getroffen. Jeder aus dem Auslande einlangende Zug wird untersucht, verdächtige Wagen zurückgehalten, die Reisenden müssen sich einer Desinfektion unterziehen. Der Statthalter und Erzherzog Otto inspicirten selbst die Einrichtungen. Bei den Krankenhäusern werden Baracken errichtet.

Infolge Aufforderung des Ministeriums des Innern haben sich in allen österreichischen Ländern zusammen 438 Aerzte für den eventuellen Choleradienst gemeldet, hiervon 137 in Böhmen und 196 in Galizien.

Der kürzlich erzählte Gerichtsfall in Wien, bei dem die Geheimnisse einer Wurst enthüllt wurden, hat sanitäre Revisionen zur Folge gehabt, bei denen ganze Wagenladungen gesundheitsschädlicher Lebensmittel, Obst, Wurstwaaren, Gurken konfiscirt und vernichtet wurden. In der Vorstadt Hernals wurden bei den Revisionen in den letzten Tagen allein bei verschiedenen Geschäftsleuten 28 Kilo faules Fleisch, 114 Kilo faule Würste, 83 Kilo eingelegte Gurken, 60 Kilo Schweinefleisch, 9 finnige Schweine, 6 Kilo verdorbener Käse, 110 Kilo unreifes Obst, 6 Kilo giftige Schwämme, 40 Kilo verdorbene Grünwaare u. s. w. konfiscirt und der Vertilgung zugeführt. Die Choleragefahr hat das eine Gute, daß die Gesundheitspolizei diese von ihr sonst wenig beachteten Gegenden näher kennen lernt. Was da bisher an schlechten Wohnungen und Lebensmitteln aufgefunden worden ist, würde die Einsetzung einer ständigen und eifrigen Wohnungs- und Lebensmittel-Inspektion vollkommen rechtfertigen.

Frankreich. Das Journal „Paris" veröffentlicht ein Interview eines seiner Redakteure mit Dr. Dujardin über die in der Umgegend von Paris aufgetretene Epidemie. Darnach hat sich Dr. Dujardin dahin geäußert, daß die gedachte Epidemie, die sich bis nach Rouen und Havre ausgedehnt habe, im Abnehmen begriffen sei und bald gänzlich verschwunden werde. Uebrigens sei dieselbe von der in Rußland herrschenden Cholera, welche nach Hamburg und Antwerpen verschleppt worden sei, durchaus verschieden. Es würden demnächst Maßregeln wie zur Zeit der in Spanien herrschenden Cholera getroffen werden, um die Verschleppung der in Rußland aufgetretenen asiatischen Cholera nach Frankreich zu verhindern.

In Paris sind am Donnerstag 15 choleraartige Erkrankungen und unter diesen 3 Todesfälle vorgekommen. — Der Gesundheitsrath des Seinedepartements läßt auf städtische Kosten Broschüren über die Verhütung ansteckender Krankheiten herstellen, behufs Vertheilung in Pariser Häusern.

200 choleraartige Erkrankungen wurden in Darnetal und Dieppedalle, sowie 70 in Oissel la-Rivière festgestellt; von letzteren verliefen 20 tödtlich. Das Entstehen der Epidemie wird dem Seinewasser zugeschrieben.

Im Gefängniß von Bonne-Nouvelle brach eine Meuterei aus, welche von Truppen unterdrückt wurde. Gleichzeitig entstand im Innern des Gefängnisses ein von Gefangenen angelegter Brand, welcher jedoch schnell gelöscht wurde. Verletzt wurde Niemand.

In Liévin durchzog ein Trupp Bergarbeiter mit dem Rufe: „Belgier nieder" und Schaden anrichtend die Stadt. Die Untersuchung ist bereits eingeleitet, es wird Militär erwartet.

Italien. Ein neuer heftiger Ausbruch des Aetna ist plötzlich erfolgt. Die nördliche Oeffnung wirft Rauch, Steine und Schlacken in noch größeren Mengen als bei den beiden früheren Eruptionen aus. Die Lavaströme verwüsten von Neuem die Gefilde.

Schweiz. In Basel sind zahlreiche deutsche Familien anscheinend aus Furcht vor der in Deutschland herrschenden Cholera angekommen.

England. Das englische Lokalverwaltungsamt entsandte 300 Inspektoren nach allen britischen Häfen, wo Hamburger Schiffe erwartet werden, um die Einschleppung der Cholera zu verhüten.

Rußland. Nach amtlicher Mittheilung ist eine in der Stadt Orel zugereiste Person am 24. d. M. an der Cholera erkrankt. Am 22. d. M. erkrankten im Gouvernement Saratow 879 und starben 461 Personen, am 23. d. M. erkrankten bez. starben in den Gouvernements Woronesh 791 bez. 310, Samara 782 bez. 349, Simbirsk 383 bez. 167 Personen. Im Gouvernement Orenburg erkrankten am 22. d. M. 241 und starben 85 Personen. Im Uebrigen ist der Stand der Epidemie unverändert.

Zwischen Rußland und China ist ein Uebereinkommen getroffen worden, nach welchem in allen größeren Städten Chinas russische Konsulate errichtet werden sollen. Demzufolge wird der Gesandte Chinas, welcher gleichzeitig bei anderen europäischen Regierungen accreditirt werden soll, seinen Sitz in St. Petersburg haben.

Unter der Garnison von Skierniewice wüthet seit mehreren Tagen die Cholera. Man hatte versucht, diese Thatsache möglichst geheim zu halten; es steht jedoch fest, daß täglich durchschnittlich 15 Soldaten sterben.

Amerika. Der Ausstand und die Unruhen in Buffalo dauern fort. Die Truppen ziehen nicht eher ab, als bis die Ruhe vollständig wieder hergestellt ist.

Asien. Nach einer Meldung aus Bombay drangen die Russen nach Langar am Oxus, 40 Meilen von Kilapendje entfernt, vor, dem wichtigsten afghanischen Fort des Wakhangebietes. Die Bevölkerung des nördlichen Afghanistan erhob sich gegen den Emir. Die Aufständischen schnitten sämmtliche Verbindungen ab.

Afrika. Der Befehlshaber der gegen die Andscheras fechtenden Truppen hat ein Schreiben vom Sultan von Marokko erhalten, in welchem der Letztere erklärt, er sei empört über das Verhalten der Andscheras, die sich noch immer weigerten, seinen Befehlen zu gehorchen. Der General wird daher angewiesen, zum Angriff überzugehen. Ein Soldat soll 4 Doll. für jeden Gefangenen erhalten, den er in's Lager bringt und 8 Doll. für jeden eingebrachten Kopf.

Kunst und Wissenschaft.

† Internationale Aquarell-Ausstellung III. Nach der Besichtigung der vielfach hochinteressanten Kunstwerke, welche die Aula birgt, dehnen sich vor dem Besucher die zahlreichen Zimmer der ersten Etage und des Parterres aus, zu welchen seit dem letzten Sonntag noch mehrere Zimmer der zweiten Etage gekommen sind. Bei der großen Fülle des Gebotenen ist der Gang durch alle die Räume in hohem Grade fesselnd. Die Zimmerflucht links von der Aula führt uns unter die Schaar der Berliner Künstler, die viel Anregendes und vortrefflich Ausgeführtes bieten. Nur — und das läßt sich so ziemlich von der gesammten Ausstellung sagen — liegt der wahrhaft künstlerische Werth und Reiz weit öfter in den räumlich kleineren Schöpfungen als in den größeren Arbeiten, und sie von Blatt zu Blatt zu verfolgen, lohnt außerordentlich. Unter den fast durchaus Berliner Schöpfungen zieht die allgemeine Aufmerksamkeit Paul Souchay's großes Pastell: „Bei der Toilette" auf sich. Das Bild ist längst durch die Photographie bekannt geworden, hier genießt man es nun auch im Reiz der Farbe. Das technisch sehr gut gearbeitete Bild zeigt eine vollständig enthüllte junge Dame, die zu einer kühlenden Waschung verschreiten will. Das Bild wird viel betrachtet. Der Lichteffekt, den der Maler angebracht hat, indem er den Rücken der jungen Schönen vom Feuer eines nahestehenden Ofens rosig erglühen läßt, ist recht glücklich angebracht; dagegen bleibt es fraglich, ob die Gestalt, wenn sie sich von dem Sessel erheben wollte, nicht mit dem Kopfe an die Decke stoßen würde. Wundervoll durchgeführt ist das große Gouachebild von Emil Doepler: „Im wunderschönen Monat Mai", ein Meisterstück saubersten Technik. Edgar Meyer, einer der ersten Aquarellisten der Gegenwart, hat eine Auswahl köstbar gesammelter Landschaften gesandt, die in Luft und Licht von unübertrefflicher Schönheit und Frische sind; darunter ist seine „Italienische Waldidylle" eine hochpoetische Dichtung in Farben, in welche sich mancher Besucher mit Genuß vertieft. Da wir von Dichtung sprechen, so sei noch dreier Aquarellen gedacht, in denen Koppay mit Feinsinnigkeit das phantastische Gebiet betritt und in Frauengestalten mit ganz außergewöhnlich ausdrucksvollen und schönen Gesichtern allegorische Gedanken zum Ausdruck bringt; die Blätter heißen: „Das Geheimniß", „Kraft und List" und „Träumerei". Rechts von der Aula finden wir Düsseldorf und Dresden vertreten. Die Düsseldorfer brilliren mit ihren Landschaften, in denen die weiße Farbe stark zur Verwendung kommt und den Bildern mitunter einen hocherfreulichen Duft giebt; sie haben aber auch Portraits und Zeichnungen gesandt. Unter den Landschaftern ragt Hugo Mühlig hervor, der in über einem Dutzend der farbenfrischesten Blätter Motive aus dem Hessenlande zum Anschauen bringt, während der Militärmaler Theodor Rocholl mit seinem effektvoll ausgeführten großen Aquarell: „Kaiser Friedrich-Kürassiere", zu denen sich noch drei andere ähnliche Bilder gesellen, Aufsehen erregt. Eine Perle birgt die Düsseldorfer Abtheilung noch in einem kleinen Blatt von C. Jutz: „Enten am Bach"; die Ausführung ist unübertrefflich in jeder Hinsicht. — Die Dresdner sind ziemlich stark vertreten und bieten weit mehr Gutes, ja Vorzügliches als Mittelmäßiges; auch tritt erfreulich eine große Vielseitigkeit der künstlerischen Vorwürfe und Ideen hervor. Jacques Schenker glänzt mit zwei großen Landschaften: „Englische Küste" und „Ein Blüthenweg", Richard Böhm hat sein allerliebstes Genrebild in Pastell: „Heuernte", Rita Boemm in Gouache: „Eine moderne Chinesin" und in Pastell eine „Osterandacht" und Paul Poetzsch ein lebensgroßes Kniestück in Pastell, welches überaus duftig in der Farbe gehalten ist, aufgestellt. Ein ganz entzückendes Pastellbild ist „Der kleine Rekrut" von Richard Hesse. Von Wilhelm Claudius sind zwei vortrefflich durchgeführte Aquarellen da: „Maimorgen" und „Frühlingstag"; von Max Pietschmann fällt u. A. ein Studienkopf in Kreide auf und Hermann Sterl zieht die Blicke durch ein großes Gouachebild: „Dorf-Apotheke" auf sein Talent, welches sich hier namentlich durch recht gute Durcharbeitung der beiden alten Gesichter bemerkenswerth hervorthut. Humorvoll stellt Robert Erbe unter der Bezeichnung: „Verwanderung" die Begegnung zwischen einigen Enten und einer Eidechse dar und kraftvoll schildert Albert Richter in seinen beiden Gouachen: „Phantasie" und „Bulgarisches Fuhrwerk" wilde Beweglichkeit in Pferde- und Menschengruppen. Eine zart aquarellirte und liebliche Phantasie bietet auch E. Rieck in seinem „Frühlingsconcert". Noch seien hervorgehoben einige schöne Blätter von Eduard Hübner und unter diesen namentlich das Bildniß Carl Porth's in Charakter und Costüm des Marino Falieri; die Aehnlichkeit ist in der That sprechend. — In der Abtheilung der Oesterreicher und Ungarn fallen neben sehr vielen trefflichen kleineren Sachen besonders in's Auge Franz Hein's großes Aquarell: „Eva" und desselben Künstlers 12 aquarellirte Illustrationen zu Turgenjew's Lied der triumphirenden Liebe, wie Olga von Boznanska's „Unzertrennlich", ein groß ausgeführtes Pastell aus dem Gebiete der Elendsmalerei. Das Bild ist zwar ungemein lebenswahr, in der Gesammtwirkung aber, wie gesagt, traurig stimmend. Die Münchner Künstlerschaft ist gleichfalls reich und hochtalentvoll vertreten, namentlich auch mit ideenreichen Zeichnungen und brillanten, flotten Illustrationen. Als etwas Eigenartiges fallen da die verblüffenden Scherzbilder von E. Strathmann auf und von köstlichem Humor beseelt sind die 37 Federzeichnungen Paul Meyerheim's zu Reineke Fuchs, von denen ein Theil in der Goethe-Ausgabe (Grothes Verlag) erschienen ist. Die Holländer und Belgier sind, der Zahl nach, schwach vertreten; die eigenthümliche Manier der Farbengebung, in der sich die Letzteren gefallen, namentlich das Vermeiden scharfer Conturen, wirkt auf unsere Augen wenig erfreulich. Es erscheint fast Alles verwischt, obschon sich überall die sichere Hand zielbewußter Künstlerschaft ergiebt. Auch die Pariser haben nur vereinzelt ausgestellt. Wir möchten nur der verschiedenen bizarren Ideen wegen auf dieselben hinweisen. Durch herrliche Arbeiten glänzen aber wieder die Italiener in der Ausstellung. Hier gehen meist Farbenschönheit und große zeichnerische Technik Hand in Hand. Zwei große Studienköpfe von Arnoldo Ferraguti: „Carmelo" und „Rosina", die beiden herrlichen Blätter von de Tommasi: „Eine Schachpartie" und „Heimkehr vom Felde", drei Köpfe von Alessandro Zezzos, das große figurenreiche Aquarell: „Fest des Ramadan" von Gustav Simoni fallen besonders in die Augen, obschon auch beinahe alle anderen Bilder der trefflichsten Art angehören und ohne Reiz wohl eigentlich keines ist. — Nur ein mehrmaliger Besuch der schönen Ausstellung kann über ihren großen Künstlerreichthum eine rechte Vorstellung geben, deshalb sei er dringend jedem Kunstfreund empfohlen. Es ist unendlich viel schön Gedachtes und trefflich Ausgeführtes vorhanden und die Geschichten und Schilderungen in der eindringlichen Sprache der Farben fesselt mehr und mehr, je mehr man ihrer Beredtsamkeit lauscht. O. K.

† Zur Feier von Goethe's Geburtstag gelangt heute im Königl. Hofopernhause „Faust" (1. Theil) zur Aufführung. Die Vorstellung beginnt halb 7 Uhr. Für morgen, Sonntag, sind Edm. Kretschmer's „Folkunger" angesetzt, für Montag „Faust" (2. Theil).

† Herr Anthes ist von seinem Urlaube zurückgekehrt, und hat die Generaldirektion der Königl. Hoftheater deshalb für Sonntag „Die Folkunger" mit den Damen Malten, v. Chavanne, sowie den Herren Scheidemantel, Anthes u. s. w. angesetzt.

† Im Residenztheater gelangen heute durch das Kurz'sche Ensemble zwei Novitäten zum ersten Male zur Aufführung: „Ein Mutterknabe", Schwank in einem Akt v. J. Gren und „Paragraph 330", Schwank in 3 Akten von Raine und Milland. Beide Stücke sind an hervorragenden Theatern bereits mit ausgesprochenem Erfolg zur Aufführung gelangt. Die Besetzung der Novitäten ist mit den besten Kräften des Kurz'schen Ensembles bewirkt und jedenfalls darf man einem interessanten Premiere-Abend entgegensehen. Die Vorstellungen des Ensemble-Gastspiels schließen mit nächstem Mittwoch, d. 31. ds. M., und wenn Herr Direktor Kurz an diesem Tage das materielle Resultat seiner aufopfernden Bemühungen übersieht, so wird er mit einem nicht unbedeutenden Ausfall zu rechnen haben. Hervorgerufen sind diese Verluste indeß einzig und allein nur durch die ganz abnorme heiße Witterung, die dem Theaterbesuche kolossalen Schaden zufügte. Wie dem aber auch sei, jedenfalls darf Herr Direktor Kurz mit großer Genugthuung auf sein hiesiges, allgemein anerkanntes, vortreffliches Wirken zurückblicken. Mit seinem Ensemble hat er uns eine nicht geringe Anzahl ausgezeichneter Künstler geboten und dazu immer und stets eine mit großem Fleiße und ganzer Hingabe gepflegte Inszenirung und Allgemeindarstellung. Wenn unser Publikum Herrn Direktor Kurz für diese Bemühungen und Opfer seinen Dank aussprechen will, so geschähe dies am Besten und praktischsten durch einen regen Besuch der wenigen Vorstellungen, die das Kurz'sche Ensemble hier noch giebt.

† Vesper in der Kreuzkirche, heute Nachmittag 2 Uhr: 1) Präludium und Fuge für Orgel von Gustav Jensen, gespielt von dem Organisten Herrn Schreyer. 2) „Lobet den Herrn, alle Heiden" Motette nach dem 117. Psalm mit Orgel von J. S. Bach. 3) Zwei Arien für Mezzo-Sopran, gesungen von Frl. Marie von Wagner a) „Exaudi Deus orationem meam" (op. 96 Nr. 2) von Carl Reinecke, b) „Wohl das seligste Loos von allen" von Christoph Gluck. 4) Zwei kleine Motetten: a) „Domine, in auxilium meum" von Orlando di Lasso (1520—94) b) „Audivi vocem de coelo" (sechsst.) von Duarte Lopez, um 1600, Kapellmeister in Lissabon.

† Mascagni, der schwer nervenleidend war, theilt nach Graz mit, er sei nun wieder hergestellt und werde vor seiner Reise nach Wien zur Ausstellung einen mehrtägigen Aufenthalt beim „Bodenbauer" (Obersteier) nehmen.

† In Christiania hat sich der Sohn Henrik Ibsens, Sigurd Ibsen, mit der Tochter Björnstjerne Björnsons, Bergliot, verlobt.

† Das Bild des öfter genannten muthigen Reiters, Majors Tukuschima, bekannt durch seinen Ritt von Berlin nach Japan, ist gegenwärtig in dem Schaukasten der Firma W. Hoffert, Pragerstraße 6, ausgestellt.

† Einen Opernkomponisten an der „großen Trommel" besitzt das Hautboistenkorps des 102. Regiments in Zittau. Der talentvolle Musiker, Hemprich mit Namen, hat eine Oper vollendet mit dem Titel: „Im Schooß der Erde". Die Oper ist dem Hoftheater in München eingereicht und soll thatsächlich angenommen sein. In Zittau aber zerbricht man sich den Kopf darüber, ob denn für den talentvollen jungen Musiker kein anderer Platz ausfindig zu machen sei, als hinter dem besagten Radau-Instrumente.

† José Echegaray hat ein vieraktiges Drama vollendet, das „Mariana" betitelt ist und im Winter an einer größeren Madrider Bühne zur Aufführung gelangen soll. Echegaray wird im Laufe des Herbstes noch zwei andere neue Dramen im Buchhandel erscheinen lassen.

† Der Vorstand des König Viktor Emanuel-Denkmals in Livorno hat Pietro Mascagni beauftragt, eine Triumphhymne zu komponiren, welche bei der Denkmals-Enthüllung am 28. d. M. zum ersten Male gespielt werden soll.

† Der Erlös aus dem Verkauf von Kunstwerken der diesjährigen Internationalen Kunstausstellung in München hat bereits die Summe von 500,000 Mark überschritten.

SLUB
Wir führen Wissen.

Heute schenkte uns Gott zur innigen Freude ein gesundes, munteres

Töchterlein.

Dresden, 26. August 1892.

Ewald Frhr. von Freyberg u. Frau
Luise geb. Zeidler.

Die glückliche Geburt eines gesunden **Mädchens** zeigen hocherfreut an

Friedrich Schröder
u. Frau geb. Zobler.

Louis Hähnel,
Bezirksschullehrer.
Bertha Hähnel
geb. Küttner
Vermählte.
Chemnitz. Coswig i. S.

Anton Novy
Marie Novy
geb. Schlimpert
Vermählte.
Trachenberge, den 23. August 1892.

Gestern Abend starb nach langem, schwerem Leiden mein guter Sohn, unser lieber Bruder,

Friedrich Wilhelm Wustmann.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachm. 4 Uhr von d. Halle d. Tolkewitzer Friedhofs aus statt.
Um stilles Beileid bitten
Auguste Henriette Wustmann nebst Kindern.
Dresden, 26. August 1892.

Gestern Abend 11 Uhr verschied sanft nach schwerem Leiden unser geliebter Gatte und Vater Herr

Heinrich Ferdinand Meyer,
Kais. Russ. Kammermusikus a. D.
Fanny verw. Meyer geb. Voigt.
Pirna, 26. August 1892.

Nach langem und schwerem Leiden entschlief sanft heute Vormittag nach 8 Uhr im Alter von 80 Jahren 6 Monat unser guter Bruder, Onkel und Großvater, der

Rechtsanwalt und Königl. Sächs. Notar
Carl Bruno Trautzsch.

Diese Anzeige widmen Bekannten und Freunden des Entschlafenen
Thekla Trautzsch.
Hildegard verw. Rauchfuss geb. Trautzsch,
zugleich im Namen der übrigen Anverwandten.
Eibenstock, 25. August 1892.

Heute Nacht verstarb auf seiner Rückreise in Hannover am Lungenschlag unser heißgeliebter Vater, Groß- und Schwiegervater

Herr Carl Menzer

im Alter von 78 Jahren.
Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 1/23 Uhr vom Trauerhause aus statt.
Um stilles Beileid bitten
die trauernden Hinterlassenen.
Ndr.-Poyritz, den 25. August 1892.

Am 25. August Nachmittags 4 Uhr verschied nach jahrelangem Leiden mein theurer, unvergeßlicher Gatte

Alfred Godin von Braun,

welches hiermit in tiefster Trauer anzeigt
Emma von Braun geb. Richter.
Pieschen und Radebeul, den 26. August 1892.
Die Beerdigung erfolgt Sonnabend Nachm. 4 Uhr in Pieschen.

Am Donnerstag früh 4 Uhr verschied nach langem schweren Leiden unser herzensguter Vater, Großvater, Bruder und Onkel

Herr Carl Julius Hauffe,
vormals Goldschlägereibesitzer,

was zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen im tiefsten Schmerze hierdurch anzeigt
Dresden u. Hirschberg i. Schl., den 25. August 1892
Eugenie verw. Landgerichtsrath Zarnikow geb. Hauffe.
Die Beerdigung findet Sonntag d. 28. Aug. Vorm. 11 Uhr von der Parentationshalle des Trinitatisfriedhofs aus statt.

Die Beerdigung meiner geliebten Schwester
Mathilde Lesky
findet Sonntag früh 8 Uhr auf dem St. Pauli-Friedhofe statt.
Marie Lesky.

Zurückgekehrt vom Grabe meines theueren heißgeliebten Gatten,

Carl Wilhelm Loche,

welcher auf so schreckliche Weise aus dem Leben scheiden mußte, fühle ich mich gedrungen, allen Verwandten, Freunden und Bekannten für den herrlichen Blumenschmuck und die überaus herzliche Theilnahme, welche mir von allen Seiten entgegengebracht ward, meinen innigsten Dank auszusprechen. Dank ferner den Herren Vorgesetzten und Herren Collegen meines unvergeßlichen Mannes, die ihm auch in so zahlreicher Weise die letzte Ehre erwiesen, sowie dem Herrn Pastor Liebe für die trostreichen Worte am Grabe des theueren Entschlafenen. Gott möge Allen ein reicher Vergelter sein und vor so schwerem Schicksal bewahren.
Plauen bei Dresden.
Die trauernden Hinterlassenen
Clara verw. Loche geb. Zenker
und Verwandte.

Die Trauerfeier unserer lieben Entschlafenen
Fräulein Julianne Friedrich
findet Sonntag 1/212 Uhr im Trauerhause Elbberg 18 statt.
Die trauernden Familien
Friedrich & Otto.

Wiege, Altar, Grab.

Geboren. Ein Knabe: Bürgerschullehrer Scheffler in Riesa a. Elbe.

Verlobt: Marie Scheibner, Zwenkau, mit Gutsbes. Gustav Knauer, Zeschwitz.

Aufgeboten: Monteur A. J. Reißel mit B. A. Schindler, Aufwärters-T., Dr. Cigarrenkistenmacher A. W. P. Großer m. A. T. R. Golsche, Steinmetz-T., Dr. Kaufm. Buchhalter P. W. Müller m. C. E. Schmeblich, Schuhmachers-T., Dr. Stadt. Steueraufseher P. P. Haudan m. A. M. L. Engelhardt, Dr. Registraturbeamter R. G. Kapier m. P. A. M. Kapier, Goldschlägers-T., Dr. Sergeant im Schützen-Reg. Nr. 108 K. H. Bergmann m. J. H. Dietrich, Restaurateurs-T., Dr. Tischler C. R. Geier m. A. J. Hutter, Dekorat.-Malers-T., Dr. Bäcker A. Beckert m. A. A. Schnelle, Zimmermanns-T., Dr. Barbier C. B. Thies m. C. J. Höfer, Bauunternehm.-T., Dr. Dienstmann C. G. Kiemer m. M. verw. Kautt verw. gew. Kautt geb. Hinze, Webermeisters-T., Dr. Glasmaler F. H. O. Hahnefeld m. M. B. Keller, Gärtners-T., Dr. Kaufm. O. G. E. Urban m. E. P. Kolbe, Rentiers-T., Vorstadt Striesen. Pferdebahnschaffner H. M. Giezel, Trachenberge, m. M. M. Hößler, Gartengutsbes.-T., Dr. Zuschneider F. H. W. Krause m. E. Zentsch, Schuhmacherwitr.-T., Dr. Bahnarbeiter F. A. Fischer m. M. A. B. verw. Gretschel geb. Blum, Zimmermanns-T., Dr.

Eheschließungen: Schuldir. Max Wittig, Hoboken bei Antwerpen, mit Elise Hezel, Marienberg i. S.

Gestorben: Fräul. Adelheid Dinger, Untermhaus bei Gera 23. Fleischermstr. Edmund Weck, Grimma 24. Georg von Großmann, Breslau.

Als **Verlobte** empfehlen sich:
Marie Paty
Ernst Tietze.
Dr.-Löbtau. Dresden.
25. August 1892.

Gustav Sippach
Anna Sippach
geb. Möckel.
Vermählte.
Dresden. Plauen i. V.

Allen Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater, der
Rammer
Herr
Carl Löschau
genannt **Schattel**
im Alter von 59 Jahren plötzlich und unerwartet am Hirnschlag verschieden ist. Tiefbetrübt zeigen dies hierdurch an
die trauernden Hinterlassenen.
Die Beerdigung findet Sonntag 12 Uhr vom Stadtkrankenhause aus statt.

Nach kurzem schwerem Leiden verschied unser einziges gutes
Trudchen
im Alter von 1 Jahren. Die Beerdigung findet Montag früh 8 Uhr a. d. n. Plauenschen Friedhof statt. Die trauernden Eltern
Alfred Zültmann u. Minna geb. Beyer nebst Großeltern.

Allen theilnehmenden Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unser herzensguter Sohn
Paul, Mechaniker,
im 22. Jahre gestern Abend 1/27 Uhr schnell und unerwartet verschieden ist. Im tiefsten Seelenschmerz theilen dies mit
Dresden, den 26. August 1892
die trauernden Eltern
Carl und Marie Schröder geb. Tübler.
Beerdigung erfolgt Sonntag d. 28. August, 1/212 Uhr, von der Halle des inneren Neustädter Kirchhofs aus.

Statt besonderer Meldung.
Mittwoch früh 5 Uhr verschied nach langem Leiden unsere gute Mutter, Groß- und Schwiegermutter, Frau **Johanne Wilhelmine vw. Neidhardt geb. Rademann** im Alter von 78 Jahren, was tiefbetrübt lieben Verwandten und Freunden hierdurch mittheilen
Dresden, den 26. August 1892
die trauernden Hinterlassenen.

Donnerstag früh 1/44 Uhr entschlief sanft nach schweren Leiden unser guter Gatte und Vater, der Todtenbettmeister
H. G. Grosse,
was wir tiefbetrübt allen Verwandten und Bekannten hierdurch anzeigen.
Loschwitz, den 25. August 1892.
Die trauernde Wittwe
Johanne Grosse
nebst Kindern.
Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittags 5 Uhr auf dem Loschwitzer Friedhof statt.

Freunden und Bekannten zur Nachricht, daß gestern früh nach kurzem, schwerem Krankheit unser guter
Paul
sanft entschlafen ist. Um stilles Beileid bitten
Hermann Fickenwirth und Frau geb. Beck.

Es hat Gott gefallen, unser liebes Söhnchen
Karl
gestern Vorm. 1/211 Uhr im Alter von 5 1/2 Monaten wieder zu sich zu nehmen. Freunden und Bekannten zeigen dies tiefbetrübt an
Ernst Kunzmann u. Frau.

Dank.
Für den überaus zahlreichen Blumenschmuck beim Hinscheiden meines lieben Mannes
Heinrich Zaumseil
sagen allen Freunden, Bekannten und Hausbewohnern herzlichen Dank
die trauernden Hinterlassenen.

Gold. Sav.-Damenuhr
mit Kette am 25. August verl. Gegen Belohnung abzug. Hotel Stadt Rom, beim Portier.

Ein **Quittungsbuch** vom Pionier-Musikkor am Postplatz verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe Rähnitzgasse 12, 1. Et. links abzugeben.

Eine silberne Taschenuhr
ohne Kette ist Donnerstag Abend im Zoolog. Garten od. dessen Nähe verloren worden. Abzugeben gegen gute Belohnung Bernhardstraße 10.

Gesucht
perfekte
Verkäuferin
mit guten Kenntnissen der Kolonialw.-Branche. Selbstständige Stellung, guter Gehalt. Antritt nach Uebereinkunft. Ausführliche Offerten mit Gehaltsansprüchen und Photographie an
Consum-Verein
Eppendorf in Sachsen.
M. Hartung.

Ein Arbeiter
für leichten [illegible] gesucht
Schönecker's Nachf.,
Röhrhofsgasse 16 p.

Einige Maurer
und **Arbeiter** werden Montag angenommen Forststraße 5.

Wirthschafterin
ges. Bitte das Ins. von nächstem Montag zu beachten. Bühlau rc.

Ziegel-Arbeiter
sowie einige **Frauen** erhalten Beschäftigung Dampf-Ziegelei **Mockritz** bei Dresden.

Einige Steinbildhauer
(Gothiker) finden dauernde Beschäftigung Schützengasse 24, bei Bildhauer **F. E. Schäfer.**

Ein Schlosser,
guter Blecharbeiter, findet Beschäftigung bei **Otto Türcke**, Dresden, Zöllnerstraße 2.

Junger Mensch,
w. Lust hat Fleischer zu w., k. o. Lehrgeld b. hies. Innungsmstr. in d. Lehre treten. Adr. **A. 10** postl. Marienstraße, Dresden.

Herrschaftlicher
Kutscher,
gedienter Soldat, verheirathet, kinderlos, 30 Jahre alt, mit besten Zeugnissen versehen, sucht als solcher **Stellung**. Gefl. Offerten unter **H. H. 100** postlagernd **Belgern** a. d. Elbe.

Ein junges Mädchen
aus achtbarer Bürgerfamilie, in allen häusl. Arbeiten bewandert, sucht ein Unterkommen a. Stütze. Familienanschluß erwünscht. Adr. **J. J. 03524** i. d. Exp. d. Bl.

Brenner-Stelle-Gesuch.
Ein verheiratheter Brenner, praktisch u. theoretisch geprüft, 9 Jahre beim Fach u. im Maschinenbau bewandert, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse, bald. Stellung. W. Off. unt. **B. G. 100** postlagernd Riesa.

Sommer-Wohnungen
für den September billig zu vermiethen Königstein rechts der Elbe. **Kobelt.**

Gebild. Fräulein sucht sofort einfache freundliche
leere Stube
bei gebildeten einfachen Leuten auf dem Lande, mit Pension, wo in der Nähe kleiner Wald ist. Off. erb. unter **Z. N. 879** bis z. 31. August in der Exp. d. Bl.

Leere Restaurat.-Räume
werden zu pachten gesucht. Gefl. Offerten unter **A. R. 345** im „Invalidendank“ Dresden erb.

Sep. frdl. möbl. Zim. a. 1 od. 2 anst. H. z. v. Hechtstr. 10, 2.

Ein leeres Zimmer, Part. oder 1. Etg., in Mitte der Altst. sofort zu miethen gesucht. Gefl. Off. u. **F. C. 506** hauptpostl.

Eine Villa
in der Nähe Dresdens, womöglich mit parkähnlichem Garten, wird **auf mehrere Jahre zu miethen gesucht.** Off. beliebe man mit Angabe d. Miethe an die Buchhandlung von **Fr. Oldecop's Erben in Oschatz** zu richten.

Klotzsche-Königswald,
Jägerstraße 6, ist noch eine **möbl. Stube und Kammer** billig zu vermiethen. Auch f. an ruhige Leute das Hochparterre oder einige Zimmer, möbl. oder unmöbl., auf einige **Wintermonate** bill. abgegeben werden. Sämmtliche Zimmer heizbar.

Todesfall halber
ist eine Wohnung zu vermiethen, 2 Stuben, 2 K., K. u. Zubeh. m. Gartengenuß. Preis 325 Mark. **Plauen b. Dr.,** Kaiserstr. 21, part. rechts.

In Klotzsche-Königswald Nr. 23
5 Zimmer, Mädchenl., Küche, Veranda resp. Balkon, Gartengenuß, 1. October billig
zu vermiethen.

Eine b. freundl. Wohnung, best. aus 2 St., 2 K., Küche u. Vorr., ist für 250 M. bis 1. Oct. an anst. Leute z. verm. Tharandterstr. 12, 2.

1-2 möbl. Zimmer
in der Nähe von Dresden auf ca. 14 Tage ges., mögl. im Walde od. wenigstens ganz nahe an demselben u. nicht an der Straße gelegen. Off. mit näheren Angaben u. Preis erb. unt. **Z. W. 329** „Invalidendank“ Dresden.

Eine schöne Wohnung,
2. Etage, bis 1. Okt. zu vermieth. Löbtau, Wilsdrufferstr. 39, Bäckerl.

Bekanntmachung.
In der Kreisstadt **Hoyerswerda** in einem Eckhaus zweier Hauptstraßen am Markt gelegen, ist ein
Laden
mit **Kellerräumen**, zu jedem Geschäft geeignet, bald **zu vermiethen.** Bewerber wollen sich an **R. Lehrfeld** in **Hoyerswerda** (O.-L.) wenden.

Frdl. H.- od. Mädch.-Schlafst. zu verm. Obergraben 6, 3.

Wohnung mit Garten,
Laden mit Wohnung
von 190, 290, 570, 650 u. 1200 Mk. sind Blasewitzerstraße, Villa Nr. 37d, 1. October zu vermieth. Näheres beim Besitzer.

---

2 möblirte Zimmer
sof. beziehbar Schumannstr. 12, 1.

Helle Säle,
Helle Werkstellen,
Helle Lagerräume,
Helle Kellerei,
von 10, 20, 30 und 42 Meter Länge sind 1. Oktober Blasewitzerstraße 37d zu vermiethen.

Haydnstraße Nr. 12 u. 14
sind schöne Wohnungen im Preise von 280—520 Mk. zu vermiethen und sofort beziehbar. Näheres Nr. 10 oder 8, 1. Etage.

Schlafst. f. anst. Mdch. Palmstr. 12, 1.

Zu vermiethen
per 1. Oktober
auch früher wegen Abreise eine frdl. neu vorgericht. Etage (2 gr. Zim., Kam., Küche u. Zubehör), 170 M., incl. Wasser u. Gas. **Kaulbachstr. 23,** 3, r.

Kl. möblirt. Zimmer
per 1. Sept. z. mieth. ges. Off. m. Preisang. u. **M. W.** hauptpostlag. **Chemnitz** zu senden.

In bester Geschäftslage und belebtester Straße Döbelns ist ein großer
Laden
nebst schöner Wohnung, **zu jeder Branche passend**, sofort **zu vermiethen** u. 1. October beziehbar. **Döbeln, Niedermarkt Nr. 5.**

Schönes Logis
in 1. Etg. für 90 Mk. per 1. Okt. zu verm. (Stube, Kammer und Küche) Königstein, rechts d. Elbe. **A. Kobelt.**

Auf einem Rittergute in waldreicher Gegend wird hübsche
Wohnung
möglichst mit Benutzung von Park und Jagd gesucht. Off. u. **E. E. D. 1917** Exp. d. Bl.

Eine nette
Wohnung
auf dem Lande in der Nähe von Radeberg, 2 Stuben, Küche, Keller, Bodenraum rc., trocken, in einem neuen Hause, ist am 1. October für 100 Mk. zu vermiethen. In demselben Hause wird den 1. Januar 1893 eine gleich große Wohnung frei. Off. unter **E. E. E. 1909** in die Exped. d. Bl.

Villen.
Plauen,
Verlängerte Reisewitzerstraße 47, 48 u. 49, hochherrschaftlich eingerichtet, mit schönem Garten, prachtvolle Lage, in nächster Nähe der Pferdebahn, sind sofort **zu vermiethen.** Näher. **Plauen,** daselbst oder Falkenstr. 37, 1. r.

Spottbillig
Eckladen
mit gr. Hinterraum, 1 große **Schauf.,** gr. **Kellerei,** Mk. 750,
gr. Läden
Mk. 300, mit Wohnung Mk. 550, **Pirnaischestr. 32 zu verm.**

Eine große helle
Werkstätte
sofort od. später zu vermiethen. Näh. **Striesen,** Str. 1, Nr. 6, p.

Victoriastrasse 8
ist die halbe 3. Etg. für sofort oder später zu vermiethen und beziehbar.

Porticusstraße 7
ist ein groß. Parterre, sowie die erste Etage zu vermiethen und per 1. October beziehbar.

Dresden-Striesen
2. Straße Nr. 23 ist eine Wohnung 1. Etage, enthaltend: 2 Stuben, Kammer, Küche, Balcon u. Zubehör, per sofort zu vermiethen.

Reisewitzerstr. 21,
Löbtau, zu vermiethen und 1. October c. zu beziehen **zwei Wohnungen** in 1. u. 2. Etg. Preis 300 u. 250 Mk. Näheres **Wallwitz-Platz 2, ptr.**

Part. Wohn. u. Gartenb. a. ält. Leute, auch einz. H. od. Dame z. 1. Okt. Preis 250 M. Plauen, Florastr. 6, nächst Walkmühle.

Wohnungen
in verschiedenen Größen für 1. October zu vermiethen. Näh. **Pieschen,** Moltkestraße 11, 2. l.

Leutewitz Nr. 6 b. Dresden ist eine
Parterre-Wohnung
mit od. ohne Stall zu vermiethen.

Sofort oder später sind in **Cotta,** Gartnerstraße 1.
Wohnungen zu vermiethen

Eine **Dame** findet liebev. diskr. Aufnahme bei Heb. **Bärnighausen,** Lilienstraße 4, 2.

Ein Kind
wird in liebevolle Pflege genommen Striesen Str. 1 Nr. 6, 1. r.

1893.
Buch für Alle, Illustrirte Welt, Ueber Land und Meer, Vom Fels zum Meer liefert pünktlich — auch nach auswärts **Ernst Klotz,** Buchhandlung, Margarethenstr. 2.

Kirchen-Nachrichten

für den 11. Sonntag nach Trinitatis, den 28. August 1892, und die folgenden Wochentage.

A. Evangelisch-lutherische Landeskirche.

Texte. Vormitt.: Lucas 18, 23—35. 1. Röm. 14, 17 20. Röm. 14, 17 18. Abends: Apostelgesch. 9, 19 20.

Hof- und Sophienkirche. Früh 8 Uhr hält Hofprediger Lic. Löber Beichte u. darauf Kommunion. Vorm. 9 Uhr: Pastor Zimmermann. Choralgesang: "Zu dankt dem ew'gen Gott", von G. Vierling. Mittags 1/2 12 Uhr: Diak. Bener. Abends 6 Uhr: Gottesdienst Krull. Freitag Vorm. 9 Uhr hält Hofpred. D. Löber ebenda Wochen-Kommunion.

Kreuzkirche. Früh 8 Uhr halten die Diakonen in ihren Kapellen Beichte; darauf am Altare Kommunion. Vorm. 9 Uhr: Diak. Lic. Richter. ... 1/2 9 Uhr hält Archidiak. Dr. Ren ... in seiner Kapelle Beichte. Für die hierauf Theilnehmenden findet die Abendmahlsfeier nach der Predigt statt. Abends 6 Uhr Gottesdienst, dann Beichte und Kommunion am Altare. Diak. ... Donnerstag Vorm. 9 Uhr halten die Superint. und die Diakonen in ihren Kapellen Beichte; darauf am Altare Kommunion. Freitag Abds. 7 Uhr: Diak. Lic. Richter. — Sonnabend Nachm. 2 Uhr Vesper.

Betsaal in Hannewitz. Vorm. 9 Uhr: Diak. ...

Schulsaal in Gruna. Vorm. 9 Uhr Gottesdienst. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst: Diakonus ... Mittwoch Vorm. 1 Uhr Einweihung der neuen Kirche in Gruna durch Konsistorialrath Superint. D. Dibelius. Festpredigt: Diak. ... Einlaß ... beschränkten Raumes wegen nur gegen Karten.)

Frauenkirche. Vorm. 9 Uhr: Diak. Wiedemann; nachher Beichte und Kommunion: Derselbe. (Ich will ... von ... Gnade der Herrn ...) Carl Reinthaler. Abends 6 Uhr: Archidiak. Lohmann. — Freitag Vorm. 9 Uhr Wochen-Kommunion: Archidiak. ... — Sonnabend Nachm. 2 Uhr Betstunde: Kand. Hinckemann. Taufen und Trauungen: Archidiak. ... Beerdigungen: Diak. Wiedemann.

Dreikönigskirche. Früh 7 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Archidiak. Lic. Dr. Schmidt. Vorm. 9 Uhr: ... Diak. ... nachher Beichte und Abendmahlsfeier: Derselbe. ... Predigt ... Vorm. 1/2 12 Uhr ... Kommunion ... Dank für das Ehrenpräsent ... Archidiak. Lic. Dr. Schmidt. Abends 6 Uhr: Pastor D. Sulze. — Mittwoch Nr. 7 Uhr: Past. D. Sulze. — Vorm. 9 Uhr Beichte in der Sakristei, darauf Abendmahlsfeier am Altare — Kirchenmusik: Sonnt. Nachm. ... Abendmahlsfeier ... Amtshandlungen seines Bezirks.

Annenkirche. ... 8 Uhr hält Pastor Dr. ... Beichte u. Kommunion. Vorm. 9 Uhr: Past. Dr. ... Abds. 6 Uhr: ... Donnerstag Abds. 8 Uhr: Past. Dr. ...

Johanneskirche. Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier: Pastor ... Vorm. 9 Uhr: ... Abds. 6 Uhr: ... Wochenamt: ...

Lukaskirche. Früh 8 Uhr: ... Vorm. 9 Uhr: ... Abds. 6 Uhr: ...

Martin-Luther-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Diak. ... nachher Beichte u. Abendmahlsfeier: Derselbe. Abends 6 Uhr: ...

St. Pauli-Kirche. Vorm. 9 Uhr: ... Abends 6 Uhr: ...

St. Petri-Kirche. Vorm. 9 Uhr: Pastor ... Nachher Beichte und Abendmahlsfeier.

St. Jacobi. ... Früh 8 Uhr Beichte und Abendmahlsfeier ... Vorm. 9 Uhr: ...

Trinitatiskirche. In der Kapelle der Trinitatiskirche ... Vorm. 9 Uhr ...

Kirche der Kreuzparochie. ...

Erlöserkirche in Vorstadt Striesen. Vorm. 9 Uhr: Pastor ... nachher Kommunion. Abds. 6 Uhr: Pastor Dr. ... Wochenamt: Pastor ...

Stadtkrankenhauskapelle. Vorm. 10 Uhr: ...

Diakonissenanstalt. Vorm. 1/2 10 Uhr: ...

Friedenskirche in Löbtau. Früh 8 U. Beichte u. Kommunion. Vorm. 9 Uhr: Pastor ...

St. Markuskirche in Pieschen. Früh 8 Uhr Beichte ... Vorm. 9 Uhr: Diak. ...

Kirche in Kaditz. ... Beichte ... Vorm. ... Gottesdienst ...

Kirche zu Leuben. Früh 8 Uhr Beichte ... Pfarrer ...

Kirche zu Leubnitz. Vorm. 1/2 9 Uhr ...

Kirche zu Plauen b. Dr. Vorm. 1/2 9 Uhr Beichte: Pfarrer ... Nachmittags 1/2 2 Uhr ... Mitt. 1/2 12 Uhr ... Wochenamt: ...

Betsaal zu Blasewitz. Vorm. 9 Uhr: Pastor Leonhardt. Chorgesang: "Auch ist der Herr!" von ...

Kirche zu Loschwitz. Früh 1/2 8 Uhr Beichte: Diakonus Thoma. Früh 8 Uhr: ... Nachm. 1/2 2 Uhr Unterredung mit der konfirm. Jugend: Diak. Thoma.

Kirche zu Klotzsche. Vorm. 1/2 11 Uhr Gottesdienst.

C. Evang.-reform. Kirche.

Église réformée. Dimanche à 9 1/2 heures du matin: Service français: Mr. le pasteur Codor.

D. Andere Kirchen und Religionsgemeinden.

Russische Kirche. Sonntag Vorm. 11 U. Liturgie. — Sonnabend Abends 6 Uhr Gottesdienst.

All Saints'. Celebration of the Holy Communion at 8 a. m. — Matins and Litany at 11 a. m. — Celebration at 12. — Evensong and sermon at 6.30 p. m. Chaplain: Revd. C. A. Moore, M. A. B. C. L.

Presbyterian Church. Services Sunday at 11 and 6 p. m. — Bible Class for Ladies Wednesday afternoon at 2.30. — Communion on the first Sunday of the Month. — Revd. J. Davis Bowden, Minister.

American Church of St. John (Reichsplatz). Divine Service with sermon every Sunday at 11 a. m. Evening Prayer at 5 p. m. Celebration of the Holy Communion on First Sunday of the month at 11 a. m., on all other Sundays at 8 a. m. — Rev. Thaddeus F. Caskey, Rector.

Kapelle der separ. evang.-lutherischen St. Trinitatisgemeinde, Zinzendorfstraße 41. Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Kapelle der apostolischen Gemeinde: Gärtnergasse 4. Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst. Nachm. 4 Uhr Gemeindepredigt. 5 Uhr ... Abds. 1/2 7 Uhr Predigt für Jedermann.

Kirchlokal der apostolischen Gemeinde Schnorrstr. 24 II. Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst. Nachm. 4 Uhr ... 6 Uhr Predigt für Jedermann.

Evangelische Gemeinschaft. Kapelle: Reuegasse 8. Vorm. 9 Uhr u. Nachm. 1/2 5 Uhr: Prediger ... Donnerstag Abd. 8 Uhr Bibelerklärung: Missionar ... Winter.

Elsässer Leder-Hosen,

unübertrefflich an Haltbarkeit und guter Arbeit, sowie auch jede Art

Arbeits-Hosen,

Westen und Jackets, feste Qualität und sehr gut gearbeitet, für **Männer, Burschen** und **Knaben** in allen Größen.

Buckskin-Hosen und **Jackets, Fleischer-** und **Haus-Jacken, Arbeitshemden, Blousen u. Mützen,** großes Lager von

Frauenstiefeletten,

auch Schuhen für Frauen und Mädchen.

Herrenstiefletten, Herrenschuhen

mit Gummizug.

Arbeitsschuhen

von Rindleder,

Schaftstiefeln

wie bekannt Alles nur in guter Waare,
desgl. **Knabenschuhe** u. **Schaft-Stiefel**
empfiehlt Alles in großer Auswahl bei solchen Preisen das **Arbeitskleider- und Stiefel-Lager**

H. A. Horrmann
6 Ziegelstr. 6
„Zum billigen Laden". Bitte auf Nr. 6 zu achten.

Künstliche

Zähne

werden **schmerzlos, gut passend** und **billig** nach den neuesten Erfindungen auf dem Gebiete des Zahnersatzes eingesetzt, nichtpassende Gebisse umgearbeitet, **krankhafte Zähne** gewissenhaft plombirt und Zahnschmerzen jeder Art beseitigt von

Paul Beyer,
Specialist für Zahnersatz und Zahnkrankheiten,
Wallstraße Nr. 1,
Ecke der Wilsdruffertraße.
Minderbemittelten und **Theilzahlungen** gestattet.

Nach Amerika

Australien ꝛc. verkauft **Cajüts-** und **Zwischendeck-Billets** für **Schnelldampfer, An-** und **Verkauf von Dollars,**

Adolph Hessel,
An d. Kreuzkirche 1, part.

Weiche
Filzhüte,
außerordentlich leicht, in allen Farben.
Lange & Jäger.
Mariensirasse 13, vis-à-vis **„Drei Raben".**

---

1 Doppelpult

verkaufen **Wehlte & Co.,** Wettinerstraße 34.

Eine gebrauchte, aber noch **gut erhaltene**

Ladeneinrichtung

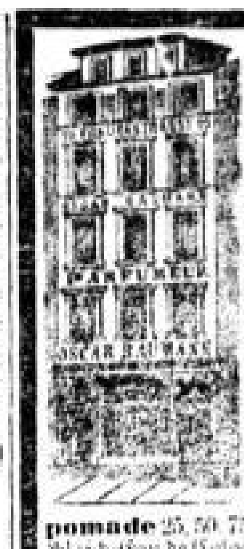
für Materialwaarengeschäft und Bäckerei wird **zu kauf. gesucht** und Offerten erbeten an

Bäckermstr. **Ernst Rebisch,** Schönfeld b. Grossenhain.

Eine ältere, durchaus gut situirte Firma sucht zum Zwecke des Wiederverkaufs mit

Automaten-Fabriken

resp. Patent-Inhabern in Verbindung zu treten. Off. unter **L. M. 391** an **Haasenstein & Vogler (A.-G.), Magdeburg.**



Unentbehrlich für jede Familie!
Oscar Baumann's aromatische
Eibischwurzelseife,
die beste Seife der Welt!
à St. 20 u. 40 Pf., 3 St. 50 Pf. u. 1 M. **Prinzesslinenwasser** zur Verschönerung der Haut à Fl. 75 Pf. u. 1 M. **Eau de Quinine** zur Stärkung der Kopfhaare à 1, 1½, 2 u. 3 M. **Brillantine** zur Erweichung des Barthaares à Fl. 50, 75 Pf., 1, 1½, 2 u. 3 M. **Aromat. Kräuteressenz** à Fl. 1 u. 2 M. **Ohliger Nussschalen-Extract** à 50 Pf. u. 1 M. **Aetherischer Nussextract** à 50 Pf. u. 1 M. **Java-Reispoudre** à 25, 50, 75 Pf., 1—3 M. **Baumann's Fettpoudre,** weiß, rosa u. gelb, 50 u. 75 Pf. **Nussöl** (helle) à 50, 75 Pf. u. 1½ M. **Klettenwurzelöl** mit China à Fl. 50, 75 Pf. u. 1 M. **Aromat. Zahn-Mundwasser** à 75 Pf. u. 1 M. **Olivenharzpomade** 25, 50, 75 Pf. u. 1 M. Pappelpomade à 25, 50 u. 75 Pf. Wasch-Eau de Cologne à 50 Pf. u. 1 M. Eispomade à 25, 50 u. 75 Pf. Cacaopomade 75 Pf. Glycerinseife 25 u. 50 Pf. Schwefelseife 3 St. 50 Pf. Honigwasser à 50 u. 75 Pf. b. 2 M., sowie alle renommirten engl., franz. u. deutsch. Parfümerien, feine **Schwämme, Kamm- und Bürstenwaaren** empfiehlt

Oscar Baumann, 8 Hoflief., **3 Frauenstr. 3.**

Grundstücksversteigerung.

Erbtheilungshalber soll das zum Nachlasse des verstorbenen Herrn **Carl August Bretschneider** in **Pratzschwitz** gehörige **Dreiviertelhufengut** Nr. 36 des Brd.- Kat.-Cat. und Fol. 30 des Grundbuchs für Pratzschwitz, ein Areal von 19 Hkt. 75 Ar = 34 Ack. 140 □R. umfassend, mit 750,68 Steuer-Einheiten belegt und ohne Berücksichtigung der Obliegen ortsgerichtlich auf 45,930 Mark gewürdert,

den 10. September 1892,
Mittags 12 Uhr,

im **Gasthofe zu Pratzschwitz** auszugs- und herbergsfrei unter den im Termine bekannt zu gebenden Bedingungen versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Amtsstelle und im erwähnten Gasthofe aushängenden Anschlag gleichzeitig mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß das vorhandene lebende und todte Inventar und die Vorräthe

den 13. und 14. September 1892,

event. am folgenden Tage von Vormittag 10 Uhr an, durch die Ortsgerichte **zu Pratzschwitz,** auf deren Bekanntmachung verwiesen wird, zur Versteigerung gelangen soll.

Reflektanten wollen sich wegen Besichtigung des Gutes an Herrn Ortsrichter **Mehnert** in **Pratzschwitz** wenden.

Pirna, am 22. August 1892.

Königliches Amtsgericht.
Friedrich.

Dieser Tage ist wieder ein von mir persönlich importirter

großer Transport der vorzüglichsten englischen Pferde

eingetroffen, bestehend aus

Reit-, Jagd- und Wagenpferden, sowie Vollblüter zu Rennzwecken.

Ich stelle dieselben in meinen Stallungen zur gefl. Auswahl.

Leipzig, Kramerstraße 5.

J. Bujarsky Nachf., Ernst Sack,
Universitäts-Stallmeister.

Verblendsteine, ... **Facon-** und **Formsteine** in **gelber, rother** u. **Leder-Farbe** zu **Privat-** und **Behörden-Bauten, Klinker, Wölbe-, Trottoir-** u. **feuerfeste** Steine, Trainröhren, **Fliesen, Thon für Töpfereien, Mauer-Mörtel** ꝛc. empfehlen preiswerth

Gross & Schliewinsky,
Verblendsteinfabrik und Dampfziegelei,
Sommerfeld.

Ueberzeugung macht wahr!

18 Rosenhofgasse 18,

von der Annenstraße bequem zu erreichen. Christliches Confections-Geschäft. Lager eleganter Herren-Garderobe: Anzüge v. 20 Mark an, Hosen v. 1½ M. an, Paletots v. 18 M. an, alles andere dementsprechend billig. Gr. Stofflager z. Anfertigung nach Maß. — Zahlungserleichterung. — Lasse jedes Stück in meinen Werkstätten anfertigen und gebe für Lager wie Bestellung Garantie.

U. Hahn, Schneider.

Als Bestes
wird überall nur allein

Tietze's Muchein

empfohlen, es bleibt anerkannt unvertilgbarstes Vertilgungsmittel aller Insekten, Fliegen ꝛc. Echt zu haben in Beutel à 10, 25 u. 50 Pf. **in Dresden bei Alfred Blembel,** Droguerie zur „Germania", **Gust. Lippe,** König-Johannstr. **Johannes Thenius** in **Radebeul** bei **G. Georgi.** (4280)

Rover,

ganz wenig gefahren, für mittle Person passend, um 100 Mk. feil, sowie

Pianino,

gut gehalten, für 125 Mk. feil, zu verkaufen. Näh. ... Ziegelstr. Nr. 22, b. verw. **Feröner.**

---

1 Rover,

tadellos erhalten, mit neuen Gummireifen am Treibrad, Nabengestell, für Mk. 120 verkäuflich Mathildenstraße 2, part.

Winke!
Ziehet! Ausschneiden!
Gegen 1 Mk. Marken. ...

Ueber die Ehe
... Verlag Dr. ...

Zur Jagd.

Eine vorzügl. schießende, sehr gut erhaltene Lancaster Flinte, Selbstspanner ohne Hähne, billig zu verkaufen. Neu 180 Mk. für 105 Mk. Näh. u. **E. E. E. 1910** bei d. Exp. d. Bl.

Infolge plötzlichen Verlustes meines Hühnerhundes, suche ich zur Aushilfe für die bevorstehende Hühnerjagd einen guten

Hühnerhund

unentgeltlich in Verpflegung zu nehmen. Adr. erb. unt. **U. F. 082 „Invalidendank" Dresden.**

Die grössten Krebse

der Schock 6, 10, 12, 15 u. 18 M. verf. in Postkörben pr. Nachn. **M. Glauer, Beuthen** a. O.

Feinsilber
verkauft A. Tietze, Schulgutstr. 11.

Sopha, Bettst. mit Matr. sehr **S** bill. zu verk. Antonstr. 12 pt. r.

Piano (Metallpl.), gut i. Ton, bill. zu verk. Antonstr. 12 pt. r.

Dreirad,

pa. engl. Match, für Mk. 125 zu verk. Dresd.-N., Antonstr. 12 pt. r.

Leihhausscheine,
Gold- u. Silbersachen, **Uhren,** sowie alle Werthgegenstände kauft **Tittmar,** ...gasse 2.

Vereinen und Gesellschaften empfiehlt

Glücksräder u. Loose

gratis J. M. Koeltner, ... **Neumarkt 2,** ...

Glacéhandschuhe ... 40 Pf. an An der Mauer 5, 1.

Möbel
zu
Ausstattungen
Bettstellen, Matratzen,
Sophas,
Polstergarnituren,
Tischler-Möbel
aller Arten,
echt Nußbaum und imitirt, bei großer Auswahl
empfiehlt billigst
Möbel-Magazin u. Fabrik
König-Johannstraße 7, 3.,
Voigt,
vis-à-vis Spindler's Färberei.

Leutewitzer
Square head Weizen

offerirt **zur Saat** frco. Station Niederau i. Sachs. gegen Nachnahme des Betrages in zum Selbstkostenpreise berechneten Säcken 1000 Kilo zu 257 M., bei Entnahme unter 1000 Kilo 100 Kilo 27 M., bei Entnahme unter 500 Kilo 100 Kilo 29 M. Preise ohne Verbindlichkeit bis Auftrag von mir angenommen.

Otto Steiger,
Rittergut Leutewitz,
Post u. Telegr. Krögis (Sachsen).

Wie bekannt, kultivire ich nur diesen Weizen mit größter Sorgfalt und wurden meine Saatgutfelder in Anbetracht der vorgefundenen großen Sortenreinheit sowohl im Jahre 1888 als **auch im Jahre 1892** mit der großen silbernen Preismünze der deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft ausgezeichnet.

Vielfache Bestätigungen auch im letzten Jahre, daß sich mein **Square head** durch **Winterfestigkeit** auszeichnete.

Veränderungshalb gute Betten, Stühle, 1 Rollkommode, Nähtisch u. dgl. m. Haus- u. Wirthschaftsgeräthe bis in 8 Tag. bill. zu verk. Näh. Rheinstraße 6 pt.

1 sehr schöner Kinderwagen zu verkaufen Wettinerstr. 32, 2 r.

Rover,

sehr gut erhalten, wird für 110 Mk. zu verkaufen (engl. Fabr.) **Wettinerstr. 39, 2. rechts.**

Rover,

fast neu, sehr billig zu verkaufen **Löbtau,** Cottaerstraße 14, part.

Versch. Wagen, sowie **zwei Kinderwagen** wegen Geschäfts-Aufgabe zu verkaufen. Näher. Schäferstr. 22, 2 rechts.

Rittergut Gamig bei Dohna i. Sa. hat noch **echten Pirnaer Sand-Roggen,** sow. **Chiriff Squarehead Weizen, Dividenden-Weizen** u. **Molts veredelt. Weiss-Weizen** abzugeben.

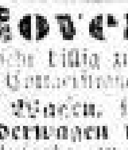
M. Penich, Pachter.

Eine gutерh. gebr. Hobel auf mit vollst. Werkzeug zu kauf. gesucht. Off. m. Preisang. erb. Rosenstr. 25, Productengeschäft.

Concert-Zither,

gut erh., bill. zu verk. — Unterricht daselbst. **M. Trübenbach, gr. Plauenschestr. 22.**

Ein Paar elegante Rappen, im 6. Jahre, 170 Ctm. hoch, passend für Herrschaften, fehlerfrei, stehen preiswerth zu verkaufen **Tolkewitz Nr. 3.**



Ein ausgezeichneter, gutdressirter

Jagdhund

ist wegen Aufgabe des Reviers für d. Preis von 150 M. zu verkaufen bei **Moritz Pausig** in **Wilsdruff.**

Ein Rover

mit Kissenreifen, **neu,** ist billig **zu verkaufen Zahnsgasse,** im **Barbiergeschäft.**

Ein alter Flügel,

gut im Ton, ist billig zu verkf. Dresden, Pillnitzerstr. 3, früh v. 8—11 Uhr u. Mittwoch und Sonnabd. Nachm. v. 3—6 Uhr.

Direct bezogene

Medicinal-Ungarweine,

Stärkungsmittel für **Kinder, Kranke** u. **Reconvalescenten.** Zu haben bei **Ferd. Uhlig** in Leubnitz.

Dreirad u. Rover
f. 110 Mk. zu verk. Kreuzstr. 19, 1.

Rover mit Kissenreifen **b. zu** verk. Rampischestr. 21, Laden.

Grösstes Lager
von **Schuhen, Schaft- u. Federstiefeln,** sowie **zurückgesetzten u. besohlten** ... gut u. billig Sternplatz 3, Marschallstraße 13 bei **F. W. Wonsowsky.**

Pianino,

schönes Nußb., kreuzs., sehr **bill.** zu verk. Gerichtsstraße 15, 1.

---

10 Stück
Feder-Matratzen

nebst Bettstellen, welche **zur Militäreinquartierung** wenige Tage gebraucht worden sind, werden **billig verkauft** König-Johannstraße 7, 3.

Riesen-Orchestrion

mit 19 Walzen, einige 20 Stücke spielend, feine Opern u. Tänze, noch fast wie neu, ist wegen Geschäftsaufgabe billig zu verkaufen. Gefl. Anfragen unter **W. A. 6352** in der Exp. d. Bl.

Garantirt reine Ungarweine für Wöchnerinnen, Kranke, Kinder, von der Ungarwein-Vertriebsstelle der Firma Werner Kielemann & Co., Berlin, zu Originalpreisen zu haben bei **Hermann Schirmer,** ...

Ausschachtungs-Masse

oder Kies ... kann angefahren werden am Neubau der ... Kirche am ...platz.

Ein Eiche-Speisezimmer,

1 Monat gebraucht, für 360 Mk. zu verkaufen Böttgerstraße 23.

Morgen offen: 7—1/2 9, 11—1.

Große neue
Vollheringe,
10 St. 40 Pf., Schock 230 Pf., Tonne 29½ M., ½ To. 15¾ M.

Große neue
Vollheringe,
10 St. 55 Pf., Schock 3 M., Tonne 33½ M., ½ To. 17¾ M.

Frisch eingetroffen:

Fr. Seefische!

Schellfisch,
Pfd. 15 Pf., 5 Pfd. 50 Pf.

Seehecht,
Pfd. 25 Pf., ohne Kopf 30 u. 35 Pf.
Haifisch, Pfd. 20 Pf.
Lengefisch, Pfd. 20 Pf.

Fr. Seefische!

E. Paschky,
Pillnitzerstraße 40,
Grunaerstraße 32,
Wettinerstraße 10,
Freibergerplatz 4,
Annenstraße 4,
Pieschen, Hafenstraße 6.
Großlager u. Contor: Güterbahnhofstraße Nr. 7.

Rahmen-Rover,

neu, 140 M., z. verk. Wettinerstr. 49.

Geb. Sopha, ... Matr. Kleidersch. ... z. verk. ...

Dreirad, gut erhalten, f. 150 M. z. verk. Louisenstraße 90 beim Mechaniker.

Drei alte Violinen
zu verkaufen Pragerstr. 48, pt. r.

Jagdflinte,

Kal. 12, guter Schuß, billig zu verkaufen. Näh. d. **M. Beck,** Schnorrstraße 51, parterre.

Musiker!
Bei Gott. Hantsch, ... 14, part., kauft Ihr am bill. Instrumente, Saiten, Bestandtheile. Einkauf gebrauchter Instrumente.

---

2 gebrauchte Sophas, 1 eiserne Bettstelle mit Matratze, 1 g. brauchb. Schreibtisch, 2 alte Bett., 1 Schreibsecr., ... König-Johannstr. 7, 3.

Polscher
Zahnkünstler — Dentist
Pragerstrasse 18.

Literat R. Schneider,
An d. Mauer 5, 1. (am Kaufh.)

Gesuche, Gedichte,

Toaste, Tafellieder, Briefe ꝛc.

Vorm Konkurs

Stehenden werden von e. Bücher-Revisor die **Bücher** geordnet, **Inv.** und **Bilanzen** aufgestellt, und **Accorde** mit **Kapitalvorschuss** vermittelt. Off. u. **A. Z. 10** lag. Hauptpost **Dresden.**

Handelsgeselsch.

fachverst. gepr. u. empf. **Buchführungen** kaufm. gewerbl. amerik. ꝛc. **en gros** u. **detail** Gesch. in **prakt.** Comptoirausbildung. Ausbildg. i. all. übr. Fächern. **Tag- und Abendkurse.**

... **Gottschalck,**
Marschallstraße 20.

Zahnschmerzen,
Kopf- und Ohrenreißen beseitigt durch Handauflegen meist sofort u. dauernd. Kosten gering. Magnetiseur **Straube**, Scheffelstr. 1.

Herzogl. Baugewerkschule **Holzminden** u. Maschinen- u. Mühlenbauschule m. Verpflg.-Anst. Dir. L. Haarmann.

Kinderwagen-Höfgen
Königsbrückerstraße 75, Zwingerstraße 8.

Kalbfleisch
von 50 Pf. an
Bruno Häbig,
Stadt Fleischhalle, Gewandhausplatz.

Prima Kalbfleisch 50 Pf.
Schweinefleisch ... 70 Pf.
Masthammelfleisch ... Pf.
Scheffelstr. 11, Ecke [illegible]

Prima Kalbfleisch,
[illegible] **Mathildenstraße 16**, [illegible]
Freund.

ff. Kalbfleisch
von [illegible] Pf. an
4 Kasernenstrasse 4.

Pökelfleisch,
[illegible]
Kalbfleisch [illegible] vorzügl. **Blut- und Leberwurst** [illegible]

Ernst Wahl,
36 gr. Plauensche Straße 36

4 Töpferstraße 4.
Blut- u. Leberwurst 60 Pf.
Schmeer 65 Pf.
Schweinefleisch 70 Pf.
Pökelfleisch 70 Pf.
Speck 65—75 Pf.
Oswald Gautsch.

Kurhaus u. Restaurant
Wolfsberg
bei Schandau.
[illegible]
A. Groschel.

Der Bärenstein
(Station Pötzscha)
[illegible]
Oscar Guhle.

Klotzsche-Königswald
Rothe's Restaurant
„goldner Apfel".
[illegible]

Louisengarten.
Gruna. Gruna.
[illegible]
Vorzügl. Bewirthung.
[illegible] Theod. Hopner.

Restaurant z. Salvator,
Kötzschenbroda.
[illegible] **Asphalt-Kegelbahn.** [illegible] **Fahrrädern** [illegible] Gute Küche [illegible] **28. Kuhn.**

Prinz-Georg-Thurm.
Schönster Aussichtspunkt der Sächsischen Schweiz. Von Station Krummhermsdorf [illegible] in 35 Minuten bequem zu erreichen. [illegible]
Gustav Strauss.

Zum Russen.
Oberlössnitz.
Radebeul.
Größtes Garten-Etablissement der **Lössnitz.** Jeden Sonntag **Tanzvergnügen.** Rendezvous **der feineren Welt Dresdens.**

Osterberg,
ein schönes Stückchen Erde.

4 Jahreszeiten. Radebeul.
Angenehmer Aufenthalt i. Gart. Gesellschaftszimmer u. Ballsaal.

Constantia,
Cotta = Dresden.
Herrliche Fernsicht. Großer schattiger Garten.

Bienenkorb.
Schloßstraße Nr. 15.
ff. Münchner Augustiner ff. I. Culmbacher Actien,
halbe Liter Gläser à 20 Pf.
Ernst Marcus.

Die kühlsten Räume der Residenz sind unmittelbar in den
Crystallhallen,
Scheffelstr. Nr. 18,
wo die berühmte Wunderfontaine der vorjähr. Prager Ausstellung in 1850 Strahlen Kühlung bringt, sowie ebenda **neu** ein großer Wasserfall, welcher in 4 der schönsten Farben hoch herabstürzt, höchst effektvoll. Der ziemlich Verschmachtende findet hier Linderung und wird durch Mithilfe von Elektricität zum neuen Leben erweckt. Hochachtungsvoll
E. P. Wicke.

Hochinteressant!
Irrgarten
Steinstrasse 9
mit Palmenwald, Riesenkaleidoskop.
Offen bis Abends 9 Uhr.

Vereine
werden auf das mit freundl. Garten, Kegelbahn, Gesellschaftssaal u. besondere Zimmer ausgestattete **Wettin-Schlösschen** in **Kemnitz** bei Cotta aufmerksam gemacht.

Wohin Alle morgen?
In **Pech's Kaffee- u. Kuchen-Garten** in **Cossebaude** an der Elbbrücke.

Kein Fremder
sollte versäumen,
Albin Voigt's
Weinhandlung u. Weinstuben,
7 Frauenstraße 7,
zu besuchen.
Außer preiswerthen Weinen bester Sorten und anerkannt **guter Küche** ist der Aufenthalt daselbst ein höchst angenehmer und kühler.

Neu eröffnet!
Wiener Café z. Kaiserkrone,
Hauptstraße.
Culmbacher [illegible] 20, Münchner [illegible] 20 Pf., Lagerbier [illegible] 15 Pf.
Tag und Nacht geöffnet.

Leitmeritzer ff. Böhm. Bier
aus dem
Bürgerlich. Bräuhaus
[illegible] ist bei **Kennern** und **Fachleuten hochberühmt.**
Die **Qualität** des
Leitmeritzer
ist aber auch **pompös,** der Duft
bestrickend schön
und kostet nur M. 21.— in großen, M. 21½ in kleinen Gebinden.
Max Hecht.
Dresden-A., Kgl. Großer Garten.
Generalvertreter vom **Münchner Löwenbräu** und vom **Bürgerlichen Bräuhaus Leitmeritz.**

Wilhelms-Höhe,
schönst. Aussichtspunkt d. Oberlößnitz, 25 Min. Entfernung v. Station Radebeul und Weintraube.

Café Irrgang,
An der Kreuzkirche
(Ecke Pfarrgasse).
Heute u. morgen, stets jeden Mittwoch, Sonnabend u. Sonntag
ff. Eier-Plinzen.
Zu freundlichem Besuch ladet ergebenst ein **A. Irrgang.**

Pariser Garten.
Angenehmer Aufenthalt.
Billige Speisen. Feine Getränke.
Achtungsvoll
Ewald Fechner.

„Louisen-Hof"
(Johannstadt).
Neu u. komfortabel eingerichtetes **Café-Restaurant I. R.,** hält sich einem geehrten Publikum bestens empfohlen.
Hochachtend **Adolph Hänel.**

Restaurant „Moltke",
2 Poppitz 2, an d. Annenkirche
Der Garten ist eröffnet.
Max Groll.

Schönpriesener Bier,
die Perle Böhmens, genießt man **vorzüglich** im
Keglerheim.

Vereinszimmer,
groß und neu renovirt, für **Mittwochs** zu vergeben.
Bodenbacher Biertunnel Judenhof 1.

PRIVAT-BESPRECHUNGEN

Unterstützungsverein
„Union."
Montag, den 29. August 1892, Abends 8 Uhr,
ausserordentliche Generalversammlung
im Restaurant „Hans Sachs", Scheffelstraße 10, 1 Et.
Tagesordnung.
Besprechung über die fernere Gestaltung der Kasse zum Gesetz. oder Zuschußkasse.
Alle stimmberechtigten Mitglieder sind hierdurch eingeladen.
Der Vorstand.

NB. Den geehrten Mitgliedern zur Kenntniß, daß der **nächste Familien-Abend Dienstag, den 18. Oktober,** in d. Sälen der **Centralhalle** stattfindet.

Burgkeller-Etablissement, Tharandt.
Zu dem **Sonntag d. 28. Aug.** stattfindenden
25jährig. Stiftungsfest
des **Militär-Vereins Tharandt u. Umgegend** bringe ich den geehrten Kameraden und Festtheilnehmern meine schön gelegenen **Restaurations-Lokalitäten** mit großem schattig. Garten in empfehlende Erinnerung. Für vorzügl. Bewirthung mit Speisen und Getränke ist bestens Sorge getragen.
Mit kameradschaftl. Gruß zeichnet hochachtungsvoll **A. Andrich.**

Julius-Otto-Bund.
Heute Abend ½9 Uhr
Extra-Gesammtprobe
in **Meinhold's Sälen.** Bundeshefte mitbr. Zahlr. Betheiligung erb. Präsenzliste. Vorher 8 Uhr Abgeordnetensitzung daselbst.

Militär-Verein Saxonia zu Dresden.
Zu dem Sonntag den 28. August c. stattfindenden **25jähr. Stiftungsfest** des Brudervereins in **Tharandt** sammelt der Verein von früh ½8 Uhr ab am Böhm. Bahnhof. Abfahrt 9 Uhr. Nach Ankunft daselbst gemeinschaftliche Waldpartie unter Führung der dortigen Kameraden. Um recht zahlreiche Betheiligung ersucht
der Vorstand. O. Simon.

Morgen Vormittag 11 Uhr
Probe
im Vereins-Lokale. Wirth. Alle Erscheinen dring. erford.

Dramat. Verein „Lessing".
Sonntag den 28. August
Damen-Kränzchen
im **Albertschlößchen** (Radebeul). Gäste willkommen.

„Euphronia".
Heute d. 27. August **General-Versammlung.** **D. V.**

D. N. Vereinigung
„Vaterland".
Heute Sonnabend
gemüthl. Beisammensein
im **Bodenbacher Biertunnel, Jüdenhof 1.**
Gäste herzlichst willkommen.

Sonntag, 28. August
Herrnskretschen, Langer Grund, Sandschlüchte 2c., Rainwiese, Herrnskretschen. Abfahrt 7 Uhr 5 Min. Rückfahrkarte Schöna.

Verein vorm.
T. F. W.
Sonnabend d. 3. Sept. **Nachtpartie** nach **Kötzschenbroda** (aber nur bei günst. Witterung). Abmarsch ½10 Uhr Stadt Metz. Zahlr. Betheiligung erwünscht. Gäste willkommen. **D. V.**

„Phönix."
Sonnabend und Montag **Otto-Bund-Probe.** Mittwoch Vereinslokal (Stiftungsfest betr.). **D. V.**

Turnverein
der
Pirn. Vorstadt
Freitag d. 2. Septbr. von Abends ½9 Uhr an im **Münchner Hof** (Saal), Kreuzstraße.
Sedan-Feier,
Ansprachen, Musik, Gesang, Vorträge. — Eintritt frei; die Einführung von Herrengästen ist gestattet.
Der Turnrath.

Militär-Verein D. Kavallerie.
Das Begräbniß des verstorbenen Kameraden
Adolph Krumphold
findet heute Nachmittag ½5 Uhr vom Striesener Kirchhofe aus statt. Um zahlreiche Betheiligung ersucht
der Vorstand.

Ver. Dresdner Gastwirthe
(Eingetr. Gen. mit d. R. jur. P.).
Unser diesjähriges **Stiftungs-Fest,** verbunden mit **Prämiirung** treudienender Geschäftsgehilfen findet demnächst statt. Die Anmeldung der letzteren muß, [illegible] unserer **Generalversammlung** am 1. September geschehen. Vereinsgenossen, welche passende Lokalitäten zur Abhaltung unseres Festes haben, wollen dies gef. bei Unterzeichnetem anmelden.
Der Gesammt-Vorstand. Carl Herold, Vorsitzender.

Fortbildungs-Verein zu Dresden,
Pfarrgasse 1,
Ecke an der Kreuzkirche.
Heute Abend 9 Uhr: **Mitglieder-Versammlung.**
Zutritt gegen Mitgliedskarte. Anmeldung neuer Mitglieder täglich.
Turnerschaft: Dienstag den **6. September**
X. Stiftungsfest
im **Eldorado.** Karten für Mitglieder u. Angehörige sind in der Turnhalle und beim **Oeconom** zu entnehmen.
D. V. **R. Seyffarth,** Vors.

Allemannia,
Verein ehem. Einjähr.-Freiwillig.
Königl. Belvedère.

Die anonymen Briefschreiber
Agenten
werden, da selbige bekannt sind, zur Rechenschaft gezogen. **R. P.**

E. K. 500.
B. 1. Brief 24.

A. L. 13. Brief liegt.

M. Sonntg. fr. Gottfriedstr. [illegible] W.
E. H.
Bitte heute Abd. d. 27. am betr. Ort.

Aufruf!
Diejenigen Herren Fuhrwerksbesitzer, welche gesonnen sind einem **Hafer-Consum** beizutreten, werden ersucht, **Montag den 29. d. M.,** Abends 9 Uhr, bei **Meinhold's,** Moritzstraße part., zu erscheinen.
Ersuche auch diejenigen Herren Lieferanten, welche gesonnen sind obengenanntem **Consum** Hafer zu liefern, spätestens bis Montag an Unterzeichneten Proben nebst Preiscourant einzuschicken.
Im Auftrage
A. Meitke, Kunadstraße 3.

Die beiden Herren
(m. Flor am Arm), welche die 2 jungen Damen letzten Sonnabend a. d. Wilsdr.-Str. ansprachen, werden gebeten, falls nochm. Annäherung erw., Brief u. **P. F.** hauptpostl. niederzul.

Vorträge.
Von einer größer. Corporation in Dresden werden für das kommende Winterhalbjahr Offerten zu Vorträgen über heitere, ernste und belehrende Themas unter Angabe des Honorars baldigst erbeten. Adressen sind unter Chiffre **R. 6908** einzus. an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Ich! komme **nicht,** hab' den Kram **satt,** will **Ruhe,** sete **Nichts** mehr.

Kritische Tage
sind heute und morgen noch im Weinendschlößchen, da blitzt der Damenkomiker, da donnerwettert der Sergeant, da hagelt's Kalauer und 's Quartett schlägt ein, — in's komische Fach.
Ein Falbianer.

Gutes thun und nicht müde werden.
Ich habe nun seit 29 Jahren alle Beirrungen, deren sich die neue trichinische Wissenschaft schuldig gemacht hat, öffentlich berichtet. Ich habe zweimal 10,000 M. als Gegenbeweis zahlen wollen; ich habe mein Leben einsetzen wollen, um meine Mitmenschen von dem **Trichinengespenst** zu befreien, aber alles bleibt **froschkalt.** Eine einzige **mündliche** Entgegnung ist mir von einem Bezirksthierarzt gemacht worden, der mir sagte, der Mensch könne vieles fressen, der könne auch Schuhschmiere fressen, als er eine **fette** Altenburger Kalbe, welche 740 Mark kostete, **verbrennen ließ.**
Rob. Kühn.

Ehrenerklärung.
Die von mir gegen den Klempner-Gehilfen **Thieme** und dessen Braut ausgesprochene Beleidigung nehme ich hiermit als unwahr zurück.
O. Kühne, Vorrichter.

L. H. 108. Habe vergebens gewartet!

Ilsenstein. 27.

M. K. 30.
Brief erhalten, freute mich sehr. Das war eine selige Zeit! Wünsche, es wäre recht bald wieder so. Große Sehnsucht darnach. Hzl. Gruß.

Das
Regenmäntel-Wetter beginnt! Neustädter **Regenmantel-Ulbricht** (Neustadt, Heinrichstraße Nr. 14). **N. F.**

Damen
plombirt u. zieht **nur Frau Kublinski,** Zahnkünstlerin, **Amalienstr. 22, schmerzlos** Zähne. Zahnarzt Kublinski.

Portemonnaies,
Cig.-Etuis, Brieft., Hand-, Markt- u. Reisetaschen, Gürtel, Koffer, Albums 2c., gut und billigst bei **C. Heinze,** Breitestr. 21, **Eckladen, Lederwaaren-Specialität.** **R.**

Auf die
Mäntel-Ausstellung
in den Schaufenstern vom **Neustädter Mäntel-Ulbricht, Neustadt,** Heinrichstr. 14, wird **jede Dame** aufmerksam gemacht. **B. E.**

Bismarck-
Tabakspfeifen, Jmhoff's Patent-Gesundheitspfeifen, Neuheiten in Spazierstöcken, eigene Fabrikate, findet man in größter Ausw. bill. bei **B. Schädlich's Nachf.,** Marienstraße **13.** **A.**

Nach Neustadt auf die Heinrichstrasse zum weit und breit bekannten, billigen
Neustädter
Mäntel-Ulbricht.
A. S.

Kinderwagen
spottbillig in der Fabrik von **A. Paul,** Breitestr. 21 u. Lärchenstraße 9. **L.**

Kinderwagen
und **Fahrstühle** kauft man gut bei billigen Preisen in der Fabrik **11 Freibergerstr. 11, Schulze & Cruschwitz.** **F.**

Brillen u. Klemmer,
sowie jede Reparatur bekommt man sehr gut und billig **bei E. Kessler,** Optiker, **Pirnaischestraße 16.** **H. H.**

Kinderwagen
und **Fahrstühle** kauft man gut u. billig nur in der Fabrik von **L. Kupfer,** Dürerstraße 9 und Johannesstraße 10. **K.**

Geradehalter,
orth. Corsets, künstl. Arme und **Beine** fertigt mit Garantie **Herm. Pöhner,** Trompeterstraße 13, früher große Brüdergasse. **H. W.**

Dem Publikum wird das
Möbel-Magazin
d. V. der Tischler-Innung bei Bedarf bestens empfohlen. **J. V.**

Blitzlampen
kaufen Sie am besten u. billigst b. **G. Carl Richter,** am See 13. **S.**

Anzüge, Jackets
für Herren u. Knaben, Fleischer-Jacken, sowie Backskin- u. Arbeitshosen in allen Größen bietet zu billigsten Preisen das Kleider-Magazin **G. Lambart,** gr. Kirchgasse 4, Ecke der gr. Kirch- und Frohngasse. **M. G.**

Vortheilhaft kauft man
Fahrräder
in der Radfahrhalle Reitbahnstraße 18. **R. M.**

Illuminationslaternen,
Luftballons, Fahnen, Schärpen, zu Kinderfesten 2c., kauft man am billigsten bei **Franz Fröhlich,** Am See 6, Margarethenstraßen-Ecke. **L.**

Permanente
Fahrräder-Ausstellung
in der **Radfahrhalle Reitbahnstraße 18.** **U. A.**

Frau
Elise Weichhold,
Zahnkünstlerin Serrestraße 1, II, plombirt und zieht **schmerzlos Zähne.** **K.**

Glashütter Uhren
sowie **Schweizeruhren** kauft man gut und billig bei **Oehme, an der Sophienkirche. J. D.**

Keine
Cholera-Gefahr
droht demjenigen, welcher sich rationell **wenigstens einmal am Tage** durch die 30 Sorten blutbildende **Kraft-Nahrung** von **Alexander Schörke, Dresden, Schnorrstraße 56, nährt.** — Richtige Blutbildung schafft Behagen, Muth und Kraft. **Ein Menschenfreund.**

Theater, Concerte, 27 August.
Billet-Verkauf: „Invalidendank", [illegible]

K. Hoftheater. Altstadt.
155. Vorstellung.
Faust. (I. Theil.)
Tragödie in [illegible] Akten von Goethe.
[Besetzung illegible]
Anfang ½7 Uhr. Ende nach ¼11 Uhr.

Residenz-Theater.
(Fernsprech-Amt 1, Nr. 3202.)
[illegible]
Paragraph 330.
Schwank in drei Akten von G. de Najac und A. Millaud.
[Besetzung illegible]
Ein Musterknabe.
Schwank in einem Akt [illegible]
[Besetzung illegible]
Anfang ½8 Uhr. Ende gegen ¼11 Uhr.

Welt-Restaurant „Société“

Größtes Speise-Etablissement der Residenz.
Verkehrsort aller Fremden.
Vollständig neu renovirt.

Reine Weine. ff. Biere aus ersten Brauereien. Die allen Dresdnern seit Jahren als **vorzüglich bekannte Fritz Krüger'sche Küche** empfiehlt sich auch hier und bringt zu **mäßigen** Preisen **reichlich und wohlschmeckend**, was die Saison bietet.

Küche bei. auf m. Menu notwerth

Altdeutsche Weinstube.

Täglich grosses Instrumental-Concert der grössten Musikwerke Deutschlands mit Dampfbetrieb.

Hochachtungsvoll **Fritz Krüger.**

Restaurant „Fuchsbau“,

2 Kreuzstraße 2.

Heute

Schweinsknöchel mit Klos und Sauerkraut

½ 60, ½ 40 Pfg.,

anerkannt gut, selbstgepökelt.

Verbrauch jeden Sonnabend 1 Ctr.

Biere wie bekannt hochfein!

Achtungsvoll **Oscar Dietrich, „Zum Fuchsbau“.**

Restaurant Erholung,

Leutewitzerstraße Nr. 18 **Cotta,** Leutewitzerstraße Nr. 18.

Sonntag den 28. August

Grosses Schweinsprämien-Vogelschiessen und Sommerfest,

wozu ich alle Freunde, Gönner und Bekannte freundlichst einlade.

Hochachtungsvoll **C. Schmidt.**

Bahnstat. Niedersedlitz, Schiffsstat.

Kurhaus Kleinzschachwitz.

Hänsel's Etablissement,

Hotel und Restaurant im Walde.

Direkt am Elbstrom an der **Pillnitzer Ueberfähre** prächtig gelegen. — Zum Ausschank gelangen **die besten u. feinst. Biere** auf Eis. Küche, was die Saison bietet, in Diners und nach der Karte zu kleinen Preisen. **Täglich frisches Kaffee-Gebäck.**

Hochachtungsvoll

Osw. Hänsel, fr. „Stadt-Park“, Dresden.

Jenny John's

Wein- und Frühstücks-Stube,

3. I. Galeriestrasse 3. I.

Kleines Frühstück. Weine vorzüglich, von feinsten Firmen

Bei jetzigem warmen Wetter angenehmer kühler Aufenthalt im

Johannesgarten,

Eingang Ring- und Johannesstraße.

ff. Biere. Gute Küche.

Billard- u. Gesellschaftszimmer.

Originell und sehenswerth für jeden Fremden!

Im Tunnel des

Wiener-Garten-Restaurant

originell eingerichtete, künstlerisch und stylvoll ausgestattete,

echt bayrische Bierstube,

daselbst auch

Alt-Oberbayrische Gebirgs-Schänke

Ausschank des berühmten

Münchner Spatenbräu, I. Culmbacher Actien- und Bürgerl. Pilsner Bieres.

Reiche Speisen-Auswahl zu kleinen Preisen.

Bedienung in Nationaltracht.

Hochachtungsvoll **Moritz Canzler & Co.**

Originell! Originell!

Warum in die Ferne schweifen?
Sieh', das Gute liegt so nah!

Anknüpfend an das obige wahre Dichterwort, empfiehle ich einem hochgeehrten Publikum, sowie werthgeschätzten Vereinen bei Unternehmung von Ausflügen, Concert- und Wanderabenden, Sommerfesten, Vogelschießen ꝛc. mein unmittelbar an der **Bahnstation Klotzsche,** in **reizender Waldumgebung** gelegenes

Bahnhofs-Hôtel

mit Sommerwohnungen, großem Concert- und Ballsaal, vorzügl. Restaurant, geräumigem Garten mit schattigen Marquisen, Kegelbahn und besteingerichteter Stallung für Pferde zur regen, fleißigen Benutzung.

Unter der Zusicherung, nur vorzügliche Speisen, ff. Biere und **Weine** zur Verabreichung zu bringen, zeichnet hochachtungsvollst

Ernst Selle,

Besitzer des Bahnhofs-Hotels.

Milch-Vieh-Versteigerung.

Montag den 29. August, Vormittags 9 Uhr, im Schafhofe des Königlichen Remonte-Depots **Kalkreuth** bei Großenhain

15 hochtragende Kühe

gegen sofortige Baarzahlung.

Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gegeben.

Die Administration.

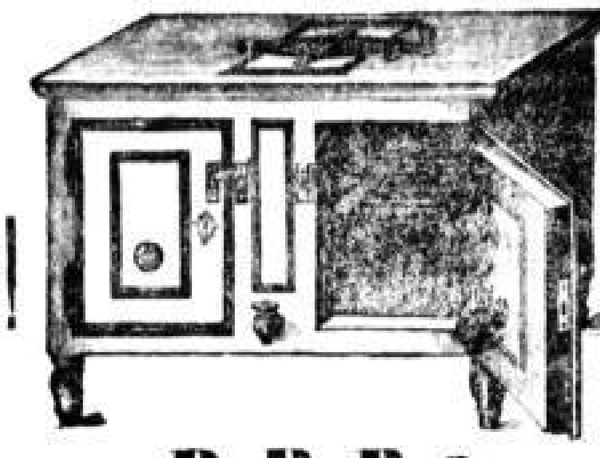
Gez. **Ihle.**

Desinfections-Pulver!

Carbolsäure, Carbol-Essig, Chlorkalk und Eisenvitriol empfiehlt

Franz Schaal, Annenstr. 25. Telephon 1065.

Neu! **Neu!**

Eis-Ersparniss!  **Eis-Ersparniss!**

D. R. P. a.

Tippner's neuer Eisschrank

mit hermetisch schließendem Deckel.

Unentbehrlich für jeden Eis-Consumenten, hauptsächlich für Hotels, Restaurationen, Café's, Fleischer, Delicateß-Handlungen u. s. w.

Diese Eisschränke besitzen durch diesen neuen Verschluß die Eigenschaft, das Eis bedeutend länger als bisher in sich fest und frisch zu halten und bewirken bei **bedeutender Kühlfähigkeit** einen **wesentlich geringeren Eisverbrauch**, somit ist man von dem lästigen Zudecken der Oeffnung des Eiskastens durch Decken und dergl. vollständig befreit.

Die Eisschränke werden auf Bestellung nach jeder Größe angefertigt. Der Verschluß selbst **kann auch an den** bereits im Gebrauch befindlichen Eisschränken nach Angabe der Breite und Länge des Eis-Einwurfes angebracht werden.

Atteste und Prospecte werden auf Wunsch kostenfrei zugestellt.

Alex. Max Tippner, Dresden-N., Förstereistr. 44.

Vertreter für alle Städte gesucht.

Zacherlbräu,

König-Johann-Straße 8, Parterre und I. Etage.

Eleganteste Bierhalle Dresdens.

Neueste sensationelle Beleuchtung.

Ausschank des anerkannt besten und wohlbekömmlichsten Münchener Zacherl-Exportbieres.

Vorzügliche Küche.

Akademische Lehranst. europäischer Moden.

Helene Hennig, Dresden-A., Waisenhausstr. 31, Ecke Pragerstr.

Inhaberin der Moden-Akademie zu Chemnitz i. S.

Langjährig I. Lehrerin an der europäischen Moden-Akademie zu Dresden.

Institut für **Maßnehmen (ohne Apparate), Schnittzeichnen, Zuschneiden u. praktische Ausführung** der **Kleider, Mäntel** und **Wäsche.** Vollständige Ausbildung für **Directricen, Zuschneiderinnen, Confectionäre** ꝛc. — Lehrpläne gratis — Schnitte verkäuflich.

Mein von **Fachleuten** allseitig anerkanntes, **leicht** faßliches, **schnell** ausführbares **neuestes Schnittsystem** — Façon **sofort** und **elegant** sitzend — ist **keiner Mode** unterworfen, stets dem Geschmack der tonangebenden in- und ausländischen Städte anzupassen.

Auskunft ertheilen gern die Herren: **Pastor J. Ackermann,** Dr. **J. Beleke, Medicinalrath** Dr. **Fr. Niedner, Post-Director a. D. A. Rabitzsch, Groß-Kaufmann G. Schlegel.**

Versteigerung. **Montag den 29. August** Vormittags von **10** Uhr an gelangen in den Lagerräumen **Trabantengasse 11** (zu Fangohr's Konkurs gehörig)

300 Fässchen russische Sardinen

zur Versteigerung. **Bernhard Canzler.** Raths-Auctionator u. Taxator.

Personenverkehr Dresden-Radebeul-Moritzburg-Eisenberg.

Der seit dem 1. Juli d. J. **täglich** verkehrende Personenzug Nr. 1321

von **Radebeul** 2 Uhr 16 Min. Nachm.
in **Moritzburg-Eisenberg** 2 „ 51 „

wird **vom 1. September d. J. ab** bis auf Weiteres nur noch **Sonntags** abgelassen.

Dresden, am 24. August 1892.

Kgl. Generaldirection der Sächsischen Staatseisenbahnen.
von der Planitz.

Münchner Brauerschule,

verbunden mit **Hefe-Reinzucht-Station.**

Beginn des **Winterkurses** am **3. November 1892.**

Statuten versendet **der Director Karl Michel.**

Lothringer Rothwein,

garantirt echt und rein,

à Fl. 85 Pfg., à Liter 95 Pfg.

Versandt in Kisten und Fässern.

C. Spielhagen, Weinhandlung.

Specialität: Rothweine.

Dresden, Johannesstrasse Nr. 17.

Depot f. Dresden-N. nur bei Hugo Faber, Louisenstr. 27.

Veränderungshalber sind sofort ein paar gesunde und fette

ungarische Wagenpferde m. Pedegree

preiswerth zu verkaufen. Zu besichtigen bis 3 Uhr Nachmittags.

W. Hromadka & Jäger,

Erste Wiener Waffelfabrik.

Plauen-Dresden, Wasserstr. 37.

Kreuzs. Pianino zu verk. Pirnaischestraße 26, 1.

Ein vorzügl. Dreirad verkauft Blasewitz, Johannstr. 17.

Erbswurst mit Speck und Schinken giebt pr. Stück 25 u. 30 Pfg.

mit Speck und Schinken, pr. Pfd. 30 Portionen,

Fleischbrühe-Suppen-Tafeln ... Erbsen-, Linsen-, Gerstengraupen-, Bohnen-, Tapioca-Julienne-, Reis-, Grünkern- ... Frede-Tafeln ... geben je 6 Portionen ... Stück 10 Pfennige.

Schnelle Bereitung, unbegrenzte Haltbarkeit, billige u. schmackhafte Nahrung.

Dresdner Präservenfabrik Dresden-A., Schützenplatz 2.

Sortiment je 3 Stück versendet ... Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Vorzügliches Pferd, 5jährig, dunkelbrauner Wallach, weil kein Paßpferd gefunden, sofort zu verkaufen. **Fester Preis 700 Mk.**

Trebgasse 7 p.

Eine Plüsch-Garnitur (echt Plüsch, neu, höchst modern) Umst. h. f. sehr bill. zu verkauf. Freibergerplatz 9, 1. links.

1 großer Saal-Spiegel, ... gebraucht, billig zu verk. ... Johannstraße 7, 3.

Billigste Bezugsquelle

3-, 4-, 5-, 6-, 8- und 10-Pf.-

Cigarren

100 St. Mk. 1.60, 1.80, 2.00, 2.20, 2.40, 2.60, 2.80, 3.00, 3.30, 3.60, 3.90, 4.00, 4.50, 4.75, 5.00, 5.50, 6.00 u. 7.50 offerirt u. versendet

Carl Streubel,

13 Wettinerstrasse 13.

Behrend's

Butter-Handlung

DRESDEN, A.

Scheffelstrasse 16.

Feinste Holsteiner Butter Pfund 120 Pf.
Feinste Mecklenburger Butter Pfund 110 Pf.
Hochfeine Holsteiner Landbutter Pfund 100 Pf.
Schlesische u. Lausitzer Landbutter Pfund 80—90 Pf.
Feinstes Tafelschmalz Pfd. 60 Pf.
Pflaumenmus, sehr gut, Pfd. 21 Pf.
Prima Pökelrindszunge Pfd. 90 Pf.

Mehl.

Ung. Kaiserauszug Pfund 20 Pf.
Griesler Auszug Pfund 18 Pf.
Weißes Roggenmehl Pfund 17 Pf.

Täglich frische Eier billigst.

Neu! Praktisch!

Hübner's Bettschrank

D. R. G. No. 5665.

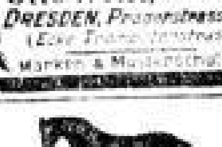
eignet sich besond. für Hotels, Privaten, welche im Platze beschränkt, auch für Beamte, welche e. etc. Vers. unterlieg.

Herm. Hübner,

Dresden-N., Leipzigerstr. 58.

Prosp. u. Preisl. gratis u. franco. Vertreter an allen Orten gesucht.

Patente seit 1877
Otto Wolff, Patent Anwalt
DRESDEN, Pragerstrasse 10 I.
(Ecke Ferdinandstrasse)
Marken & Musterschutz



Ein Paar

Wagenpferde,

gesund und fehlerfrei, auch einspännig gef., u. ein schöner großer **Einspänner** sind zu verkaufen **Schützenplatz 1b, p.**

Echter Bernhardiner,

sehr wachsam, ist abreisehalber billig zu verkaufen. **Näheres Angermann's Hotel, Villnitzerstraße.**

1 Herren- u. 1 Damenschreibtisch bill. zu verk. Antonstr. 12, pt. r.

Königliches Belvedère

der Brühl'schen Terrasse.

Täglich Concert

von der

Concert-Capelle des Königl Belvedère.

Direction:

Herr Königl. Musikdirector

A. Trenkler.

Heute Sonnabend:

Strauß-Abend.

Anfang ½8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Schillergarten

Blasewitz.

Morgen Sonntag

Großes Militär-Concert

von der Kapelle des 8. Inf.-Regt. (Grem.-Regiments.

Direction: **O. Herrmann.**

Anfang 5 Uhr. Achtungsvoll **L. Köhler.**

Wiener Garten.

Heute Sonnabend den 27. August

Gr. Extra-Concert

von der Kapelle der **K. Sächs. Pioniere,** unter Direction des Königl. Musikdirektors

Herrn **A. Schubert.**

Anfang ½8 Uhr. Eintritt 50 Pfg.

Vorzüglich gewähltes Programm.

Einzelne Billets à Stück 30 Pf. sind in den Cigarren-Handlungen von **Wolf** (Seestraße) und **A. Mayer** (vorher **Hildebrand**, Neustadt, a. d. Augustusbrücke), sowie à 5 Stück 1 Mark 50 Pf. in der Kasse zu haben.

Abonnement- und Vereinsbillets von Pionieren und Jägern haben Gültigkeit.

Achtungsvoll **M. Cantzler & Co.**

ZOOLOGISCHER-GARTEN

Neu eingetroffen!

Heute

und auf ganz kurze Zeit:

Die hochinteressante Liliputanische Hofkünstler-Truppe

„Colibris",

bestehend aus 9 der **kleinsten** Menschen, welche je existirten.

Täglich Wochentagen Nachm. ½5 u. ½7 Uhr. Sonntags Vorm. ½12 u. Nachm. 5, 6 u. 8 Uhr.

Gastspiel [illegible] Orchesterbegleitung mit ihren **Pracht-Miniatur-Shela-Equipagen, Liliput-Ponies** und **zwei großartig dressirten**

Elephanten.

Außerdem [illegible] im Garten [illegible] **finden die Vorstellungen im Saale statt.**

Die Direction.

Heute Sonnabend den 27. August

Letztes

Grosses Concert

vor dem Ausrücken in das Manöver

von der Kapelle des K. S. 2. Grenad.-Reg. Nr. 101. „Kaiser Wilhelm, König von Preußen".

Dirigent:

Stabshautboist **L. Schröder.**

Anfang ½6 Uhr. **Programm 5 Pf.**

Die Direction.

Brauerei **Waldschlösschen** Restaurant,

Schillerstr. Schillerstr.

Wochentags von 4 bis 11 Uhr Abends

CONCERT

u. musikalische Unterhaltung

im [illegible] Park **allerlei Belustigung für Kinder** bei freiem Eintritt. Ergebenst **Heinrich John.**

Victoria-Salon

Heute Abend ½8 Uhr

Eröffnungs-Vorstellung

mit **grossem Concert** unter Leitung des Capellmeisters Herrn **H. Reh,** und erstes Auftreten nachgen. Kunstlerspecialitäten:

Zum 1. Male: Die berühmte

Galerie lebend. Bilder

nach modernen Meisterwerken,

gestellt von der Gesellschaft des Herrn **Ed. v. Kilányi,**

9 Damen und 3 Herren.

Außerdem

Frl. E. Langéer,

deutsch-franz. Lieder- u. Walzersängerin.

4 Geschw. Beyer,

2 Damen, 2 Herren, a. ofes gymn. Luftpotpourri.

A. Canary,

Jongleur-Equilibrist, assistirt von **Miss Jessie.**

Der urkomische Bendix,

Berlins populärster Humorist.

Any, Charles u. Alfred,

Excentriques, genannt **„die elastischen Teufel".**

The Mosers

(vier Herren) akrobatisches Potpourri.

Tom u. Yack,

musical-excentric-Clowns.

Cassaeröffnung ½7 Uhr. Anfang der Vorstellung ½8 Uhr.

A. Thieme.

Der Billet-Vorverkauf für sämmtliche Plätze

befindet sich im **M. Albert**'schen Cigarrengeschäft hier im Hause, außerdem Billets zum 1. Parquet zu ermäßigtem Preise in den Cigarrengeschäften von **J. Junger,** Grunaerstraße 5, **E. Weiße,** Königs-Johannstraße 2, und **E. Simon,** Pillnitzerstraße.

Im Tunnel-Restaurant von ½8 Uhr an

Grosses Frei-Concert

vom Musik Spezialitäten-Ensemble „Allfeld".

Residenztheater.

Sonnabend den 27. August 1892

Novität! Zum 1. Male: Novität!

Paragraph 330. Schwank in 3 Akten.

Ein Musterknabe. Schwank in 1 Akt.

Es finden nur noch 5 Vorstellungen statt.

Westendschlößchen, Plauen.

Nur noch heute und morgen

Concert der Roßweiner Sänger

(Muldenthaler). **Anfang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.**

Feen-Palast.

19 Schefflelstrasse 19.

Heute Concert

der Altenburger National-Kapelle in Landes-Costüm.

Anfang 7 Uhr.

Feen-Palast. Hochachtungsvoll **Ehrhard Krause.**

Tonhalle.

Heute gr. Garten-Concert.

Eintritt frei.

Anfang ½8 Uhr. Achtungsvoll **G. Gäbde.**

Die Concerte finden wochentlich Mittwoch und Sonnabend statt.

Neumann's Concerthaus,

8 Schössergasse 8.

Heute gr. Concert

der von mir engagirten

1. Dresdner Salon-Kapelle,

die jetzt in ihrer Art **unübertroffen,** unter Leitung ihres **beliebten** Dirigenten Herrn

Curt Krause.

Anfang 7 Uhr. Eintritt wird nicht erhoben.

NB. Heute sowie **jeden Sonnabend Pökelschweinsknöchel** und **sauren Rinderbraten mit Klößen.**

Hochachtend **C. H. Kunze.**

Schweizerei Loschwitz. Größtes Etablissement. **Prachtv. Wasserfall.**

Münchner Hof

Kreuzstrasse 21.

Hôtel & internat. Concerthaus.

T. A. III 3195. **Gegenüber dem Königl. Standesamte.**

Gastspiel der Wiener Wasser-Gigerl.

Näheres die Anschlagsäulen. Hochachtungsvoll **E. Martin.**

Empfehle freundlichst Zimmer mit reinlichen Betten von 1.25 bis 2 Mark incl. Bedienung.

Rudolf's

Bayrische Bier-Stube,

Seestraße Nr. 10.

Heute **Sauerbraten mit voigtländischen Klößen.** Ff. Kulmbacher, Augustiner, echte böhmische Biere. Ausschank und kühle Lokalitäten. Achtungsvoll **d. O.**

Unter Allerhöchstem Schutze Sr. Maj. des Königs **Albert** von Sachsen.

III. Internationale Ausstellung

von

Aquarellen, Pastellen, Handzeichnungen und Radirungen

im **Königl. Polytechnikum, Dresden, Bismarckplatz.**

Geöffnet vom 10. August bis 25. September 1892:

Wochentags von 9–6 Uhr. Sonntags von 11–6 Uhr.

Eintrittspreis 50 Pf. Donnerstags 1 Mark.

Welt-Panorama

Albrechtstraße 41.

Reise nach Constantinopel.

Allen geehrten Gästen einer gefälligen Beachtung empfohlen!

60 der schönsten Ansichten der **Bosporus-Metropole,** sowie **Gruppenbilder unserer deutschen Turner in Constantinopel.**

Restaurant „Germania",

Albrechtstrasse No. 41.

Besucher des Restaurants werden aufmerksam gemacht auf das in **Lebensgröße und aus Blumen verfertigte Bild Fürst Bismarck,** außerdem **4 Bismarck-Original-Aufnahmen.**

Im Panorama:

Fürst Bismarcks Besuch in Dresden 1892.

Fürst Bismarcks Besuch der Stadt München 1892. Auffahrt auf dem Marien-Platz und Ankunft am Rathhaus.

Eingang auch Pillnitzerstraße 50.

NB. Da die Besichtigung des Panoramas Abends sehr stark, so werden die Nachmittagsstunden hierzu empfohlen.

Sonntag den 28. d. Monats großes eintrittsgeldfreies

Streich- und Schlagzither-Concert

bei **Aepfel-Petzsch,** Großenhainerstr. 8a.

Etablissement

Boulevard,

An der Kreuzkirche 7 u. Friedrichs-Allee.

Schönstes Garten-Restaurant im Mittelpunkt der Stadt.

Heute gr. Garten-Frei-Concert.

Anfang 7 Uhr.

NB. Empfehle meinen vorzügl. **Mittagstisch** von 35 Pfg. an. Heute **Schweinsknochen mit Klöse** à Port. 40 Pfg.

Achtungsvoll **Emma verw. Richter.**

Gambrinus-Brauerei

Heute sowie jeden Sonnabend

grosses Garten-Frei-Concert

vom Bandonion-Club.

Anfang ½8 Uhr. Achtungsvoll **C. Erbsmehl.**

Radfahrerstation. Radfahrerstation.

Radfahrerstation.

Restaurant Zum Lindengarten

in **Leuben** bei Dresden.

Sonntag und Montag

Erntefest mit Carousselbelustigung.

Schöner schattiger, staubfreier Garten.

Mit guten Speisen und Getränken werde ich aufwarten und lade ergebenst ein.

O. Schmidt.

Radfahrerstation.

Petzold's Restaurant

22 Großenhainerstraße 22.

Heute grosses Militär-Concert

von der Kapelle des K. S. Train-Bat.

Achtungsvoll **C. Petzold.**

Hosterwitz.

Gasthof zum Kronprinz.

Morgen Sonntag

Erntefest und Ballmusik

im festlich dekorirten Saale.

Es ladet höflichst ein **A. Lehmann.**

Achtung! Achtung!

Gasthof Pieschen.

Sonntag den 28 August **Alle** nach dem **Gasthof Pieschen**

zum Schnitterfest,

arrangirt von Hrn. Tanzlehrer **P. Reinke** aus **Dresden,** ausgeführt von **25 jungen Damen u. Herren in hocheleganten Kostümen. Punkt 3 Uhr großer Umzug zu Wagen und zu Pferde mit Musikbegleitung.** Die Aufführungen im Saale finden um 5, 8 und 10 Uhr statt.

P. Reinke. Hochachtungsvoll **H. Schäfer.**

Gasthof Pappritz.

Sonntag **selbstgebackenen Kuchen.** Ergebenst **E. Gebauer.**

Gasthaus Neustra.

Morgen Sonntag **Ballmusik** bis 7 Uhr. Von 7 Uhr an geschlossene Gesellschaft. Achtungsvoll **T. Göhnel.**

Verantwortlicher Redacteur: **Julius Schmidt** in Dresden.
Expedition Morgens für 12 Nachm. 5–7.
Verleger und Drucker: **Liepsch & Reichardt** in Dresden.

Eine Bürgschaft für das Erscheinen der Anzeigen an den vorgeschriebenen Tagen wird nicht geleistet.

Das heutige Blatt enthält einschl. Börsen- u. Fremdenblatt **16** Seiten und die humoristische Beilage sowie für Dresden eine Sonderbeilage, Kohlenpreisliste von F. M. von Rohrscheidt betreffend.

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig: Markt Nr. 14. Dresden-Altstadt: Waisenhausstrasse Nr. 4. Wechselstube Dresden-Neust.: Am Markt, grosse Klostergasse Nr. 13. Quellmalz & Adler.

Oertliches und Sächsisches.

— Ein 20 Jahre alter Handlungscommis von auswärts hatte kürzlich mit einem jungen Burschen von hier im Gerichtsgefängniß in Untersuchungshaft gesessen, der ihm gelegentlich erzählte, er habe zu Hause bei seiner Mutter in der Neustadt ein Sparkassenbuch liegen mit 400 Mk. Einlage, ferner eine gute goldene Uhr. In diesen Tagen wurde nun der Commis entlassen, während sein Mitgefangener noch weiter in Haft blieb. Auf diesen Umstand gründete jener den Plan zu einem höchst frechen Schwindelmanöver. Er kam vorgestern in die Wohnung der Mutter jenes jungen Mannes, stellte sich als Gerichtsbeamter vor, der jetzt die Untersuchung gegen ihren Sohn zu führen habe und erklärte schließlich, daß er beauftragt sei, Nachforschungen anzustellen nach dem Sparkassenbuch und der goldenen Uhr, welche ihrem Sohn gehörten. Die Frau wußte nichts von diesen beiden Gegenständen, worauf sie die sämmtlichen Effekten ihres Sohnes vorlegen mußte. Der angebliche Beamte durchsuchte Alles, fand aber weder Buch noch Uhr. Nun trieb er die Frechheit soweit, daß er die Frau aufforderte, mit ihm zur städtischen Sparkasse zu kommen, wo sie weitere Nachfragen nach dem Buche ihres Sohnes anstellen würden. Die Frau ging mit ihm dahin, in den Geschäftsräumen der Sparkasse aber stellte es sich bald heraus, daß ihr Begleiter ein Schwindler sein müsse. Es wurde nach der Polizei geschickt, worauf der angebliche Gerichtsbeamte ohne Weiteres eingesteckt wurde.

— Die Uebersicht der Ergebnisse des Haushalts der Stadt Dresden auf das Jahr 1891 ist im Druck erschienen. Dazu gehören: Die Uebersicht über den Stand der städtischen Anleihen, der Nachweis über die Verwendung der von 1890 übergeschriebenen Beträge und das Verzeichniß der für 1891 bewilligten und auf 1892 übergeschriebenen Beträge.

— Die Vergehen gegen die Sittlichkeit nehmen leider immer noch nicht ab. So wurde erst gestern ein hier wohnhafter böhmischer Schuhmachergeselle verhaftet, der an einem 11 Jahre alten Mädchen wiederholt das im § 176,3 des Strafgesetzbuchs gedachte Verbrechen begangen hatte, ferner mußte gegen ein etwas über 14 Jahre altes Schulmädchen eingeschritten werden, die trotz ihrer Jugend schon vollständig auf die Bahn des Lasters gerathen ist.

— Einen höchst unbesonnenen Streich verübte dieser Tage ein hier aufhältlicher Schreiber, indem er sich das Sparkassenbuch eines jugendlichen Verwandten, auf welches 3 Mk. eingezahlt waren, aneignete, die 3 in eine 36 umänderte und dann mit dem Buche in's Leihhaus ging, um dasselbe möglichst hoch zu versetzen. Dort entdeckte man die übrigens sehr geschickt ausgeführte Fälschung noch rechtzeitig und ließ den Schreiber verhaften. Derselbe wird nun wegen qualifizirter Urkundenfälschung vor die Geschworenen gestellt werden.

— Eine aufregende Hetzjagd gab es gestern früh in Blasewitz und Striesen. Im Gasthaus zu Blasewitz war ein Handarbeiter von hier über Nacht geblieben, der sich früh wieder entfernen wollte. Der Hausdiener, welcher um diese Zeit im Gasthaus auf- und abging, erblickte hierbei nun jenen Menschen plötzlich in seiner, des Hausdieners, Stube und sah, wie derselbe in seinem Koffer herumwühlte. Er sprang sofort hinzu, worauf jener die Flucht ergriff; vorher hatte er jedoch aus dem Koffer eine Summe von 81 Mk. entnommen und zu sich gesteckt. Der Hausdiener verfolgte ihn sofort und benutzte zunächst einen Pferdebahnwagen. Als dies aber der Dieb merkte, verließ er die Straße und rannte querfeldein nach Striesen. Er kletterte dabei über Mauern und Zäune und sprang über die verschiedensten Hindernisse, sein Verfolger ließ aber nicht von ihm ab. So dauerte die Jagd etwa eine halbe Stunde. Endlich flüchtete der Dieb in Striesen in ein ihm ganz unbekanntes Haus, lief die Treppen hinauf und versteckte sich auf dem Oberboden. Dort endlich konnte ihn der Hausdiener packen und ihm seine Beute, die er glücklicher Weise noch bei sich hatte, wieder abnehmen. Beide, der Verfolger wie der Verfolgte, waren in Schweiß gebadet. Der festgenommene Dieb, ein schon vorbestrafter Mensch, der übrigens auch neuerdings von einer auswärtigen Behörde steckbrieflich gesucht wird, kam in polizeiliche Haft.

— Polizeibericht, 26. August. Auf dem Markthallen-Neubau wurde gestern Abend ein Zimmermann von einem Mauerziegel, der aus einem in die Höhe gezogenen Kasten fiel, auf den Kopf getroffen und derart schwer verletzt, daß er einige Stunden nach seiner Ueberführung in das Stadtkrankenhaus daselbst starb. — Ein Portemonnaie mit 5 M. 70 Pfg. fand gestern Nachmittag der Führer der Droschke Nr. 156, Andr. Jaurich, in seinem Wagen.

— Der Kynologische Verein zu Dresden veranstaltet am 19. September im Zoologischen Garten eine Schau von reinrassigen den verschiedensten Jagdbetrieben dienenden Hunden, und am 20. September eine Jugendsuche für deutsche Vorstehhunde der 3 Rassen, welche nach dem 31. Dezember 1890 gewölft sind. Ausgesetzt sind für die Schau ein von den Mitgliedern des Verbandes gestifteter Ehrenpreis; für die Jugendsuche vom Verein namhafte Geldpreise und Medaillen.

— Unterhalb Briesnitz, Kemnitz gegenüber, unseren Elbstrom zu durchwaten, dürfte wohl mehrere Jahrzehnte nicht vorgekommen sein. Dieses immerhin als Wagniß zu bezeichnende Unternehmen wurde vor einigen Tagen von einem beherzten, des Schwimmens gut kundigen 25jährigen Arbeiter ausgeführt. Derselbe durchschritt zwei Mal an genannter Stelle den Fluß, und reichte ihm hierbei das Wasser an den tiefsten Stellen nur bis knapp unter die Arme.

— Die Lommatzscher Biscuit-Fabrik von Gebr. Schmidt, die hier auf der König-Johannstraße eine Filiale ihrer vorzüglichen Fabrikate unterhält, trug kürzlich auf der 5. Fachausstellung deutscher selbstständiger Konditoren in Altenburg den ersten Preis davon.

— Bäderfrequenz. Teplitz und Schönau, 20. Aug.: 2280 Parteien mit 4536 Personen; Karlsbad, 20. Aug.: 24,082 Parteien mit 32,142 Personen; Elster, 20. Aug.: 2868 Parteien mit 4627 Personen; Schandau, 20. Aug.: 1126 Parteien mit 2501 Personen; Franzensbad, 20. Aug.: 4663 Parteien mit 7263 Personen; Sylt, 22. Aug.: Insgesammt 7261 Personen; Borkum, 22. Aug.: 7575 Personen; Sulza, 19. Aug.: 867 Parteien mit 1864 Personen; Helgoland, 21. Aug.: 8487 Personen; Flinsberg, 19. Aug.: 2316 Parteien mit 4115 Personen; Gießhübl-Puchstein, 19. Aug.: 315 Parteien mit 486 Personen.

— In Georgewitz bei Löbau gerieth am 24. d. M. der zum Benter'schen Bauergut gehörige umfangreiche Futterschuppen in Brand. Der Brand ist beim Abladen eines Fuders Heu, welches plötzlich zu brennen angefangen, entstanden. Das Feuer hat sich schnell, ohne es verhindern zu können, den in den Schuppen lagernden vielen und äußerst dürren Futtermengen mitgetheilt, wodurch dieses Gebäude nebst allem, was darin war, bis auf die Umfassungsmauern eingeäschert wurde.

— In Börnersdorf sind in einer Nacht durch einen schändlichen Bubenstreich zwei Teiche abgelassen worden. Bei dem enormen Wassermangel würde im Falle einer Feuersgefahr der besagte Ort in eine namenlose Noth gerathen.

— In Pfaffenhain bei Chemnitz ging der 9jährige Schulknabe Ernst Otto Röder beim Baden unter und wurde als Leiche herausgezogen.

— Am 24. d. M. ward in Thiemendorf der bei der dortigen Chemnitz-Dresdner Eisenbahnstrecke beschäftigte Streckenarbeiter Müller aus Thiemendorf vom Hitzschlag betroffen und starb bereits nach zwei Stunden.

— Chemnitz, 26. August. Die Nonne ist nun auch im Rabensteiner Forste in großer Menge aufgetreten. Herr Oberförster Heber in Rabenstein hat viele Exemplare dieses schädlichen Insekts den Lehrern der weiteren Umgebung mit der Bitte übergeben, die Schüler über die Nonne zu belehren und dazu anzuregen, das Forstpersonal bei Vertilgung des Waldverderbers nach Kräften zu unterstützen.

— In Obergräunberg wurde der mit Hafereinfahren beschäftigte 17 Jahre alte einzige Sohn des dortigen Gutsbesitzers Seifert vom Blitze erschlagen.

— Man schreibt uns aus Chemnitz: Seitdem bei uns in Chemnitz die Dünger-Abfuhr in eisernen Tonnenwagen erfolgt, hat wenigstens die Verunreinigung der Straßen aufgehört. Man überwölbt jetzt sogar die Düngergruben, um auch einer Verunreinigung der Höfe vorzubeugen, aber im Innern vieler Häuser stinkt es bei der tropischen Hitze jetzt desto mehr, weil das Nothwendigste, die Desinfektion der Grubenstoffe, fehlt. Durch Oeffnen der Fenster läßt sich nur ungenügende Abhilfe schaffen. Selbst im letzten Winter war es nicht besser. Die Hauswirthe sehen leider zu peinlich darauf, daß ja kein Treppenfenster geöffnet wird, damit die Wasserleitung nicht einfriert. Auf diese Weise werden die giftigen Grubengase monatelang im Hause festgehalten und verpesten die Wohnungen. So kommt es, daß Hunderte von Familien einen ganzen Winter hindurch eine unverfälschte Abortluft einathmen müssen. Man glaubt an Ansteckung, gräbt nach Bacillen, übersieht Typhus-Epidemieen und sieht immer noch nicht ein, daß durch derartige Verhältnisse kranke Menschen gezüchtet werden müssen! Ein weiterer Uebelstand sind eine ganze Anzahl hauptsächlich neuerer Abortanlagen. Das Mauerwerk dieser Anlagen reicht gewöhnlich bis zur Fenstersohle des 3. Stockwerkes. Hierauf ist das Dach gebaut und darüber ca. eine Elle Abzugsrohr. Eine derartige Anlage macht den Eindruck, als ob sie nebenbei den Zweck hätte, die an der Hinterfront vom 3. Stockwerk aufwärts gelegenen Wohnungen dauernd mit Abortluft zu versorgen.

— Ueber den bereits gemeldeten Raubmord am Zeisigwald bei Chemnitz wird weiter mitgetheilt: Vorgestern frühzeitig begaben sich die Staatsanwaltschaft wie auch mehrere Kriminalbeamte an den Thatort, um die ersten Ermittelungen vorzunehmen. Man fand die Leiche mit blutüberströmtem Antlitz auf dem Rücken liegend vor, die Hände waren auf dem Rücken zusammengebunden. Es liegt die Vermuthung nahe, daß der Ermordete erst einen wuchtigen Schlag auf den Kopf erhalten hat und ihm, nachdem man ihm die Hände in der angegebenen Weise gefesselt hat, die Kehle durchschnitten worden ist. Der Ermordete ist der Töpfer und Ofensetzer Wilhelm Wittenberg genannt Weber aus Frankenberg, der ein kleines selbstständiges Geschäft dort hatte. Derselbe war im Besitz einer silbernen Cylinderuhr mit stählerner Kette und eines ca. 12 M. enthaltenden Geldtäschchens. Dieses sowohl wie Hose und Weste, beinahe neu, ist ihm geraubt worden. Die Staatsanwaltschaft und auch die Kriminalabtheilung sind eifrig bemüht, Licht in das Dunkel, das gegenwärtig noch über dem Raubmorde schwebt, zu bringen. Die Leiche wurde vom Thatort nach der städtischen Leichenhalle gebracht, wo ihre Sezirung erfolgte. Dieselbe ergab, daß der Tod lediglich durch den wuchtigen, jedenfalls mit einem Messer ausgeführten Schnitt quer durch die Kehle herbeigeführt worden ist. Andere Verletzungen waren nicht zu bemerken. Die durch die Behörde nach Chemnitz gerufene Wittwe des Ermordeten und dessen 14jähriger Sohn agnoscirten den Leichnam als den ihres Gatten und Vaters. Geboren war er am 1. Januar 1850 zu Grabow bei Stettin; außer der Wittwe und dem 14jährigen Knaben beweinen noch zwei Mädchen, von denen eines 11 und eines 8 Jahre alt ist, ihren Ernährer.

— Der Färbereiarbeiter Adam in Crimmitschau, welcher vor acht Tagen in hämischer Weise Schwefelsäure trank, ist im Krankenhause am 24. d. M. an den erlittenen inneren Verletzungen gestorben.

— In Kleingießhübel brannte am 24. d. M. das Nebengebäude des Gasthofs zum Erbgericht ab.

— Einen entsetzlichen Tod fand am 24. d. M. der Bootsmann eines Schiffseigners. Der im 17. Jahre stehende junge Mann befand sich in Rosawitz in Böhmen allein auf dem Fahrzeuge seines Herrn, am Ofen beschäftigt, um sich das Nachtmahl zu bereiten. In dem betreffenden Schiffsraum brach Feuer aus, dessen der Aermste Herr zu werden sich bemühte, wobei er jedoch von den Flammen ergriffen und halb verbrannt wurde. In seinem Todesschmerz stürzte sich schließlich der Brennende, einer Feuersäule gleich, in die Elbe. Im Krankenhause zu Rosawitz, wohin man ihn nach seiner Zurückbringung an's Land untergebracht und ihm sofort ärztliche Hilfe hatte angedeihen lassen, verstarb der Unglückliche.

— In Schlettau ist am 24. d. M. in dem Fabrikgebäude von Merkel ein Schadenfeuer zum Ausbruch gekommen, welches aber in Folge schleuniger und zahlreicher Hilfeleistung lokalisirt werden konnte, sodaß nur der Dachstuhl den Flammen zum Opfer gefallen ist.

— Mylau i. V., 25. August. Die gestrige Nacht zum Donnerstag, in welcher von Abends 9 Uhr an auf dem hiesigen Schützenplatze das Feuerwerk zum Vogelschießen abgebrannt wurde, der größte Theil der Bevölkerung zum Anschauen desselben und auch die Polizei zur Aufrechterhaltung der Ordnung sich auf dem Schießplatze befand, haben Diebe benutzt, in der Stadtkasse einzubrechen. Glücklicherweise ist es ihnen aber trotz mehrfacher angestrengter Versuche nicht gelungen, den eisernen Geldschrank zu erbrechen, und so haben sie weiter nichts mit fortgebracht als einige der Almosenkasse gehörige Pfennige, welche in einem Tischkasten lagen. Einige einzelne Mark auf einem Fensterstocke, mit Papier zugedeckt, haben sie nicht gesehen.

— Landgericht. Auguste Wilhelmine Lissack geb. Friedersmann, die Frau eines Maurerpoliers in Pirna, äußerte am 26. Juni d. J., als der Schutzmann Robert Preißler in ihrer Wohnung erschien und betreffs eines von der L. geduldeten Concubinatsverhältnisses recherchirte, sie wolle dem Beamten gern 3 M. geben, wenn dieser eine Anzeige unterlasse. Wegen Bestechung vor die 4. Ferienstrafkammer verwiesen, wurde die Frau gestern zu 15 M. Geldstrafe ev. 3 Tagen Gefängniß verurtheilt. — Der ca. 40 Jahre alte Maurer Friedrich Moritz Meier aus Flöha, dessen Strafkonto schon mehrfach mit Zuchthaus belastet ist, verließ am 18. Juli die Strafanstalt, und schon am nächsten Tage entwendete er dem Trödler Buch hier vom Aushängefenster 1 Paar Lederschuhe. Er muß nunmehr wieder auf die Dauer von 1 Jahr 3 Monaten in's Zuchthaus. — Am 4. Juli brach der 20jährige Maurer Fedor Bernhard Müller aus Lengenfeld auf einem Bauplatz in Gruna bez. in zwei Baubuden ein und entwendete 14 Flaschen Culmbacher Bier, die er im Laufe der Nacht an Ort und Stelle zum Löschen seines Durstes verbrauchte, ferner zwei Wasserwaagen und diverses Werkzeug. Der arbeits- und wohnungslose Langfinger verbüßt für diesen nächtlichen Raubzug 1 Jahr Gefängniß und 3 Jahre Ehrenrechteverlust. — Die 17jährige Dienstmagd Ida Anna Mühlstadt entführte am 21. Juli während ihres Aufenthalts im Gasthof zum Rothen Haus in Meißen aus einer Nebenstube der Fabrikarbeiterin Clara Bössing einen Hut im Werthe von 3 M. 50 Pfg. und ließ als Ersatz ein altes Kopftuch zurück. Die schon vorbestrafte Diebin wurde mit 2 Monaten Gefängniß belegt. — Seit Mitte der achtziger Jahre sank der damalige Lehrer Ernst Emil Hartig aus Muldenwalde von Stufe zu Stufe. Der 30 Jahre alte Angeklagte verbüßte zuletzt bis zum 8. November 1891 wegen Betrugs und Urkundenfälschung rc. eine Zuchthausstrafe von 3 Jahren 3 Monaten. Bis im Februar d. J. will er abwechselnd an verschiedenen Orten gearbeitet und dann beschlossen haben, sich in Holland für die Truppen in Atchin anwerben zu lassen. Um sich das Reisegeld zu beschaffen, plante Hartig einen nächtlichen Besuch in dem Fletcher'schen Seminar. Dort war er vor Jahren selbst als Schüler längere Zeit aushilflich gewesen, und besaß er daher die erforderlichen Lokalkenntnisse, um mit der Aussicht auf Erfolg eine möglichst umfängliche Dieberei ausführen zu können. Am 3. Februar Abends schlich sich H. in das Lehrzimmer ein, hielt sich dort bis zum Eintritt der Nachtruhe, gegen 11 Uhr, verborgen und ging dann nach den Schlafsälen. Dort war der Angeklagte über eine Stunde lang mit einem hamsterartigen Fleiße thätig, die an den Kleiderrechen hängende Garderobe der schlafenden Seminaristen zu durchsuchen. Um die Schläfer nicht zu erwecken, mußte der Dieb ebenso schlau als geräuschlos arbeiten und hin und wieder einmal seine Thätigkeit unterbrechen. In erster Linie fahndete Hartig nach Geld und ließ sämmtliche Portemonnaies und Geldtäschchen von 15 Seminaristen, in welchen sich Beträge von wenigen Nickeln bis zu 10 M. befanden, in seine Tasche wandern. Außerdem raffte der Angeklagte drei silberne Remontoiruhren, eine Granatnadel, einen goldenen Ring sowie mehrere russische und österreichische Münzen weg. Unbemerkt entkam Hartig wieder in's Freie, und aus dem Erlös der Uhren, sowie dem gestohlenen Baargelde bestritt er die Reisekosten nach der bekannten holländischen Werbestation unweit der deutschen Grenze. Da der Angeklagte sehr kurzsichtig ist, wiesen ihn die Werbeärzte zurück, und nach kurzem Aufenthalt in Ostfriesland reiste er mit Hilfe einer ihm von der Mutter übermittelten Geldsendung nach Sachsen. Am 12. Juni früh schlich sich Hartig in einen Parterreraum des Fletcher'schen Seminars ein und stahl eine Violine und einen Koffer im Werthe von 10 Mark. Zwei Tage später drang er unter ganz gleichen Verhältnissen wie Anfang Februar in die Schlafsäle der Seminaristen ein, und diesmal plünderte der verkommene Mensch die Kleidungsstücke von nicht weniger als 25 Schülern. Neben baarem Geld in diversen Beträgen erlangte er wieder eine ganze Reihe Taschenuhren, einen goldenen Ring und dergl. Kette und mehrere Kleidungsstücke. Diesmal hatte jedoch der Angeklagte die Rechnung ohne den Wirth gemacht. Einer der Seminaristen erwachte, und Hartig versuchte nun noch in aller Eile mit der gesammten Beute das Freie zu gewinnen. Allein in der Flur des Hauses hielten ihn mehrere Seminaristen auf und sorgten dafür, daß der Verbrecher auf längere Zeit wieder ein Asyl im Zuchthause fand. Tags vorher hatte sich Hartig noch 2 Werke über Litteratur und Kunstgeschichte im Werthe von 33 M. von dem Buchhändler Köhler erschwindelt. Zu diesem Behufe war von ihm ein Bestellschein mit der Unterschrift eines Hilfslehrers gefälscht worden, den H. durch einen Dienstmann an Köhler befördern ließ. Der Dienstmann verkaufte im Auftrag H.'s schließlich die beiden Werke für 12 M. an einen Antiquar. Hartig legte ein umfassendes Geständniß ab und nahm, nachdem Herr Staatsanwaltschaftsassessor Schulze eine entsprechende Bestrafung unter Ausschluß mildernder Umstände beantragt hatte, das auf 4 Jahre 6 Monate Zuchthaus, 150 M. Geldstrafe ev. weitere 20 Tage Zuchthaus, 10 Jahre Ehrenrechtsverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht lautende Urtheil gleichgiltig entgegen.

— Amtsgericht. Frau Baronin Mathilde v. Heppert war keineswegs erbaut, als ihr von der Königl. Polizeidirektion eine Geldstrafe von 10 Mk. wegen ruhestörenden Lärmens gemäß des § 360, Absatz 11 des Reichsstrafgesetzbuches zudiktirt wurde. Gegen diese Strafverfügung erhob sie Einspruch, da nach ihrer Ansicht die Schuld einem Zeugen, welcher bei ihr vor längerer Jahresfrist als Hausmann thätig war, offenbar beizumessen ist. Die Beklagte versichert, sie sei in so aggressiver Weise von dem früheren Hausmann beleidigt worden, daß sie sich durch den Leuchter, den sie in der rechten Hand hielt, heftig blutende Verletzungen zugezogen habe. Es sei ja möglich, daß sie, durch die Schmerzen veranlaßt, mehrfach Hilferufe ausgestoßen habe, aber ein ruhestörender Lärm sei hierdurch nicht von ihr entstanden. Sie sei im Zustand der Nothwehr gewesen, da der Hausmann drohend auf sie zugekommen wäre. Die Angeklagte, welche sich durch Herrn Rechtsanwalt Dr. Höfer vertreten ließ, wurde von der wider sie erhobenen Anklage kostenlos freigesprochen. — Der bisher unbescholtene Lehrling Edmund Alfred Kröditz entwendete im November v. J. in Löbtau ein Zwanzigmarkstück, welches er zum größten Theil selbst verwendete. Nachdem die Unredlichkeit an den Tag gekommen, wurde von dem Angeklagten Ersatz geleistet. Unter Berücksichtigung seiner bisherigen Unbescholtenheit und Jugend hielt das Schöffengericht eine 3tägige Gefängnißstrafe als angemessene Ahndung. — Ohne irgendwelche Veranlassung belegte der aus Buttelstadt bei Weimar gebürtige Schlossergeselle Carl Gustav Paul Edmund Münzer in der Nacht zum 12. Juli auf der Görlitzer Straße eine Infanterie-Patrouille mit ungeziemenden Redensarten. Für diese Wortspende hat der Angeklagte, welcher selbst dem Militärstande angehörte, eine Geldstrafe von 20 Mk. zu entrichten. — Vom Gemeindeamt zu Pieschen wurde dem dortigen Privatus Carl Friedrich Wilhelm Möbius ein Strafbefehl, auf 2 Mk. lautend, zudiktirt. Es ist ihm, der im März ein neues Grundstück in Pieschen kaufte, zur Last gelegt, die vorschriftsgemäße Hausnummer nicht angebracht zu haben. Gegen diese Strafverfügung erhob er gerichtliche Entscheidung, jedoch ohne günstigen Erfolg, da es bei der ausgeworfenen Geldstrafe verblieb, wozu nun noch die entstandenen Gerichtskosten kommen. — Der wegen Beleidigung, Bedrohung, groben Unfugs vorbestrafte Schuhmachergeselle Hermann Hugo Köhold, am 27. Juli 1855 geboren, verübte in der Nacht vom 15. zum 16. Juni auf der Straße durch überlautes Singen groben Unfug. Er wurde vom Nachtwächter bedeutet, sich ruhig zu verhalten. Dieser Weisung leistete K. nicht Folge, er belegte vielmehr den Beamten mit äußerst unschönen Redensarten. Der Angeklagte wurde zu einer Geldstrafe von 20 Mk. verurtheilt. — Vom Stadtrath wurde dem Kaufmann Paul Guido Knorr eine Strafverfügung von 3 Mk. zudiktirt, da sich in seinem Geschäftslokal ein Metermaß vorfand, welches nicht mit dem vorschriftsmäßigen Aichzeichen versehen war. Er erhob Einspruch gegen diese Verfügung, doch verblieb es bei derselben und wurde auf Einziehung des Metermaßes erkannt.

— Der diesjährige Herbstpferdemarkt in Krakau wird vom 23. bis 27. September abgehalten werden. Als Markttag für Bauernpferde ist der 27. September bestimmt worden. Dafür, daß der Markt auch mit Pferden edler Abkunft gut beschickt ist, trägt der Magistrat daselbst Sorge.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft. Technisches.

Verantwortlich: F. Schwabe, Dr. [illegible]

Dresdner Börse vom 26. August. Der Verlauf der Börse in Berlin ließ heute erkennen, daß die weitgehenden Befürchtungen, welche durch die Hamburger Choleranachrichten hervorgerufen worden, bereits einer ruhigeren Beurtheilung der Situation gewichen sind. Mehr als an den Vortagen nimmt die Ultimoregulirung die Aufmerksamkeit der Börse in Anspruch. Voraussichtlich wird sich dieselbe leicht abwickeln, zumal zahlreiche Hausse-Engagements in den letzten Tagen bereits gelöst worden sind. Geld für Regulirungszwecke war zu ca. 2¼ % leicht zu haben. Credit notirten 167.25—167.40, Staatsbahn 128.60, Diskont 193.50—193.60—193.50, Lombarden 43.60 bis 43.50—44.00, Dortmunder 70—70.50, Bochumer 110.25, Laurahütte 120 bis 120.25, Russische Noten 206.75—206.50, Dresdner Bank 145.60, Deutsche Bank 163.50. An hiesiger Börse hielt sich das Geschäft im Allgemeinen in engen Grenzen. Von Industriepapieren wurden nur Tramway (— 0.25), Lochhammer (anb.), Zürgens (— 1), Gambrinus-Aktien (+ 1), Greizer (150), Schäferhof (anb.), Waldschlößchen (— 1), Wurzener zu 19.25 und Beilsdorf zu 190 gehandelt. Sehr ruhig ging es auch auf dem Fondsmarkte zu; die wenigen bezahlten Notizen verstehen sich auf 3½- und 4proz. Reichsanleihe (100.15 und 107.10), österr. und ungarische Goldrente (97.10 und 94.90). Von Banken traten nur Sächsische Bank zu 117.50 in den Verkehr. Oesterr. Noten 170.05.

Berlin, 26. Aug.	G.		B.		B.		G.
4% Reichsanl.	107.15	Berliner Bank	113.25	Türkenloose	93.35	[illegible]	41.10
3½% do.	100.70	Berl. Hdlsges.	144.70	Böhm. Brauh.	228.25	Amsterd. kurz	—
3% do.	87.40	Darmst. Bank	135.10	Riebeck Mt.	125.25	Belgien kurz	—
do. do. neue	87.40	Deutsche Bank	163.60	[illegible]	[illegible]	Italien kurz	—
3% Sächs. Rente	88.75	Disc.-Comm.	193.75	[illegible]	65.00	London kurz	—
Pr. 4% Cons.	107.10	Dresdn. Bank	145.40	Zimmermann	108.60	London lang	—
Pr. 3½% Cons.	100.75	Dresd. Bankv.	110.00	Tannenbaum	65.00	Paris kurz	—
Pr. 3% Cons.	87.40	Dresd. Credit	—	D. Thonröhren	—	Wien kurz	170.40
do. do. neue	87.40	Goth. Gr.-C.-B.	87.60	[illegible]	67.25	Wien lang	168.60
Oest. Bay.-Anl.	—	do. do. junge	80.40	[illegible]	71.[illegible]	Petersb. kurz	—
[illegible]	85.80	Leipz. Credit	164.00	Dresd. [illegible]	[illegible]	Napoleons	16.21
Oest. Silb.-Rte	82.60	Nationalbank	[illegible]	[illegible]	134.50	Oest. Noten	170.45
Oest. Goldrente	97.00	Oest. Creditact.	167.40	Dynam.-[illegible]	130.60	Russ. Noten	206.25
Ung. Goldr. 4%	94.80	Reichsbank	149.00	[illegible]	[illegible]	Ruhig.	
do. Papierr. 5%	[illegible]	Sächs. Bank	117.60	[illegible]	122.25		
4½% Ung. Eisb.	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	127.[illegible]	Nachbörse.	
[illegible]	95.40	[illegible]	330.60	[illegible]	148.[illegible]	Credit	167.50
do. v. 1884	—	Böhm. Nordb.	—	Hartmann	[illegible]	Diskonto	193.40
do. v. 1883	—	Buschtehr. B.	191.10	Hibernia	119.75	Dresdn. Bank	145.60
Russ. Consols	—	Dortm.-Gron.	99.75	[illegible]	46.[illegible]	Darmst. Bank	135.10
Orient-Anl. 2	—	Dux-Bodenb.	—	[illegible]	[illegible]	Berl. Hdl. Ges.	144.60
do. 3	66.40	Galizier	—	Kön. Wilh. St.	176.00	Staatsbahn	128.00
Ital. Rente	92.00	Gotthard-Bahn	140.10	Laurahütte	120.10	Lombarden	43.60
Rumänier 4%	84.60	Mainz-Ludwh.	116.25	[illegible]	112.25	Elbethal	98.10
do. 5% amort.	[illegible]	Marienburger	69.25	[illegible]	112.[illegible]	Schweiz. C.-B.	135.50
do. do. amort.	[illegible]	Staatsbahn	128.00	[illegible]	[illegible]	Gotthardbahn	140.25
Serben	[illegible]	Oest. Nordwb.	—	[illegible]	[illegible]	Bochumer	140.50
[illegible]	[illegible]	Oest. Elbethal	90.00	[illegible]	[illegible]	[illegible]	70.60
do. do. II.	81.00	Ostpr. Südb.	74.75	[illegible]	108.[illegible]	[illegible]	148.40
6% Argentinier	[illegible]	Schw. Nordost	[illegible]	[illegible]	145.[illegible]	[illegible]	120.10
4½% do. äuß.	[illegible]	do. Unionbahn	[illegible]	Schwarzkopf	[illegible]	[illegible] Anl.	96.40
5% Buenos-A.	30.00	Lombarden	43.60	[illegible]	162.25	Russ. Noten	206.00
4% Mexik.	88.20	Warsch.-Wien	204.50	[illegible]	165.75	[illegible]	42.4%
[illegible]	70.40	Werrabahn	67.20	[illegible]	—		

Leipzig, 26. Aug.	G.		B.		B.		G.
[illegible]		[illegible]	36.00	Sächs. Bank	117.25	[illegible]	90.90
3% Sächs. Rente	88.75	Germania	112.10	Dresdn. Bank	146.00	[illegible]	100.10
[illegible]	94.50	[illegible]	132.00	Dresdn. Bankv.	111.00	[illegible]	100.60
[illegible] 1847 4%	—	Hermann	[illegible]	Chemnitz. Bank	90.80	[illegible]	81.50
[illegible]	[illegible]	[illegible]	46.[illegible]	[illegible]	102.50	[illegible]	—
[illegible]	[illegible]	[illegible]	148.00	[illegible]	128.00	[illegible]	—
[illegible]	111.50	[illegible]	[illegible]	Oest. Banknot.	170.70		
[illegible]	102.00	[illegible]	70.00			Amsterdam	168.40
[illegible]	[illegible]	[illegible]	41.00	Prioritäten.		London kurz	20.40
Dresd. Anl. 4%	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	102.80	do. 3 Monat	20.33
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	102.10	Paris	81.00
[illegible]	[illegible]	[illegible] Bank	[illegible]	[illegible]	[illegible]	Wien kurz	170.40
[illegible]	[illegible]	[illegible] Bank	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	169.90

Wien, 26. Aug. Schluß-Course der offiziellen Börse.

[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	153.25	Napoleons	9.505
Silberrente	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]	D. Reichsbanknoten	58.60
[illegible]	[illegible]	Nordbahn	[illegible]	[illegible]	[illegible]		
[illegible]	[illegible]	Nordwestbahn	[illegible]	[illegible]	[illegible]		
do. [illegible]	[illegible]	Elbethal	[illegible]	[illegible]	[illegible]		

Frankfurt a. M., 26. August. (Offizielle Schluß-Course.) Credit [illegible], Staatsbahn [illegible], Lombarden [illegible], [illegible]. Ungar. Goldrente 94.80. Dresdner Bank 145.60. [illegible] 1[illegible].40. [illegible] 93.40. Oest. Goldrente 96.75. Wechsel auf London 20.4[illegible]. Wechsel auf Wien 170.0[illegible]. Disconto 193.20. Schwach.

Wochen-Uebersicht der Reichs-Bank vom 23. August 1892.

Aktiva. Metallbestand	M.	[illegible]	[illegible]	M.	[illegible]
Bestand an Reichskassenscheinen	„	[illegible]	[illegible]	„	[illegible]
Bestand an Noten anderer Banken	„	[illegible]	[illegible]	„	[illegible]
Bestand an Wechseln	„	[illegible]	[illegible]	„	[illegible]
Bestand an Lombardforderungen	„	[illegible]	[illegible]	„	[illegible]
Bestand an Effekten	„	[illegible]	[illegible]	„	[illegible]
Bestand an sonstigen Aktiven	„	[illegible]	[illegible]	„	[illegible]
Passiva. Grundkapital	„	120.000.000	Unverändert.		
Reservefonds	„	[illegible]	Unverändert.		
Betrag der umlaufenden Noten	„	[illegible]	[illegible]	„	[illegible]
Sonstige tägl. fällige Verbindlichkeiten	„	[illegible]	[illegible]	„	[illegible]
Sonstige Passiva	„	[illegible]	[illegible]	„	[illegible]

Berlin, 26. August. Produktenbörse. [illegible] — Wetter: [illegible]. Weizen loco [illegible] M. —.—, August M. —.—, September-October M. 154.50, October-November 156.00, [illegible]. Roggen loco M. 142.00, August M. 146.00, [illegible], October M. 142.00, October-November [illegible]. [illegible] loco M. [illegible], August-September M. 34.70, September-October M. 34.70. [illegible] loco M. [illegible], [illegible] 49.20, August M. —.—, September-October M. 48.80, [illegible]. Hafer loco M. —.—, August M. 146.00, September-October M. 142.00 [illegible].

Dresden. Wetterbericht, 26. August. An der Börse: Per 1000 Kilogramm: Weizen, weiß —.— M., Weizen, braun, neu 1[illegible]—1[illegible] M. Korn, neues 1[illegible]—148 M. Gerste —.— M. Hafer, alter 1[illegible]—1[illegible] M. Hafer, neuer 140—148 M. — Auf dem Markte: Hafer per Scheffel: 7 M. [illegible] Pf. bis 8 M. [illegible] Pf. Kartoffeln per Centner [illegible] M. [illegible] Pf. bis 4 M. — Pf. Butter per Kilo 2 M. [illegible] Pf. bis [illegible] M. [illegible] Pf. Heu per Centner 3 M. 60 Pf. bis 4 M. — Pf. Stroh per Schock 27 M. — Pf. bis 28 M. — Pf.

Hamburg, 26. August. Getreidemarkt. Weizen loco ruhig, holsteinischer loco neuer 176—186. Roggen loco ruhig, mecklenburgischer loco neuer 1[illegible]—1[illegible], russischer loco ruhig, [illegible]. Hafer ruhig. Gerste ruhig. Rüböl [illegible] ruhig, loco 50. Spiritus loco [illegible], per August-September 29 Br., per September-October 30 Br., per October-November 29¼ Br., per November-December 27½ Br. Kaffee ruhig. Umsatz 1000 Sack. — Wetter: Trübe, heiß.

Koppel & Co., Bankgeschäft, Ein- und Verkauf aller Arten Staatspapiere, Actien, Prioritäten ꝛc. Darlehen auf vorerwähnte Effekten. Einlösung aller Coupons. Gewahrung von Domicilstelle f. Wechsel. **Schloßstraße 30, Ecke Sporergasse**

Dresden, 26. August 92.

Zinsf.	Staatspap. u. Fonds	Geld
	Deutsche Staats-Anl.	
3	D. Reichs-Anl.	[illegible]
3½	do.	[illegible]
4	do. à 1000 2000	[illegible]
4	u. 1500 M.	[illegible]
4	do. à 500 200 M.	[illegible]
3	Sächs. Rente à 5000	[illegible]
3	do. à 3000	[illegible]
3	do. à 1000	[illegible]
3	do. à 500 M.	[illegible]
3	do. à 300 M.	[illegible]
3½	von 1869	[illegible]
3½	1852/68 gr.	[illegible]
3½	1862/68 kl.	[illegible]
3½	von 1867 gr.	[illegible]
3½	von 1867 kl.	[illegible]
3½	v. 1869 gr.	[illegible]
3½	v. 1869 kl.	[illegible]
4	Lpz.-Dr. Eis. 1868	[illegible]
3½	Landr. Pr. gr.	[illegible]
3½	Landeskult.-R.	[illegible]
4	do.	44.50
4	Preuß. cons. A.	[illegible]
	Städt. Anleihen.	
4	Dresd. St.-Anl. 69	101.25
4	do. do. 1871	[illegible]
4	do. do. 1875	[illegible]
3½	do. do. 1886	[illegible]
3½	Chemn. Anl. 1874	103.
3½	Chem. Stadt-Anl.	97.40
	Pfandbriefe.	
3½	Lpz. Hyp. Bank	102.10
4	Sächs. Bod.-Cr.-A.	102.
3½	Landw. Kred.-Pfbr.	[illegible]
4	Russ. Bod.-Cr.	96.70
	Ausländ. Staatsanl.	
4	Oest. Gold-R.	97.00
4	Oest. Silb.-R.	97.10
5	Oest. Papier-R.	[illegible]
4	Ung. Gold-R.	94.80
4½	do. Eisb.-Anl.	102.60
5	Rumän. Rente	98.20
4	do. do. 1890	84.2
5	do. do. amort.	97.
5	do. do. fund.	—.

Div. 90	Div. 91	Eisenbahn-Actien	Geld
[illegible]	[illegible]	[illegible]	[illegible]

	Bank-Actien	Geld
	[illegible]	[illegible]

	Eisenb.-Prior.-Oblig.	Geld
4	Anhalt-Leipzig	[illegible]
4½	Carl-Ludwig 1881	—.
4	Russ. Westbahn	—.

	Obligationen industr. Gesellschaften	Geld
	Papierfabriken	[illegible]
	Maschinenfabriken	[illegible]
	Diverse	[illegible]

	Wechsel und Sorten	Geld
3	Amsterdam, f. S.	—.
3	Belg. Bankpl. f. S.	80.80
2½	London, f. S.	20.40
2½	do. 3 M.	20.34
3	Paris, f. S.	80.95
3	do. 2 M.	80.85
4	Wien, f. S.	170.60
	Oestr. Banknoten	170.90
	Russische Banknoten	206.80
	20 Francs-Stück	
	Dollar	

Div.	Industrielle Actien	Geld
	Papier-Fabriken	
	Chemnitzer	107.
	Dr. St.-Pr.	124.
	Friedrichsr.	128.50
	Sehm. Pr.	71.
	Transport-Gesellsch.	
	D. Pferdeb.	[illegible]
	Deutsche Straßenb.	[illegible]
	Dampfsch.	128.
	Kettensch.	[illegible]
	Baugesellschaften	
	Maschinen-Fabriken	
	Chemnitzer	[illegible]
	Brauereien	
	[illegible]	[illegible]
	Diverse	[illegible]
	Chemische Fabriken	
	Porzellan	
	Bergbau-Actien	
	Textil	

Bank-Discento in Berlin 3 Proc. Lombardzinsfuß 3½ Proc., resp. 4 Proc. Amsterdam 2½ Proc. Brüssel 3 Proc. London 2 Proc. Paris 2½ Proc. Petersburg 4½ Proc. Wien 4 Proc. Lombardzinsfuß 4½ resp. 5 Proc.

Paris, 26. August. [illegible]

Dresden. Produkten-Börse. 26. August. Wetter: Schön. Stimmung: Flau. — Um 2 Uhr wurde amtlich notirt: Weizen, sächs., neu 165—168 M. bz., Weizen, Posener, —.— M. bz., russ. Weizen, rother 170—178 M. bz., russ. Weizen, weißer, —.— M. bz., russischer Weizen, bunt —.— M. bz. Roggen, sächsischer, neuer 140—145 M. bz., fremder, neuer 140—148 M. bz., Gerste, sächsische 145—160 M., böhmische und mährische — M. Futtergerste 130—140 M. bz. Hafer, sächsischer, alter 140—164 M. bz., neuer 140—148 M. Mais, Cinquantine 135—145 M., amerikanischer 140—153 M., amerik. mixed 128—133 M. Mais, rum. — M. Donau, alt —.— M. Erbsen, weiße Kochwaare —.— M., Futterwaare —.— M. bz. Bohnen —.— M. bz. Wicken —.— M. bz. Buchweizen, inländischer —.— M. bz., fremder —.— M. bz. Oelsaaten, Winterraps, sächsischer —.— M. bz., do. schlesischer —.— M. bz., do. böhmischer —.— M. bz., do. russischer und galizischer —.— M. bz. Winterrübsen, neuer —.— M. bz. Leinsaat, feine, belegirte 215—240 M. bz., feine 215—230 M. bz., mittlere 200—215 M. bz., geringe —.— M. bz. Rüböl, sächs. 53.00 M. bz., Raps —.— M. bz. Rapskuchen, lange 13.50 M. bz., runde 13.00 M. bz. Leinkuchen, Saal gereinigt 18.50 M., zwei gereinigte 17.00 M. bz. Malz —.— M. bz. Kleesaat, rothe 20—29 M., weiße —.— M., schwedische —.— M. Gelbkleesaat — M. Timothee, sächs. —.— M. Weizenmehle: Dresdner Marken: Kaiserauszug 33.00 M., Grießlerauszug 30.50 M., Semmelmehl 29.50 M., Bäckermundmehl 28.00 M., Grießlermundmehl 23.00 M., Pohlmehl 18.50 M. Roggenmehle: (Dresdner Marken) Nr. 0 25.50 M., Nr. 0/1 25.00 M., Nr. 1 24.00 M., Nr. 2 20.00 M., Nr. 3 18.50 M., Futtermehl 14.00 M., excl. der städtischen Abgabe. Weizenkleie, grobe 10.00 M., feine 10.00 M. Roggenkleie 11.00 M. Spiritus, unversteuert mit 50 M. Verbrauchsabgabe M 50.00, do. mit 70 M. desgl. 36.00 G.

Stettin, 26. August. (Getreidemarkt.) Weizen unver., loco 140—164, per August —.—, September-October 153.50. Roggen unver., loco 118—124, August 131.00, Septbr.-October —.—. Pommerscher Hafer loco 144—152. Rüböl matt, August 48.50, September-October 48.60. Spiritus matter, loco ohne Faß mit 50 M. Konsumsteuer M 50.60, August-September 34.20, September-October 34.20. Petroleum loco 10.25.

Breslau, 26. August. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. excl. 50 M. Verbrauchsabgaben per August 53.70, do. 70er per August 33.90, per August-Sept. 33.00, per September-October 33.00. Roggen per August 135.00, per Sept.-Octbr. 135.00. Rüböl per August 48.50, per September-October 47.50. Zink: Umsatzlos. Wetter: Trübe.

Liverpool, 26. August. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 8000 Ballen. Ruhig. Tagesimport 2.00 Ballen. — (Nachm. 4 Uhr 10 Min.) Baumwolle. Umsatz 10.000 Ball., davon für Spekulation und Export 2000 Ballen. Stetig. Middl. amerikanische Lieferungen: August-September 3 59/64 Verkäuferpreis, September-October 3 59/64 do., October-November 3 60/64 do., November-December 3 61/64 do., December-Januar 3 62/64 Käuferpreis, Januar-Februar 4 1/64 Werth, Februar-März 4 2/64 Verkäuferpreis, März-April 4 3/64 Werth.

New-York, 25. August. Wochenbericht. Baumwolle in New-York 7 1/8, do. in New-Orleans 7. Schmalz loco 8.00, do. Rohe u. Brothers 8.10. Zucker (Fair refining Muscovados) 2 7/8. Mais New pr. Septbr. 55 7/8, pr. Octbr. 56 1/8, per Decbr. 52 5/8. Rother Winterweizen loco 81 3/8. Kaffee (Fair Rio) Nr. 7. 14 7/8. Mehl Spring clears 2.65. Getreidefracht 1 1/8. Kupfer 11.50—11.60. Rother Weizen per August 80 5/8, per September 81, per Decbr. 85 1/8, per Mai 90 5/8. Kaffee Nr. 7 low ord. per September 13.70, per November 13.35.

Preis-Notirungen für Petroleum am 26. August (mitgetheilt von Blacha und Glanner, Dresden-Neust.): New-York: Raff. Petroleum 6.10. Philadelphia: 6.05. New-York: Rohes Petroleum 5.65. Pipe Line Certificates per September 55 7/8. Bremen: Sehr fest. 6.05 Br. Hamburg: Fest. Standard white loco 6.05 Br., per Septbr.-December 6.05 Br.

Dresdner Preßhefen- und Kornspiritusfabrik (vorm. J. L. Bramsch). Die Verwaltungsorgane bringen für 1891/92 eine Dividende von 12 % in Vorschlag; die vorjährige betrug 13½ Proz.

Brauerei zum Münchener Kindl. Das am 31. August schließende Geschäftsjahr dürfte wiederum mit einer erheblichen Unterbilanz abschließen. Im günstigsten Falle werden zwei bis drei Jahre vergehen, bis die umgeschaffenen 6proz. Prioritätsaktien (1 Mill. M.) etwas werden erhalten können.

Umschwung im Eisenbahnverkehr! Soweit sich die Entwickelung des Eisenbahnverkehrs im ersten Semester dieses Jahres überblicken läßt, kann man die Wahrnehmung machen, daß fast sämmtliche europäische Eisenbahnen einen Stillstand in der Verkehrsentwickelung verzeichnen, während die amerikanischen Eisenbahnen einen weiteren Aufschwung erfahren haben. Unter den europäischen Eisenbahnen fällt vor Allem der Rückgang in den Einnahmen der österreichischen und ungarischen Eisenbahnen auf, indem bei einer Gesammteinnahme von 135 Millionen Gulden ein Ausfall von 3.0 Millionen Gulden sich ergiebt, während der kilometrische Ertrag von 10,508 fl. sich auf 9882 fl. herabgemindert hat. Dieser Ausfall ist zum großen Theil auf die Ermäßigung der Tarife sowohl im Personen- wie im Güterverkehr zurückzuführen. Die deutschen Eisenbahnen haben seit Jahresbeginn bei der Gesammteinnahme von 534.4 Millionen Mark eine Mindereinnahme von 3.2 Mill. M. aufzuweisen, während der kilometrische Ertrag sich um 444 M. verminderte. Bei den italienischen Eisenbahnen zeigt die Mediterranée eine mäßige Erhöhung der Einnahmen, während die Meridionaux bis Ende Juli eine Mindereinnahme von rund 1 Mill. Francs aufweist. Auch die Einnahmen der Eisenbahnen in Belgien, Holland sind schwächer. Die Schweizer Verkehrsverhältnisse haben sich wenig verändert, ebenso die russischen, für welch' letztere allerdings der Ausweis erst bis Ende April vorliegt. Am deutlichsten zeigt sich die Abschwächung des Eisenbahnverkehrs bei den englischen Eisenbahnen. — Es sind übrigens Anzeichen vorhanden, welche darauf schließen lassen, daß die Verkehrsdepression, unter welcher fast alle europäischen Eisenbahnen im ersten Semester gelitten haben, ihren Höhepunkt bereits überschritten hat. Seit einigen Wochen hat der Verkehr wieder ein lebhafteres Gepräge angenommen und man ist geneigt, die Thatsache, daß die Aenderung in den Verkehrsverhältnissen sich gleichzeitig in Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Italien und der Schweiz eingetreten ist, als eine Wirkung der zwischen diesen Staaten getroffenen handelspolitischen Vereinbarungen anzusehen. Im Allgemeinen kann man aber den Satz aufstellen, daß die Zeiträume, in welchen sich im Eisenbahnverkehre ein Rückschlag einstellt, immer kürzer werden, eine Erscheinung, die auf die ausgleichende Wirkung der immer reichlicher sich entwickelnden internationalen Verkehrsbeziehungen zurückzuführen ist.

Sensationsdepeschen. Ein kleines Telegraphenbureau in Berlin, das sich zur Aufgabe gemacht hat, die Welt mit Sensationsnachrichten, die zu Oefterem den Stempel der Uebertreibung an der Stirne tragen, glücklich zu machen, hat vorgestern folgendes Telegramm an seine Kunden herausgegeben: „An der Berliner Börse herrscht große Panik wegen der Cholera in Hamburg. In Hamburg selbst war heute fast Niemand an der Börse.“ Dieses Telegramm kennzeichnet so recht die Art und Weise, wie dieses Depeschenbureau bestrebt ist, die Welt in Aufregung zu versetzen — und zwar auf Kosten der Wahrheit. Die über die vorgestrige Berliner Börse vorliegenden Berichte sprechen wohl von einer matten Haltung und von einer rückgängigen Coursbewegung, keineswegs aber von einer großen Panik, und was die Frequenz der Börse in Hamburg betrifft, so weiß kein Bericht über dieselbe von einem nur schwächeren Besuche etwas zu berichten. Es wäre wirklich an der Zeit, daß derartigen Depeschenfabriken, von denen man übrigens weiß, daß sie zu Oefterem auch gewissen Spekulationsgruppen zu Diensten stehen, einmal gründlich das unsaubere Handwerk gelegt würde.

Aus Newyork. Eine und eine halbe Million Dollars sind zur Verschiffung nach Europa mit dem Dampfer „Fürst Bismarck“ bestellt.

Einer Zusammenstellung über den **Wechselverkehr** Deutschlands im Jahre 1891 ist die interessante Thatsache zu entnehmen, daß auf die sechs Städte Berlin, Hamburg, Düsseldorf, Leipzig, Frankfurt a. M. und Köln fast die Hälfte des gesammten Wechselstempelverkehrs im Deutschen Reiche entfällt, nämlich rund 43 %. Berlin, das vor zehn Jahren noch der Wechselverkehrsstadt Hamburg den Vortritt lassen mußte, marschirt mit rund einer Million Mark Wechselstempel an der Spitze. Hamburg folgt mit rund 700 000 M. Der gesammte Wechselverkehr Deutschlands im vergangenen Jahre kam einem Betrage von etwa 16½ Milliarden Mark gleich, woran die Reichshauptstadt mit etwa 2¼ Milliarden betheiligt ist.

Patentliste sächsischer Erfinder (mitgetheilt durch das Patentbureau von Otto Wolff in Dresden, Pragerstraße). Angemeldet von: Oskar Schimmel u. Co. in Chemnitz: Waschmaschine mit diagonal gelagerter Trommel. Friedrich Weber in Dresden: Stiefelknecht. Otto Wagner in Leipzig: Direkt heizbare Badewanne. Richard Gröschel in Laubegast bei Dresden: Umsteuerung mittels Knaggen und Drehräderwendegetriebe für hin- und hergehende Maschinen. J. E. Reinecker in Gablenz bei Chemnitz: Fraismaschine mit eigenartiger Supportbewegung. Carl Kretzschmer in Leipzig-Eutritzsch: Tastenmechanismus für Musikwerke mit durchlochtem Notenblatt; Zusatz zum Patent Nr. 61,561. Ertheilt an: G. Lindemuth in Hohenkirchen bei Lunzenau: Flacher Wirkstuhl für Petinetwaare. Sander u. Graff in Chemnitz: Kettenwirkstuhl mit getheilter Nadelbarre für Netzwaare. Polster u. Hösse in Leipzig: Wasserdruck-Ventilator mit Reaktionsantrieb. J. Renn in Dresden: Kammerverschluß.

Aus Eibenstock wird dem „Confektionär“ über Posamentier, seidene Stickereien, russische Borten, Gardinen und Tücher geschrieben: „Die hiesigen Fabrikantenkreise, hatten derartig mit Ausführung ihrer Ueberlee-Ordres zu thun, daß an neue Musterungen nicht gedacht werden konnte. Jetzt sind diese größeren Ordres unserer amerikanischen Freunde bis auf kleinere Nachordres so ziemlich zu Rande gebracht. Es zeigte sich diesmal die sommerliche Misere in den hiesigen Arbeiter-Distrikten sehr stark — sehr zum Verdruß der Fabrikanten, die mehr oder weniger zu Lieferzeit-Ueberschreitungen gezwungen waren, weil Sommers über zuviel Arbeitskräfte durch die Landwirthschaft der hiesigen Industrie entzogen werden. Der englische Markt, der jetzt mit seinen Ordres eingesetzt haben hätte, bestellt sehr wenig. [illegible] bewegen sich die uns von Oesterreich, dem Orient, Rußland zufließenden Ordres in minimalen Grenzen, so daß sich allerwärts die Lust zu Neumusterungen zeigt. Bisher beschränken sich diese Musterungen jedoch zumeist noch auf Posamenten, ausgeprägt [illegible] Silber- und Goldperlen mit Cantille, dazu effektvolle Schnüren, wie sie uns die Cantille-Fabrikanten jetzt anbieten. Als neu sahen wir ferner: Russische Borten auf Sammet, gefarbelt und gestickt, applicirte Borten in Tuch und Sammeten, farbig und schwarz. Alle Farben trifft: es geht voraussichtlich keine Unfarbe in nächster Saison, denn jede neue Farbe, die gezeigt wird, ist so bunt als möglich, immer Irisfarben. Seidene Stickereien für Kleider halten sehr ruhiges Geschäft und sind zur Zeit die betheiligten Kreise in Musterung begriffen. Handgestickte Gardinen, Stores, sind in sehr lebhaftem Geschäft, hauptsächlich Mittelgenre bevorzugt. Weiße Maschinenstickereien nur in Lohn gefragt. In handgestickten Tüchern und Flanellen gutes Geschäft. Im Ganzen ist Eibenstock durch das Geschäft der letzten Monate ziemlich befriedigt, obzwar es noch besser sein könnte und bleibt für jetzt zu wünschen, daß uns Nachordres nicht ausbleiben.“

Aus Nottingham wird berichtet: Das **Spitzengeschäft** mit dem fernen Osten liegt noch immer darnieder, und die kleineren orientalischen Exporteure befinden sich zum Theil in einer prekären Lage. In dem Falle eines Fallissements in dieser Woche befanden die Aktivas aus einem Bankguthaben von 13 £. 9 D. und einem Bestand in der Postkasse von 5 £., während die Verbindlichkeiten einen großen Betrag repräsentirten. Man hat bei verschiedenen derartigen Gelegenheiten während der letzten Jahre bemerkt, daß, wenn griechische, armenische und andere Kaufleute des Orients, die in Manchester domiciliren und daselbst ihr Geschäft betreiben, falliren, die Aktivas sich immer in Beirut oder Konstantinopel befanden, ehe eine Gläubigerversammlung einberufen werden konnte.

Aus Oesterreich wird berichtet: Der **Wein** steht heuer überall so schön, wie schon seit langen Jahren nicht, und läßt ein Weinjahr gleich 1822 hoffen. Besonders günstig lauten in dieser Beziehung die Nachrichten aus Ungarn. Die ungemein heißen Tage, die wir jetzt haben, bringen den Wein prachtvoll zum Gedeihen und sind von großartiger Wirkung auf Qualität und Quantität. Man kauft in Ungarn bereits leeres Weingeschirr en masse zusammen. Infolge dieser Ernteaussichten bemühen sich nun die Wiener Weinhändler, ihre aufgestapelten Vorräthe an den Mann zu bringen, und sind in den letzten Tagen bereits bis zu zwanzig Prozent mit den Weinpreisen billiger geworden.

Aus der Lößnitz. Die unerträglich heißen Tage sind endlich in der letzten Nacht, nach einem erquickenden Regen mit heftigem Sturm, einer milderen Witterung gewichen. Der Schaden, den die Glutage der Pflanzenwelt zugefügt haben, ist hier ganz bedeutend, die Pflaumenernte ist gleich Null, Aepfel und Birnen sind madig, die Pfirsiche bleiben klein und unentwickelt, die Kartoffelernte ist ebenfalls wenig erfreulich. In den Gärtnereien sind die Stecklinge verdorrt, die Erdbeerpflanzungen vernichtet, jung gepflanzte Bäume eingegangen. Das Laub der alten Obst- und Zierbäume ist zumeist schon gelb und recht herbstlich sieht es infolgedessen an den Bergleiten aus. Schlimm steht es nach die Aussichten für das kommende Frühjahr, da viel ältere, tragfähige Obstbäume nach dem Urtheil erfahrener Obstzüchter infolge Mangels genügender Säftezufuhr so gelitten haben, daß sie nicht wieder ausschlagen und grünen werden. Einzig und allein der Wein hat einen Vortheil von der heißen Witterung gehabt, die Beeren sind schon entwickelt, die Trauben voll und die Stöcke tragen stellenweise recht gut. Von gut gelegenen Spalieren sind reife Trauben bereits geschnitten worden.

Die **Heidelbeer-Ernte** ist im **Vogtland** nahezu beendet. Die aufgekauften und zum Theil mittels Eisenbahn versandten Heidelbeeren haben ein Gewicht von nahezu 1350 Centner (etwa 90,000 Liter). Hierzu sind ungefähr noch 600 Centner zu rechnen, welche an Ort und Stelle verbraucht worden sind. Die Qualität der verschiedenen Wald-Beerensorten (Heidelbeeren, Himbeeren, Preißelbeeren, Brombeeren) ist so vorzüglich, wie seit vielen Jahren nicht.

Die **Tabakverhältnisse auf Sumatra** sind, wie man berichtet, überaus mißliche. Die Erträgnisse sind sowohl qualitativ wie quantitativ in den letzten Jahren zurückgegangen, die 1892er Ernte dürfte aber ein Erträgniß geben, das allen früheren bedeutend nachstehen wird. Schuld daran ist in erster Linie eine Krankheit, die die Tabakspflanzungen befallen hat, die anhaltende Dürre, wie man sie bisher an Sumatras Ostküste nicht gekannt hat, sowie gewaltige Stürme mit Hagelschlag. Damit wird aber die Calamität noch nicht ihr Ende erreicht haben, die Aussichten für nächstes Jahr sehen noch viel trüber aus, da 1893 nur 10—15 Proz. der diesjährigen Felder bebaut werden wird, da viele Pflanzer in diesem Jahre nicht einmal auf ihre Kosten kommen werden und deshalb nicht weiter arbeiten können.

Eingetragen in's hiesige **Handelsregister** wurde die Firma Benno Wollmar, Zweigniederlassung des in [illegible] unter der nämlichen Firma bestehenden Hauptgeschäfts, sowie als deren Inhaber der Kaufmann Herr Richard Theodor Dorschmann in Dresden.

In dem **Konkursverfahren** über das Vermögen des Tischlers und Möbelhändlers Oskar Emil Ernst Bruck hier ist, unter der Voraussetzung, daß der den angenommenen Zwangsvergleich bestätigende Beschluß die Rechtskraft erlangt, zur Abnahme der Schlußrechnung des Konkursverwalters Termin auf den 11. September 1892, Vormittags ½9 Uhr vor dem Königl. Amtsgerichte hierselbst, Landhausstraße 23, I, anberaumt worden.

Zahlungseinstellungen. C. Kämpfer, Spezereiwaarenhändler, Laden. A. Schmidt, Selterwasserfabrikant, Altona. M. A. Newrath, Civilingenieur, Berlin. Commanditgesellschaft Georg Matthiak u. Comp., Friedeberg a. Qu. Moritz Bein, Kaufmann, Oberhausen. Ernst Otto Gebauer, Kaufmann, Inhaber des Manufakturwaarengeschäftes en gros unter der Firma: „Ernst Gebauer“, Leipzig. Johann Paul Eckelmann, Buchhändler, Inhaber der Buch- und Briefmarkenhandlung unter der Firma: „P. Eckelmann u. Co.“, Leipzig (Zwangsvergleichstermin 6. September ds. J.). Carl Gustav Lauckner, Handelsmann, Oberoderwitz (Zwangsvergleichstermin 10. September ds. J.). Amalie Therese verw. Gäbler geb. Lieber, Grundstücksbesitzerin, Leipzig (Schlußtermin 21. September ds. J.). Carl Friedrich Ferdinand Sieber, Reisender und Inhaber einer Butter- und Eierhandlung, Leipzig-Neustadt (Schlußtermin 21. September ds. J.). — **Aufgehoben:** Max Otto Hartmann, Handelsmann, Inhaber der Butterhandlung unter der Firma: „Hermann Zimmermann“, Leipzig. Carl Ferdinand Julius Streller, Galanteriewaarenhändler, Inhaber des Galanteriewaarengeschäftes unter der Firma: „Ferd. Streller“, Leipzig. Simon Louis Deubel, Tapezier, Nachlaß, Annaberg.

Seeschiffsnachrichten. Hamb.-Amer. Doppelschrauben-Schnelld. „Columbia“ ist am 25. ds. Scilly passirt. Hamb. Postd. „Suevia“, von Newyork, passirte am 25. ds. Cuxhaven. Hamb. Postd. „Galicia“ ist am 24. ds. in Havre angekommen. Hamb. Postd. „Allemannia“ ist rückkehrend am 21. ds. Lizard passirt. Hamb.-Südamerik. Postd.: „Lissabon“ wurde am 25. Aug. via Lissabon nach Brasilien expedirt und ging von Cuxhaven in See; „San Nicolas“ ist rückkehrend am 21. ds. von Santos abgegangen; „Tijuca“ ist rückkehrend am 21. ds. von Santos via Rio abgegangen. Hamb. Postd. „Neuvo“, von der Westküste Südamerikas kommend, ist am 25. ds. in London eingetroffen. Hamb. Postd. „Hedwig Woermann“ ist auf der Ausreise am 25. ds. Dover passirt. Hamb. Postd. „Lulu Bohlen“, von der Westküste Afrikas via Altona, traf am 25. ds. M. in Hamburg ein. Reichspostd.: „Bundesrath“ ist auf der Ausreise am 24. ds. in Dar-es-Salaam eingetroffen; „Lenzig“ ist am 21. Aug. in Brindisi angekommen; „Bayern“ ist am 24. ds. M. in Singapore angekommen. Schnelld. „Lahn“ hat am 24. ds. M. die Reise von Southampton nach Newyork fortgesetzt. Schnelld. „Spree“ ist am 25. Aug. von Newyork auf der Weser angekommen. Schnelld. „Fulda“ ist am 24. ds. M. von Genua via Gibraltar nach Newyork abgegangen. Schnelld. „Havel“, am 16. Aug. von Bremen und am 17. von Southampton abgegangen, ist am 24. ds. in Newyork angekommen.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? Für höhere Ansprüche: Fleischbrühe mit Pasteten. Schleie mit frischer Butter. Blumenkohl mit Krebssauce. Rehrücken mit Kompot. Vanille-Eis. — Für einfachere: Legirte Suppe. Schweinebraten mit Birnenkompot.

Härtig's Liqueur-Essenzen empfiehlt zu Fabrikpreisen **Herm. Roch,** Altmarkt 5. Fabrik: Kötzschenbroda. Fernspr. 20.

Weinessig bester Qualität, mehrfach prämiirt, empfiehlt die älteste Meißner Weinessigfabrik von **Rößler & Co., Cölln**-Meißen.

Feinste Thee- und Tafelbutter, hochfeine zarte Pökelrindszunge empfiehlt billigst laut Inserat **Behrend's Butter-Handlung, Scheffelstraße 16.**

Meissner Weinessig von Wittig u. Fritsche, Meißen, Weingroßhdlg., zu Salat der feinste, zum Einlegen der haltbarste. Mit 1. Preisen prämiirt.

Wetterbericht des K. Sächs. Meteorol. Instituts in Chemnitz vom 26. August, 8 Uhr Morgens (Temperatur nach Celsius).

Ort	Bar.	Wind	Wetter	Tp.	Ort	Bar.	Wind	Wetter	Tp.
Bodö	757	still	bedeckt	+13	Chemnitz	761	SW schwach	wolkig	+15
Haparanda	49	SW leicht	Nebel	+13	Wien	61	W frisch	bedeckt	+15
Memel	51	SO schwach	wolkig	+22	Prag	61	SW schwach	Regen	+17
Hamburg	57	WSW mäß.	bedeckt	+16	Petersburg	—	—	—	—
Cherbourg	61	W schwach	halbbed.	+11	Hermannst.	62	SSO leicht	wolkenl.	+16
Berlin	57	W schwach	bedeckt	+17	Triest	62	ONO leicht	halbbed.	+22
München	65	W frisch	bedeckt	+16	Aberdeen	55	WSW leicht	heiter	+11

Mit gestern dürften wir wohl nun den Schluß der ziemlich zweiwöchentlichen heißen trockenen Witterung erreicht haben, da auf einen abermals andauernd warmen, heiteren Tag sich am Abend unter stürmischen Westwinden und Gewittererscheinungen starke Abkühlung und Niederschläge einstellten, wenn die letzteren auch freilich theilweise nur gering gewesen sein mögen. Ziemlich schnell hat sich nunmehr der schon seit einigen Tagen erwartete Umschwung der Wetterlage vollzogen, indem der tiefe Druck sich im Norden ausgebreitet und nach Südosten zu erstreckt hat, während das Druckmaximum von Südwesten aus eine vom Meere kommende Luftströmung zu uns hereinleitet. Unter starker Bewölkung und mehrfachen Niederschlägen hat sich denn eine bedeutende Temperaturabnahme eingestellt, die mit der fortschreitenden Zunahme des Luftdruckes im Westen auch weiterhin anhalten dürfte.

Dresden, am 26. August. Barometer von Optiker Wiegand vorm. Ebsold (Wallstraße 2), Nachmitt. 3 Uhr: 754 Millimeter, 6 gestiegen. Aussichten: heiter. Thermometrograph nach Celsius. Temperatur: höchste 26 Gr. Wärme, niedrigste 16.5 Gr. Wärme. Nachts Regen, Vorm. bedeckt, Nachm. bewölkt. Nord-Westwind.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

	Budweis	Prag	Pardubitz	Melnik	Leitmeritz	Dresden
25. August:	— 63	— 68	— 36	— 18	— 78	— 167
24. August:	— 61	— 67	— 34	— 66	— 76	— 169

Elbwasserwärme: 22½° C.

Angekommene Fremde.

Hotel Bellevue: Priv. Magrath, Newyork. Dr. Delafaille, Lermande. Priv. Parr, London. Jufp. Goldberg, Frankfurt a. M. Rent. Messerschmidt u. Frau, Dessau. Rent. Brarer, London. Rent. Wulff, Hamburg. Priv. Wills, Gothenburg. Dir. Jahn, Wien. Priv. Yamaguchi, Tokio. Priv. Louis, Ing. Teneville, Paris. Rent. Kitcher, Montreal. Rent. Radmus u. Fam., Newyork. Rent. Haberkel, Brüssel. Frau v. Zenpicka, [illegible]. Priv. Mainer u. Frau, Hamburg. Frau Pecham u. Fam., Wiesbaden. Rent. Ramfe, Amerika. Jufp. Wilde u. Frau, Schwerin. Fabrikdir. Lessau, Bernburg. Priv. Oneill, Manchester. Dr. Wurst, Lemberg. Ing. Guilbert, Ing. Faure, Paris. Art. Ramie, Frl. Harrison, Amerika. Frl. Siwee, London.

Hotel Europäischer Hof: Lord Encombe, London. Rent. Parmiton, London. Rent. Scott, London. Rent. Otto-Livingston u. Frau, Newyork. Ing. Cordes, Bukarest. Rent. Liteano, Bukarest. Ing. Ritter Bitts u. Fam., Florenz. Jufp. Ukrynowski, Bukarest. Fabrik. Kedrich u. Fam., Zinckow. Kfm. Hachez, Berlin. Oberbeamter Zuering, Prag. Kfm. Pohl. Kfm. Müller, Hamburg. Magistrath Barrell u. Frau, Spalding. Kfm. Beer, Berlin. Rent. Clagrest, Moulins. Rent. Heilmann, Moulins.

Grand Union-Hotel: Kammerherr v. Wiedebach-Nostitz, Arnsdorf. Rent. Crisp, New Haven. Rent. Nettleton, New Haven. Rent. Harris, Chicago. Frau Channon, Kelkel. Rent. Gamm, Berlin. Rent. Bruck u. Frau, Malibar. Rent Bartlet u. Frau, Philadelphia. Rent. Patterson, Philadelphia. Frau Morgenstern u. Tochter, Breslau. Kfm. Hb. Wüstegiersdorf.

Kaiser Wilhelm-Hotel: Gen.-Landschaftsdir. Graf Pückler-Burghaus, Breslau. Reg.-Rath Röther u. Frau, Liegnitz. Commerzienrath Maenig, Zittau. Prof. Harderle, Stuttgart. Archit. Rothberg, Leipzig. Lieut. Müller, Berlin. Rent. Hale, Madrid. Rent. Gutierres, Irun. Rent. Forck u. Frau, Kopenhagen. Rent. Makaroff, Moskau. Rent. Jurgenson, Moskau. Frl. Müller, Berlin. Fabrik. Kubisch. Fabrik. Schmidt Berlin. Kfm. Wiedemann, Liebenberg. Steinmetzmstr. Hirsch u. Frau, Berlin. Kfm. Schurig, Posen. Fabrik. Wulf u. Fam., Berlin.

Hotel zu den vier Jahreszeiten: Bezirksdir. Heise, Leipzig. Dir. Gleich, Berlin. Grundbes. Moral u. Frau, Polen. Rent. Miolos, Polen. Färbereibes. Kürzel u. Frau, Crimmitschau. Färbereibes. Braubner u. Frau, Pirna. Arzt Dr. Weigner u. Frau, Kuttenberg. Kfm. Müller, Chlen. Kfm. Schenk u. Frau, Duisburg. Rent. Müller u. Schwester, Groningen.

Vermischtes.

* **Ein blutiges Liebesdrama hat sich im Park von Sanssouci** abgespielt. Der 19jährige Tischlergeselle Former unterhielt seit einiger Zeit mit der 20jährigen Weinzierl ein Liebesverhältniß. Former wurde in diesem Jahr zum Militär ausgehoben und dies gab der Tante seiner Geliebten Veranlassung, dieselbe auf die Aussichtslosigkeit ihres Verhältnisses hinzuweisen und das Mädchen dahin zu bringen, daß es zu Former sagte, es sei besser, das Verhältniß zu lösen. Dies scheint sich nun Former derartig zu Herzen genommen zu haben, daß bei ihm der Entschluß reifte, sich und das Mädchen zu tödten. Er schaffte sich einen Revolver an, den er schon einige Wochen lang bei sich trug und sein ganzes Benehmen deutete darauf hin, daß er von dem Gedanken, mit seiner Geliebten vereint zu sterben, krankhaft aufgeregt war. Schon seit acht Tagen arbeitete er unregelmäßig und weinte viel, beklagte sich auch über seine Braut, welche von ihm nichts mehr wissen wolle. Er verabschiedete sich von einer jungen Dame mit den Worten: „Leben Sie wohl, Fräulein, im Jenseits sehen wir uns wieder", und begab sich dann zu seiner Geliebten, die er aus ihrer Wohnung abholte, um mit derselben nach dem Park von Sanssouci zu gehen. Auf einer Bank in der Nähe des Japanischen Tempels wollte sich das Liebespaar etwa 8¼ Uhr Abends niederlassen. Kaum bückte sich aber die Johanna Weinzierl, um den Stand von der Bank zu entfernen, als Former seinen Revolver hervorzog und auf seine Braut feuerte. Die Kugel traf dieselbe in die rechte Seite. Erschreckt fuhr das Mädchen mit den Worten: „Aber Franz" in die Höhe, da erhielt es einen zweiten Schuß in die Brust und nun ergriff es, laut schreiend, die Flucht. Former folgte mit erhobenem Revolver seiner Geliebten und feuerte nunmehr einen dritten Schuß ab, welcher das Mädchen in die Stirn gerade über den Augen traf, sodaß sie bewußtlos zusammenbrach. Herbeigelockt durch die Schüsse eilte ein Gefreiter vom Lehr-Infanterie-Bataillon herbei und warf sich sofort auf Former, welcher nunmehr seinen Revolver auf den Soldaten richtete. Derselbe hatte aber sein Seitengewehr gezogen und schlug mit demselben den Arm Formers zurück, wodurch der Schuß fehl ging, aber beinahe noch den inzwischen hinzugekommenen Hofprediger der Friedenskirche Dr. Wendtlandt traf. Noch ehe der wüthende Mensch überwältigt werden konnte, hatte er Zeit, einen fünften Schuß auf sich selber abzugeben, von dem man anfänglich glaubte, derselbe habe nicht getroffen, während sich später herausstellte, daß die Kugel in die rechte Brustseite gedrungen, aber dort abgeprallt war, sodaß für Former keine Lebensgefahr besteht. Während der Hofprediger Dr. Wendtlandt schnell eine Droschke requirirte, in welcher die bewußtlose Weinzierl nach dem St. Josephskrankenhause gefahren wurde, nahm man Former fest und brachte ihn durch einen Soldaten und einen Briefträger bis zum Brandenburger Thor, woselbst er dem Schutzmann Lorenz übergeben wurde, der sich mit ihm in eine Droschke setzte und nach dem Polizeigefängniß fuhr. Erst dort entdeckte man die Schußwunde Formers und brachte ihn nun nach dem Städtischen Krankenhause. In der Droschke rief Former unaufhörlich: „Meine arme Mutter!" und versuchte er, sich mit einem Taschentuch zu erdrosseln, woran er indessen verhindert wurde. Die Verletzungen des Mädchens sind sehr schwere. Sollte die Weinzierl, welche als ein ordentliches fleißiges Mädchen geschildert wird, mit dem Leben davonkommen, so wird sie wahrscheinlich das Augenlicht einbüßen, da der Schuß in die Stirn die Sehnerven verletzt hat.

* Der famose Patriot und Schnellläufer des „Gaulois", welcher, wie mitgetheilt, in 28 Tagen nach Petersburg marschiren will, um „den russischen Freunden die Karte des „Gaulois" zu überbringen", und zwar, „ohne daß er während seines Marsches durch Deutschland von den vermaledeiten Deutschen weder Essen noch Trinken annehmen wird", ist richtig in der Nacht zum Dienstag pünktlich von Mitternacht von den Bureaus des „Gaulois" an der Ecke der Rue Drouot und des Boulevard des Italiens in Paris abmarschirt. Das royalistische Organ, welches diesen Schwindel natürlich nur inscenirt hat, um sich damit eine Reklame zu machen, hatte auch dafür gesorgt, daß der Abmarsch mit dem gehörigen patriotischen Humbug vor sich ging. Die Façade des „Gaulois" war erleuchtet und mit französischen und russischen Fahnen geschmückt, und auf der Treppe, die zu den Bureaus führt, war eine Musikkapelle aufgestellt, welche den Schnellläufer von St. Germain nach Paris begleitet hatte und von 11 Uhr an abwechselnd die russische Hymne und die Marseillaise spielte. Als Grandin, auf dem Kopfe einen Helm von weißem Leinen, wie ihn die Truppen in den Kolonieen tragen, und bewaffnet mit einem Regenschirm, auf der Straße erschien, wurde er von der durch die Camelots enthusiasmirten Menge mit Hochrufen empfangen, worauf sich der Zug, Grandin an der Spitze, unter den Klängen der Marseillaise in Bewegung setzte. Der Marsch des Grandin soll „über St. Quentin und Maubeuge in Frankreich, Charleroi, Namur und Lüttich in Belgien, Aachen, Berlin, Nattrin, Kontitz und Königsberg in Preußen, Kowno, Dynaburg und Pskow in Rußland" vor sich gehen, und zwar will der „Vertreter" des „Gaulois" das Ziel seiner Reise am 30. Sept. erreichen. Da die Entfernung reichlich 2000 Kilometer beträgt (von Paris bis Kowno 1938 Km.), müßte also Grandin täglich mindestens 90 Km. zurücklegen, was er jeden Tag in 14 Stunden vollbringen will. Bemerkenswerth ist von irgend einer Kontrollirung seiner Fußreise keine Rede. — Na, wenn ihm nur unterwegs nichts passirt.

* Aus Bregenz wird geschrieben: Die letzten so überaus heißen Tage haben unserem See Fühlstürme gebracht. An einem dieser Tage wüthete der Föhn auf dem Bodensee in ganz besonderer Stärke, und selbst die Curosdampfer hatten kein leichtes Spiel, ihren Lauf zu vollziehen. An diesem Abende wurde auch der kleine Schraubendampfer „Buckhorn", auf welchem König Wilhelm von Württemberg von dem königlichen Schlosse Hofen bei Friedrichshafen eine Vergnügungsfahrt gegen Romanshorn zu unternehmen, von Stürmen überrascht. Plötzlich vernahm man auf dem königlichen Privatdampfer Hilferufe und sah gleichzeitig, daß auf der Höhe von Rorschach (Linie Rorschach-Constanz) ein größeres Segelboot, ein Frachtschiff, mit dem Sturm energisch kämpfte. König Wilhelm erkannte sofort die große Gefahr des Segelschiffes und dessen Bemannung und gab Befehl, auf dasselbe loszusteuern. In kürzester Zeit hatte der Dampfer „Buckhorn" das gedachte Schiff trotz des heftigsten Föhns erreicht und in's Schlepptau genommen. Auf Befehl des Königs wurde das Steinschiff in den Hafen von Rorschach dirigirt, wo es auch glücklich landete. Im Hafen hatte sich eine große Anzahl Neugieriger angesammelt, welche der Rettung des heimischen Seglers mit großer Spannung entgegensahen. Um sich den Dankesbezeigungen der Geretteten sowie den Ovationen der Menge zu entziehen, verließ der König mit dem Dampfer rasch den Hafen, um gegen Friedrichshafen abzudampfen.

* Den Schauplatz einer brutalen Szene bildete eine an der Ecke der Jahn- und Urbanstraße in Berlin belegene Destillation. Ein von Arbeit kommender bejahrter Handwerker bemerkte, als er besagte Destillation kurz nach 8 Uhr passirte, seine Tochter, ein kaum den Kinderschuhen entwachsenes Mädchen, in derselben mit einem jungen, ihm als Taugenichts bekannten Menschen sitzend und fröhlich zechen. Der alte Mann trat mit tief bekümmertem Antlitz in die Thür, rief seine Tochter heraus und machte ihr Vorwürfe, wobei er ihr schließlich in der Erregung eine Ohrfeige verabfolgte. Kaum war das aber geschehen, so stürzte der junge Bursche mit einem Messer in der Faust auf den Vater zu und verletzte ihm, noch ehe Jemand es zu hindern vermochte, mehrere Messerstiche in Brust und Kopf, sodaß der Angegriffene blutüberströmt zu Boden sank. Die Szene hatte zahlreiche Neugierige angezogen, die sich nun auf den Messerstecher stürzten und ihn sicherlich gelyncht haben würden, wenn nicht zwei Schutzleute den Burschen zur Wache geschafft hätten. Der Verwundete, ein Arbeiter Schmidt, wurde in einer Droschke nach dem Krankenhaus am Urban geschafft. Die entartete Tochter mußte eine ganze Fluth von Schimpfworten seitens der empörten Menge über sich ergehen lassen.

* Eine sechzigjährige Braut. In aller Stille wurde am 16. August der Herzog von Devonshire (Lord Hartington) mit Louise, Herzogin von Manchester, in der Christuskirche in Down Street getraut. Nicht das Letzte über die Absicht des Herzogs — und das will viel in England sagen — hatte bisher in der Presse verlautet. Das neuvermählte Paar trat schon am Nachmittag des 16. August die Reise nach dem Kontinent an. Die Herzogin von Manchester, jetzige Herzogin von Devonshire, ist eine Tochter des verstorbenen hannoverschen Grafen v. Alten. Vor 40 Jahren vermählte sie sich mit dem im Jahre 1890 verstorbenen Herzog von Manchester. Die Dame ist etwa 60 Jahre alt. Ihr Gemahl, der Herzog von Devonshire, zählt 59 Jahre. Ein jahrelanges Freundschaftsverhältniß hat die Herzogin mit dem Herzog verbunden.

* Der echte Mime. Verehrerin: „Es muß doch ein großer Genuß für Sie sein, so viele, so reiche Lorbeeren zu ernten." — Schauspieler: „Nun, es geht an. Aber der größte Genuß, mich selbst einmal spielen zu sehen, bleib' mir doch für ewig versagt!"

Dr. med. R. König, Röhrhofsgasse 14, I., nahe der Annenstr. Sprechst. f. **geheime, Hals-, Haut- u. Blasenleiden** tägl. 9-½3. **Sonntags** nur 9-½12. Dienstags u. Freitags auch Abds 8-9.

Specialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 40, I., heilt alle **geheimen Krankh., Haut- u. Harnleiden, Geschwüre u. Schwäche. Sprechst.** von 9—½3 u. 5—8 Uhr. Auch brieflich.

Die **Specialärzte Dr. med. Blau** u. **Dr. med. Lell,** Langestr. 47, heilen u. 57jähr. Erfahrung jede **geheime Krankh. der Männer u. Fr.** u. **Schwächezust.** ohne **Berufsstörung** u. **nicht mit Mitteln, d. Siechthum** u. **frühz. Tod** folgt. 9—1, 5—8.

Oberarzt a. D. **Tischendorf, Special-Arzt, Glacisstraße Nr. 26,** für **sämmtl.** m. u. w. **geheime Krankh.** u. s. w. ½9—½1 u. Abds. 7—8. Auch brieflich.

Kötteber, gr. Brüderg. 11, heilt frische u. ganz veraltete **geheime Krankheiten, Schwächezustände, Gesichtsausschlag, Hautkrankh.,** Kleiben (auch Bartflechten) aller Art. 8-5, Abds 7-8.

Mag. **Hofrichter,** Chemnitzerstraße 18, 10—1 Uhr.

A. P. R. Schmidt's Anstalt für **naturgemäße** und **elektrische** Heilverfahren. **Elektrische** Wasserbäder, Licht-Dampf- u. Luftbäder nach **ärztlicher** Verordnung. **Steinstr. 20, I.**

Kylling, Pillnitzerstr. 4, 2., heilt **Hämorrhoiden, Magenleiden, Asthma, geh. Krankh.** 8—5. Auch brieflich.

Wittig, Schorestr. 31, f. **geheime u. Hautkr.** 8-5 u. 7-8.

Seidenstoffe direkt aus der Fabrik von **von Elten & Keussen, Crefeld,** also aus erster Hand in jeder Menge zu beziehen. Man verlange Muster mit Angabe des Gewünschten.

Haus- und Küchenarbeiten verursachen nur zu leicht **Röthe der Hände** und als spätere Folge Rauhheit der Haut. Dieses giebt nun wieder nur mit Veranlassung zu Hautkrankheiten. Zur Verhütung solcher Unannehmlichkeiten bei man namentlich auf die Benutzung einer völlig khaftlichen, unverfälscht reinen Seife bedacht, wie es z. B. die rühmliche **Doering's Seife mit der Eule** (auch kurzweg **Eulen-Seife** genannt) ist. Diese Seife macht nicht wie fast andere **die Haut weich, zart und geschmeidig und wirkt durch ihren Fettgehalt schützend auf die oberen Hautlagen,** wie dies berühmte Specialärzte für Hautkrankheiten wiederholt ausgesprochen. Die Anwendung der **Doering's Seife mit der Eule** (auch kurzweg **Eulen-Seife** genannt) ist durchaus **nicht kostspielig,** weil sie sich nur sehr wenig verwäscht und bis auf den letzten Rest aufbrauchen läßt, daher auch jedem sparsamen Haushalte ungelegentlich zu empfehlen. Preis **10 Pfge.,** zu haben überall.

Nähmaschinenfabrik H. Gressmann, Waisenhausstr. 5.

Seidenwaaren Wilhelm Nauitz, Altmarkt, Ecke Schießlstraße, beste Bezugsquelle f. **seidene Kleider u. Beiläufe.**

„Pietät", größte, beste und **billigste Beerdigungs-Anstalt** in Dresden u. Umgebung. Handschuhen, Sargfabrik und Magazin A.: **Am See Nr. 35.** Die Beerdigungen sind **behördlicherseits verpflichtet,** die Tarife der **„Pietät" unaufgefordert** in den Trauerhäusern mit **vorzulegen.**

Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät", am See 35.

Wir vergüten

Spareinlagen

zum Regulativ bis zu 4% per ann.

Kapitalien nach Vereinbarung auch höher.

Discont von Wechseln, Besorgung aller Bankgeschäfte.

Sächs. Spar- u. Kreditbank zu Dresden,

E. G. m. b. H.,

Wilsdrufferstrasse 40, I.

9—1 Uhr und 3—6 Uhr.

Dr. med. Dunkel,

Freibergerplatz 1a,

verreist.

Kessler's Naturheilanstalt

bei Bad Ottenstein (Schwarzenberg, Linie Zwickau-Eibenstock), herrlich u. romantisch im Schwarzthale gelegener Gebirgsort mit ausgezeichneten Sauerquellen zu den verschied. Theilen, Wiesen u. großen Waldungen. Seehöhe 481 Mtr. Außerordentl. Erfolge bei Nieren-, Lungen-, Herz-, Magen-, Unterleibs-, Frauen- u. Zuckerkranken. Sommer- u. Winterkuren. Prospecte frei durch den Besitzer **M. Kessler.**

Geheime

frische und ganz veraltete (Unterleibs-) Leiden, Geschwüre, Harnbeschwerden, Warzen, Tripper, Hautausschläge, Hals- u. Nasenkatarrh, Folge v. Jod- und Quecksilber-Mißbrauch, verstockte Bleichsucht etc. heilt man **langjähr.,** in verzweifelten Fällen erprobter Methode schnell u. sicher **ohne** schädl. **Einspritz.** und **Schmierkur** (Quecksilber). **Frische** Fälle oft in einigen Tagen! — Bei den durch **jugendl. Verirrungen u. Selbstverschulden** entstandenen Folgen, als: Hautausschlag, Verdauungsbeschwerden, Kreuz, Kopf- u. Brustschmerz, Gesichtsausschlag, fahles Aussehen, Gemüthsverstimmung, blaue Augenringe, Gliederschwäche, oftmals unwillkürlicher Schlaf etc. sind meine Heilerfolge weithin bekannt. **Auswärt.** brieflich.

M. Schütze, Dresden, Freibergerplatz 23, von 10—3, 5—8, Sonnt. 10—1 Uhr.

Chem.-mikrosk. Harnuntersuchung.

Speciell

nervöse Kopfleiden,

rheumatische Kopfleiden,

Kopfkrampf, Migräne,

Gesichtsschmerz (Die douloureux),

alle Nervenleiden etc.

finden sichere Heilung durch die

Vereinigten

Ersten Dresdner u. Ersten Leipziger Elektrotherapeutischen Anstalten

früher G. Leibscher.

Dresden, Grosse Klostergasse 12.

Sprechst. 9—3, Sonntags 8—10.

Leipzig, Promenadenstrasse 27.

Illustrirter Prospekt gegen Einsendung von 50 Pf.

Agenten der Möbelbranche

zum provisionsweisen Verkauf meines

Patent-Ausziehtisches,

welcher der **praktischste** momentan existirende ist, für **Königreich sowie Provinz Sachsen und Thüringen gesucht.** Selbiger muß längere Zeit die besseren Möbelgeschäfte besucht haben. Offerten mit Referenzen an die

Berlin-Helmstedter Patent-Tischfabrik

Richard Saalfeld,

Helmstedt, Herz. Braunschweig.

Desinfection!

Wir empfehlen **Desinfectionsmittel,** insbesondere solche nach Vorschrift des Reichs-Gesundheitsamtes und geben gern Jedermann die nöthige Unterweisung zu deren sachgemäßer Anwendung.

Gebr. Schumann, approb. Apotheker,

46 Pragerstraße 46.

A. Rodenstock,

Optische Anstalt,

Dresden.

Schloß-Straße Nr. 20.

Special-Institut

für Bestimmung u. Zutheilung wissenschaftlich richtiger Augengläser.

Allseitige Anerkennung. Das Material, aus welchem die Gläser gefertigt sind, ist vorzüglich und bewährt, daher sowohl zum Sehen und zur Schonung der Augen.

Die Untersuchung der Augen zwecks Bestimmung der nöthigen Schärfen von Gläsern, sowie der Masse von Gestellen geschieht nach streng wissenschaftlichem Principe kostenfrei.

Preis der Kneifer und Pincenez in bester Ausführung von Mk. 3 an, in Rundfeder- und Nickelfassung von Mk. 4 an, in Silber von Mk. 6 an, in Stahl, Gold, Double von Mk. 10 an, Gestellen von Mk. 10 an.

Grösstes Lager aller opt. Instrumente.

Königl. Kunstgewerbeschule Dresden.

Der Unterricht im Winterhalbjahr 1892/93 beginnt am **3. October d. J.**

Tagesunterricht in 8 Fachklassen: Architektonisches Kunstgewerbe — Ornament-Modelliren — Figürliches Modelliren — Ciseliren — Dekorationsmalerei — Musterzeichnen — Vorzeichnen, Lithographie und Buntdruck — Allgemeine und Theaterdekoration.

Abendunterricht für Handwerker und andere Gewerbtreibende in Architekturzeichnen, Modelliren, kunstgewerblichem und figürlichem Zeichnen und Malen.

Anmeldungen für den **Tagesunterricht** bis spätestens **1. September d. J.**

Der Eintritt in die **Abendabtheilung** ist **monatlich** gestattet. Regulativ unentgeltlich.

Dresden, im Juli 1892.

Die Direction.

C. Graff.

Cholerasschutz.

Dr. Ernst Karl Boeh, weiland Professor in **Leipzig,** sagt über die **Leibbinde** als unfehlbares **Hausmittel:**

„Die Bauchbinde verhütet durch Warmhalten des Bauches **Magen- u. Darmkatarrhe,** die sehr häufig sind und den Grund zu mannigfachen Verdauungsstörungen abgeben. **Erwachsene,** die **(zumal auf Reisen)** leicht von **Magenbeschwerden** und **Durchfall** heimgesucht werden, finden in der **Bauchbinde** ein ganz vortreffliches **Schutzmittel,** doch mögen sie dieselbe **vorzugsweise auch in der Nacht** und bei **heißer Witterung** tragen. Die meisten Brechdurchfälle, die man so gern dem Obste, Salat, Eis- u. dergl. Essen zuschreibt, verdanken ihr Entstehen **dem Bloßliegen in der Nacht. Und daß der Ausbruch der asiatischen Cholera, der gewöhnlich in den Morgenstunden erfolgt, bei den allermeisten Kranken der nächtlichen Bauchverkaltung zuzuschreiben ist, steht fest."**

Unter allen **Bauchbinden,** welche es giebt, nimmt die

Elektro-magnet. Leibbinde,

System: Dr. Carrey,

die **hervorragendste** Stelle ein. In **sanitärer** u. **hygienischer Hinsicht** und was Haltbarkeit anbetrifft, — nur aus bestem Stoff gearbeitet — steht sie **unerreicht** da. Sie hält den **Leib stets warm,** ohne aber unnöthigen Schweiß zu erzeugen. Auch ist sie mit einem **Elektricität erregenden Stoffe** gefüllt, welcher dem Magen, oder im schwachen Magen, **aber stetig Elektricität** zuführt. Dieselbe ist im Deutschen Reich als Gebrauchsmuster geschützt und im Auslande zum Patent angemeldet. Preis pro Stück nur 3 Mk.

Hauptniederlagen: R. A. Müller, Pragerstr. 30,

Hirsch-Apotheke, Leipzigerstraße.

Neu eingetroffen!

Eine große Anzahl Mecklenburger und Dillmarscher Wagenpferde,

sowie **viele Einspänner pro Stück von 800 Mk. an,** leichte sowie sehr kräftige, stehen zum Verkauf.

Dresden-N.,

Wiesenthor-Straße 8.

Hermann Heinze.

Emil Angers echtes
Graham-Weizenschrotbrot

ist in Geschmack und Bekömmlichkeit unerreicht, worüber Anerkennungen königlicher und fürstlicher Personen, von ersten Aerzten, Naturheilärzten, Heilanstalten und tausenden von Privatpersonen Zeugniß geben. — Bei der bestehenden

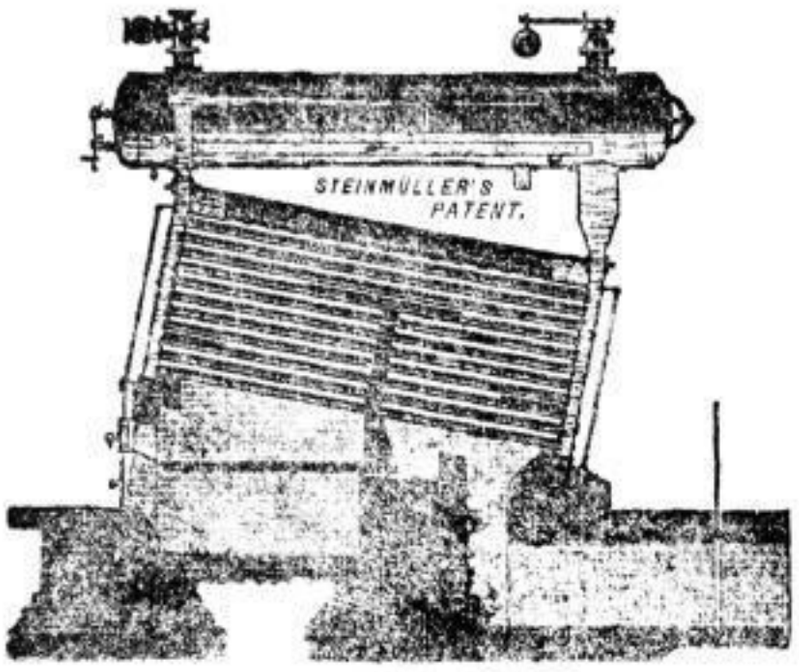
Cholerageefahr

ist selbiges bestens zu empfehlen. Dr. Bircher schreibt: „Es reinigt den Schlund, den Magen, die Gedärme von Schleim und allen abgestorbenen Menschenstoffen auf natürliche Art, es regelt schon an sich den Stuhlgang, fördert die Galle des Blutes, bereitet einen gesunden Magensaft, und kräftigt mit der Zeit den ganzen kranken, schwachen oder verstimmten Organismus.

Zeitgemäß ist allein echt zu haben in der **Ersten Dresdner Special-Schrotbrot-Bäckerei Ammonstraße 26, Ecke Roicastraße,** und deren Verkaufsstellen: **Hamann,** Oberseestr. 12, **M. Oeß,** Wilsdrufferstr. 21, **E. Winkelmann,** Trompeterstr. 2, **A. Voigt** Grunerstr. 22 u. Marienhofstr. 29, **F. Reiser** Ferdinandstr. 7, **A. Finger,** Blasewitzerstraße 52, **Liebich,** Pirnaerstr. 38, **Rudolf,** Hermannstr. 9, **Plottner,** Strehlenerstr. 22, **M. Finkel,** Pillnitzerstr. 52, **Schrader,** Annenstr. 11, **Dittrich** (Anna Handel), Gerichtsstr. 13, **Thiele** Rampischer Str. 1, **Schumann,** Pillnitzerstr. 60, **B. Findeisen,** Marschallstraße, Ecke Viktoriastr. 11, **E. Barth,** Schloßgasse 10, Ecke Pfarrgasse, — Kay Neumann: **Braun's** Vermächtnißstraße, Mathildenstr. 40, Zur Planen: **Curt Kasten** Kaiserstraße 19.

Versandt nach auswärts prompt.

Steinmüller-Kessel.



Referenzen über 17jährige Betriebsdauer.

Es wurden u. A. für verschiedene Firmen Anlagen von **2000** bis über **7000** Quadratmeter Heizfläche ausgeführt.

Einzige Concessionäre für Großbritannien und Irland **Galloways Limited, Manchester;** für Ungarn **Josef Eisele** in **Budapest.**

L. & C. Steinmüller, Gummersbach (Rheinland).

Größte Röhrendampfkesselfabrik Deutschlands.

Gegründet 1874.

H

Goldfische,

nur gesunde, kräftige Waare. Stück 15 Pfg.

Zur Zeit empfehle ich Goldfische in schönen u. prachtvollen Farben, wie den verschiedensten Größen.

Versandt von Goldfischen

über den ganzen Kontinent, 100 Stück 9 Mk., 12 Mk. und 14 Mk.

Goldfisch-Gestelle

Glasglockengestelle mit Blumentöpfen in großer Auswahl. Lebende Schildkröten

Frosch-Häuser

mit selbstthätigem Ameisenfänger (nach Zeichnung). Stück 2 Mark 50 Pfg., einf. Froschhäuser 1 Mk.

2 Mark.

Goldfisch-Gläser, Aquarien, Kurgeminen-Einsätze in Messing u. **Korallen, Goldfisch-Netze, Wetter-Gläser,** welche das Wetter anzeigen, von **50 Pfg.** an, **Gartenkugeln** in allen Größen und in den verschiedensten Farben stets vorrätig empfiehlt

Lager der **Galanteriewaaren-Handlung** und **Goldfisch-Züchterei**

F. G. Petermann,

Dresden, Galeriestraße Nr. 8, parterre und 1. Etage.

Man bittet genau auf die Firma zu achten!

Günstige Gelegenheiten

von: Berlin, Magdeburg, Görlitz, Frankfurt a. M.

nach: Leipzig, Nürnberg, Düsseldorf, Chemnitz.

Empfehle große, wie kleine Wagen zu **Stadt- und Land-Transporten** bei prompteste Bedienung unter Garantie.

NB. Stückgut-An- und Abfuhr zu billigsten Sätzen.

Wilhelmi's Tanz-Institut

Dresden-A., Carolastrasse 12, part.

Unterricht in Kursen und Privatzirkeln.

Einzelstunden in und außer dem Hause.

Robert Wilhelmi. **Elisa Casati-Wilhelmi.**

Baumwollene Sommer-
Schlafdecken

in schönen bunten Mustern und großer Auswahl

Stück 3 Mk. 25 Pf.

empfiehlt

Robert Bernhardt

Dresden, Freiberger Platz 21.

„Wein muß das Nationalgetränk der deutschen Nation werden."

Fürst von Bismarcks Worte.

OSWALD NIER's

reine, ungegypste Weine

Hauptgeschäft nebst gr. Weinstuben u. Restaurants

Berlin, Leipzigerstr. 119 20.

Preise pro 1 ganzes Liter:

Nr. 1 roth u. weiß M. 1. —	Nr. 5 roth u. goldbunkel M. 2. —		Ausführlicher Preis-Courant gratis und franko.
„ 2 „ „ „ „ 1. —	„ 6 „ „ weiß „ 2.60		
„ 3 „ „ „ „ 1.20	„ 7 „ „ „ „ 2.60		
„ 4 „ „ „ „ 1.60	„ 8 „ „ „ „ 3. —		

Eine fein ausgestattete Probekiste

sich vorzüglich als schönes, angenehmes Geschenk eignend, enthaltend **16** Viertelliter Carafonen mit Patenverschluß der obigen 8 Nummern je roth u. weiß gebe ich als **„Probe"** für nur

Mark 10.50 alles inbegriffen und franko.

jeder Bahnstation in Deutschland

Centralgeschäft und Restaurant

Dresden, Breitestrasse 12.

N. Fuchs,

Ausstattungs-Geschäft,

Dresden,

Moritzstr. ib. 1. Etage, am Neumarkt.

Größtes Etablissement dieser Branche.

Waaren aller Art

auf Abzahlung:

Herren- und Damen-Confection.

Manufacturwaaren.

Größte Auswahl:

Möbel, Betten, Federn,

insbesondere Bettstellen u. Matratzen, Sophas, Divans, Schränke, Vertikos, Kommoden, Stühle, Tische, Spiegel u. s. w.

Uhren und Regulateure.

Kinderwagen,

Reelle Bedienung. Leichte Abzahlung. Billige Preise.

Eigne Werkstatt für Polstersachen.

Mützen.

Velociped in großer Auswahl 3, 2½, 2, 1 M. **45 Pf.**

Comptoir 1½, 1 M. u. **45 Pf.**

Reise . . . 2, 1½, 1 M. u. **45 Pf.**

Kinder . 1 M., 75 Pf. u. **45 Pf.**

im Magazin zum Pfau,

Frauenstraße 2.

Sport- Reise- Tricot- **Hemden**

Radfahrer-Bekleidung.

A. W. Schönherr

7 Wilsdrufferstrasse 7

früher Kreuzstrasse 15, **Dresden.**

Mais-Mehl

in allerfeinst. Mahlung ab Mühle p. ½ Kilo M. 20, netto comptant.

C. B. Fleischer & Co.,

Mühlen-Dresden.

Werkstatt, Laden, Seitenflügel, parterre, 180 qm., 8 Fenster, desgleichen schön hell, mit II. Hinterraum, ist **Langestrasse No. 50** (nächst der Johann-Georgen-Allee) im Ganzen oder geteilt, auf Wunsch mit Wohnung, per 1. Oktober sehr billig zu vermiethen.

Näheres daselbst beim Hausmann **Stockmar** oder beim Besitzer **F. Nolte,** Borngasse Nr. 2, I.

Neu! „Waldesduft", feinstes Odeur. Zu haben b. **P. Teucher,** Altmarkt, Ecke Schössergasse.

CHOCOLAT MENIER

Die Grösste Fabrik der Welt.
TÄGLICHER VERKAUF:
50,000 Kilos.
Zu haben in allen Spezerei-, DELIKATESSEN-HANDLUNGEN UND Conditoreien.

I. Tanz-Cursus

Bautznerstraße 7.

Montag, den 5. Sept. beginnt der **I. Tanz-Cursus.** Herren: Montag u. Donnerstag, für Damen: Dienstag u. Freitag von 8¼—10¼ Uhr; desgl. beginnt

Reißigerstraße 78, 1. Et.

Sonnabend, den 3. Sept. ein Tanz-Cursus. Damen um 6, Herren um 8¼ Uhr. Vorzüglicher Unterricht im feinen gesellschaftl. Umgang, sowie dreimonatliche streng geschlossene und regelmäßige Tanzstunden. Anmeldungen werden daselbst erbeten.

E. Friedrich, Balletmeister.

Porzellan — Steingut

Säulen
Blumenschalen
Vasen
Schirmständer
Figuren
R. Ufer Nachf.,
König-Johann-Strasse.

Majolica — Cristall

Dr. Ziegler's
Magentropfen,

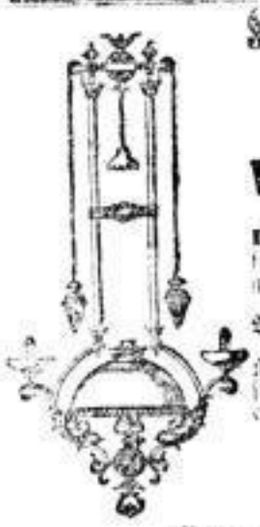
gegen Magenverstimmungen, wirken Appetit anregend, Magen stärkend und Verdauung befördernd. Flasche 1,50 M. Prompter Versandt nach auswärts.

Königl. Hofapotheke,
Dresden, Georgenthor.

Kragen flach Leinen —35.
Manschetten flach Leinen —50.
Vorhemdchen —60.
Gummikragen —25.
Gummimanschetten —15.
Herrenhemden mit Leinoneinsatz 3.—

Grosses Lager von Herrenwäsche

Magazin zum Pfau Frauenstrasse 6



Kronleuchter, Ampelkronen, Ampeln, Wandarme etc. etc.
für Gas- und elektrisches Licht.
Hängelampen und **Tischlampen** für Petroleum in großer Auswahl und geschmackvollen Mustern von der einfachsten bis reichsten Ausführung.
Alle Bestandtheile und **Glaswaaren** für Gas und Petroleum.
Renovirung aller Beleuchtungsgegenstände nach neuem Verfahren. Dieselben erhalten ein **vollständig neues Aussehen.**

Dupont & Richter,
Maximilianallee 1.
Eingang Kreuzstraße, gegenüber den Fleischhallen.

Freiwillige Subhastation
in Oberseifersdorf.

Erbtheilungshalber sollen die in den Nachlaß weil. Julius Hermann **Krische's** gehörenden Bauerngüter Nr. 170 u. 171 des Brand-Cat. und Fol. 130 und Fol. 131 des Grund- u. Hypothekenbuchs von Oberseifersdorf, zusammen beide Güter ein Areal von 38 h 33 a 69 Acker 80 □R. enthaltend, mit 1006,46 Steuer-Einheiten belegt und ortsgerichtlich auf 62,340 Mark gewürdert, mit der eingebrachten Ernte und den noch stehenden Früchten, jedoch ohne Inventar gedingefrei

Montag den 5. September 1892
Vormittags 10 Uhr

im Erbegrundstück Cat.-Nr. 171 zu Oberseifersdorf versteigert und bei einem annehmbaren Gebot Mittags 12 Uhr zugeschlagen werden.

Die Kaufbedingungen sind dem Anschlage im Kretscham zu Oberseifersdorf beigefügt.

Zittau, am 15. August 1892.

Königliches Amtsgericht daselbst.
Meyer.

Pianino, schönstg. vorzügl. Ton, geg. Kasse außergewöhnlich billig zu verkfn. **Kurfürstenstraße 27, 3. II.**

Fahrräder billig im Ausverkauf **Johannesstraße 20.**

Nur allein Freiberger-Platz 29.

Jeder Versuch lohnt!

Nirgends finden Sie eine reichhaltigere Auswahl **fertiger**

Herren- u. Knaben-Garderoben

zu so **billigen Preisen** wie in dem ältesten und größten Specialgeschäft dieser Branche

Emil Schaie Nchfgr.

25 Freibergerplatz 25,
neben der Firma Robert Bernhardt,
und empfehle ich meine

nur in bester Qualität

bestehenden Kollektion unter **Garantie tadellosen Sitzes** wie folgt:

Jacket-Anzüge von 13, 15, 17, 19, 21, 30 Mk.
Rock- und Geh-Rock-Anzüge von 25, 27, 30, 33—40 Mk.
Sommer-Paletots von 12, 14, 16, 18, 20, 22—30 Mk.
Schwalolfs, mit und ohne Kragen, von 17, 19, 21, 23—30 Mk.
Jünglings-Anzüge von 10, 13, 15, 17, 19—25 Mk.
Knaben-Anzüge und Paletots von 3, 4, 5, 6, 7—12 Mk.
Einzelne Stoff-Hosen von 3, 4, 5, 6, 7—10 Mk.
Einzelne Kammgarn-Hosen von 5, 6, 7, 8, 9—13,50 Mk.
Einzelne Jackets, Röcke, Joppen und Westen in großer Auswahl von 2, 3, 4, 5—9 Mk.

Arbeiter-Garderobe zu Fabrikpreisen.

Der vorgerückten Saison wegen sind sämmtliche Sachen um mindestens 20 bis 30 % herabgesetzt.

Emil Schaie Nchf., Freibergerplatz 25.
neben der Firma **Robert Bernhardt.**

Man bittet genau auf **Freiberger-Platz 25** zu achten.

Paul Werner's Flügel & Pianinos Dresden.
MAGAZIN Pragerstr. 42. Fernsprecher 1855. — Verkauf. Vermiethung. — FABRIK Schaferstr. 16, 72. Fernsprecher 1810.

Kaufmann & Sohn's Harmonium- und Orgelbauanstalt,
Dresden, Ostra-Allee 19.

Kur- und Natur-Heilanstalt
Schloss Niederlössnitz
bei Dresden

für chronisch Kranke, als: Nerven-, Lungen-, Magen-, Unterleibs-, Frauenkrankheiten, Fettsucht, Gicht, Zuckerkrankheit etc. Sommer- und Winterkurort. — Anwendung der physikalisch-medicinischen und diätetischen Heilmethoden.

Vorzügliche Anlage von Luft- und Sonnenbädern.

Leitender Arzt: **Dr. med. J. Böhm.** Prospecte durch den Besitzer **E. Röthe.**

Curort Augustusbad
bei Dresden.
Begründet 1719.
5 Mineralquellen.

Stahl- und Moorbad. Wasser-Heilanstalt.

Herzen- und Nervenkranke bei Blutmangel, Gicht, Rheumatismus, **Frauenkrankheiten.**

Nerven-, Blasenleiden, Magen- und Unterleibskranke.

Näheres durch die **Badedirection** u. den Badearzt Dr. **J. Meyer.**

Nach **Norderney**
von **Bremerhaven-Geestemünd**

Schnellste und angenehmste Route vermittelst der beliebten

Schnelldampfer Hecht u. Lachs.
Fahrzeit 4 bis 5 Stunden.

Sommerkarten über **Geestemünde** nach **Norderney** mit wahlweiser Benutzung über Norden oder **zusammenstellbare Fahrscheinhefte** sind an allen **Bahnstationen** erhältlich.

Fahrpläne versendet auf Anfrage

der Norddeutsche Lloyd in Bremen.

Kolawein, Flasche 1 Mk. 50 Pf.,
Kolapastillen, Schachtel 1 Mk.,
vorzügliche Stärkungsmittel nach geistiger oder körperlicher Ueberanstrengung
Prompter Versandt nach auswärts.
Königl. Hofapotheke, Dresden, Georgenthor.

1500 Stück
Spritgebinde
zum Ausfuchen, à St. 12 M. ab Stengel'sche Spritfabrik, Leipzig.

Ein kreuzsait., wenig gespieltes, vorzügliches **Pianino** für 280 Mk. und ein desgl. für 330 Mk. billig zu verkaufen **Wettinerstraße 29, 2.**

Zarte weisse Haut,

jugendlichen Teint erhält man sicher.

Sommersprossen

verschwinden unbedingt beim täglichen Gebrauch von

Bergmann's Lilienmilch-Seife

von **Bergmann & Co., Dresden,** à St. 50 Pfg. bei: **Carola-Parfümerie,** König-Johannstr.; **Herm. Roch,** Altmarkt; **Kgl. Hof-Apotheke,** am Georgenthor; **Engel-Apotheke,** Annenstr.; **Johannis-Apotheke,** Tiepoldismaldeckplatz; **Kronen-Apotheke,** Bautznerstr. in Dresden; **Apotheker Georgi** in Radebeul.

Oldenburger Milchvieh.

Am 30. August stellen wir **schöne hochtragende**

Kühe und Kalben

im Gasthofe „Stadt Dresden" in **Döbeln** zum Verkauf.

Hochachtungsvoll

Lehgells & Detmers.

Speise-Pfefferkuchen,
dicken **50 Procent.** 3- und 6-Pfg.-Stückchen **40 Procent** auf jede Mark. **J. M. Koelliner,** Honigkuchenfabrik, **jetzt Neumarkt Nr. 2.**

Desinfections-Mittel
aller Art empfiehlt
Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt 5.

Wegen Umzugs
verkaufen wir einen großen Posten
Japanischer Vasen, Schalen, Lacksachen etc.
zu ganz billigen Preisen.
R. Seelig & Hille,
Japanwaaren-Import. Pragerstraße Nr. 30.

Blumen-Arbeiterinnen
u. junge Mädchen z. Lernen find. dauernde Beschäftig. Schreiberg. 2.

Für das Comptoir einer Maschinenfabrik wird per sofort
ein intelligenter Lehrling mit guter Handschrift
gesucht. Offerten **B. P. 901** in die Exped. d. Blattes erbeten.

Zum 1. October od. früher wird ein erfahrenes
Kindermädchen,
nicht unt. 20 J. alt, zu 2 Kindern von [illegible] Jahren gesucht. Dieselbe muß [illegible] in der Pflege der Kinder, sowie im Nähen, Plätten u. [illegible] bewandert sein. [illegible] wollen [illegible] von [illegible] 12 u. 3–6 Uhr [illegible] melden. [illegible]

Ein tüchtiger, energischer, solider älter. Kaufmann oder Fachmann wird als
Betriebsleiter
einer großer. Dampf-Chocoladen- u. Zuckerwaarenfabrik gesucht. Lebensstellung bei guten [illegible] Gef. Off. unter **L. F. 205** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., Magdeburg.

Oberschweizer.
[illegible] wird für 1. Oktbr. [illegible] Dresden [illegible] **Friedr. Blaier,** [illegible] Dresden.

Fräulein
gesucht per Mitte September (Mitte oder 3., evangel.), welches in all. Zweigen eines g. bürgerl. [illegible] mit Kindern umzugehen versteht [illegible] **O. M.** an **Rudolf Mosse,** [illegible]

Ein tücht. Schlosser,
geübt auf Schnitt u. Stanzen, wird als Vorarbeiter gesucht.
Max Böhme, Aue.

Auf e. Rittergut wird 1. Oct. e.
Verwalter
nicht unt. 23 J. gesucht. Gehalt 150 M. Off. m. Zeugnißabschr. erb. u. **V. K. 276 „Invalidendank“ Dresden.**

Unfall-Versicherung.
Von einer großen [illegible] Unfall-Versicherungs-Gesellschaft wird [illegible] Sachsen ein [illegible]
Inspector
[illegible] gesucht. [illegible] **H. L. 678** an den **„Invalidendank“ Dresden** einsenden.

Von einer leistungsfähigen [illegible] wird ein tüchtiger
Vertreter resp. Vertreterin
gesucht. Kenntniß der Branche [illegible] Offerten unter **W. R. 63310** niederzulegen.

Zu einem [illegible] wird ein
Theilhaber
mit 10–15,000 Thalern, welcher [illegible] **A. A. J. 913** Exped. d. Bl. erbeten.

Tüchtiger energischer [illegible] erfahrener
Kupferschmied,
Richtverbandsmitglied, als Vorarbeiter einer Kupferschmiederei Sachsens gesucht. Off. nebst Gehaltsansprüchen unter **E. E. R. 1370** befördert die Exped. dies. Blattes.

General-Agenten
für einen [illegible] lohnenden Artikel [illegible] **F. & Co.,** Berlin, Postamt 29 lagernd.

Ges. zu einz. Dame gebild. u. zuverl. Mädch. in gut. Stell. Scheffelstr. 31, 1. Et. links.

Per 1. October a. c.
ist die **Volontär-Verwalterstelle** auf hiesigem Rittergute neu zu besetzen. Gef. Offerten mit Zeugnißabschr. werden erbet. unter **E. E. A. 1012** in die Exped. d. Bl.

Mädchen,
in der **Herstellung von pharmaceutischen Cartonnagen (Apotheker Schachteln)** geübt, finden bei hohem Verdienst **dauernde Stellung** bei **Altmann & Friebe, Breslau,** Vorwerkstraße 17/19.

Für Putz
wird eine **Zuarbeiterin,** sowie ein **Lehrmädchen** gesucht
Annenstraße 28, 1.

Agenten
für eine Hagel-Versicherungs-Gesellschaft werden gesucht. Active Landwirthe erwünscht. Offerten unter **P. 34** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Leipzig.**

Verwalter-Gesuch.
Ein jung. that. Landwirth wird zur Aushilfe bei d. Kartoffel- u. Rübenernte von Mitte Sept. bis Ende Octbr. auf ein groß. Gut bei Pirna gesucht. Gef. Off. m. Zeugnißabschr. u. Gehaltsanspr. werden u. **A. W. Z. 10** postl. **Pirna** erbeten.

Eine leistungsfähige Porzellanmalerei i. d. Geschirrbranche sucht für Sachsen u. angrenzende Länder einen tüchtigen
Agenten
ev. Provisionsreisenden bei guter Provision. Nah. u. **R. P. 63527** durch die Exp. d. Bl.

Eine umsichtige, gewandte, mit der Kundschaft liebenswürdig verkehrende
Verkäuferin,
welche mit der Manufaktur-, Posamentier-, Woll- u. Weißwaaren-Branche vertraut ist, findet in meinem Geschäft per 1. Okt. a. c. angenehmes u. dauerndes Engagement u. vollständig freier Station u. Familien-Anschluß. Photogr. mit Zeugnißabschrift, sowie Gehaltsanspruch an
F. W. Zöllner,
Seidenberg, O.-L.

Perfekte
Taillen-Arbeiter
aber nur solche, werden geg. hohen Lohn u. Reisevergütung für dauernd zu engagiren gesucht. Schriftl. Off. mit Angabe der bisherigen Thätigkeit an **M. Fliess Nachfolger, Nürnberg.**

Lehrling
mit guter Schulbildung f. mein Drogen- u. Farben-Detailgeschäft sofort oder 1. Oct. d. J. gesucht.
Paul Schreiber, Leipzig.

2. Verwalter
sucht zum 1. Oct. das Dominium **Nieder-Schönbrunn** b. Görlitz.

Zur Aushilfe
wird sofort ein Mädchen gesucht im Restaurant Seminarstr. 2.

Brenner-Gesuch.
Einen tüchtig. **Brenner** sucht **Rittergut Altoschatz.**

Tüchtige Reisende
für Cigarren-Engros-Geschäft bei Gehalt u. hoh. Provision gesucht. Zu melden Marienstraße 62, 3.

Ein **Lehrmädchen** w. gesucht, w. d. Schneidern selbst. erlernen will. Günst. Bedingungen. Rohrhofsgasse 4, 2. Etage.

Hagelversicherung.
Ein tüchtiger, gut empfohlener
Inspector
wird gesucht. Offerten unter **R. 35** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Brückenbau Niederwartha.
20 tücht. **Nieter** u. **Schlosser** sof. geg. 35 bis 45 Pf. Lohn per Stunde gesucht.

Ein j. tücht. Conditor,
welcher auch in der Weißbäckerei mit thätig ist, wird gesucht. Off. mit Gehaltsansprüchen u. Chiffre **L. L. 204** postlag. **Chemnitz.**

Agenten gesucht.
Eine Oelfabrik ersten Ranges, welche
Leinöl und Leinöl-Firniß
fabricirt, sucht einen tüchtigen, bei der Kundschaft eingeführten, respektablen Agenten. Gefäll. Off. unter **E. E. J. 6538** Exped. d. Bl. erbeten.

Eine zuverl. Kinderfrau
od. ält. Mädchen wird zu 2 kl. Kindern v. 1 Okt. gesucht. Näh. Hohnsteinerstraße 7 pt.

Commis-Gesuch.
Für **Colonialw.** suche per 1. Oktob. jung. Commis als Verkäufer u. für Lager. Persönl. Rücksp. 4–7 N. Gef. Off. mit Zeugn. u. Photogr. an
Robert Berndt, Deuben.

Zur Wartung eines Kindes v. 8 Monaten wird ein nicht zu junges
Mädchen
gesucht: ein nach Fröbelscher Methode ausgebildetes bevorzugt. Antritt sobald als möglich. Angebote mit näheren Angaben über frühere Dienste, Lohnanspruch u. s. w. unt. **O. 2893** an **Haasenstein & Vogler,** A.-G., **Chemnitz.**

Gesucht
zum sofortigen Antritt zum Brodfahren nach Procenten **ein starkes Mädchen.** Adr. niederzulegen in d. Exped. d. Bl. bis z. 1. Sept. unter **F. C. 204.** Auch kann es ein junger Bursche sein.

Steinbrecher
finden in der Nähe von Dresden Beschäftigung. Zu meld. Waisenhausstr. 10, I., Vorm. von 11–12 Uhr.

Gute Handarbeiter
werden angenommen Waltherstraßenbrücke, Friedrichstädter Bahnhof. Polier **Helmert.**

Commis,
w. Kaufm. oder Bürgsch. leistet, wird zur Führg. eines Cigarrengeschäfts gesucht durch d. Stellenvermittlung Pöppig 15, pt. links.

Musik.
etwa 6 Mann, f. Kinderfest am 2. September von 3–8 Uhr Nachm. gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **Musik 6** an die Redaktion der Dresdner Sonntagsblätter in Blasewitz-Dresden.

Ein ehrliches sauberes Ladenmädchen
kann sofort in Stellung treten beim Bäckermstr **Bernh. Mögel,** Plauen, Leipzigerstr. 23.

Musik.
Erster Trompeter für sofort gesucht. **G. Schmidt,** Musikdirector, Hollerstr. 107, part.

Ein zuverlässiger tüchtiger Bierkutscher
wird zum sofort. Antritt **gesucht.**
Bergkeller.

Volontair
für ein Speditions-Geschäft unter günstigen Bedingungen zu baldigem Antritt gesucht. Bewerbungen wolle man unter **G. G. 25** in die Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klosterg. 5, einreichen.

4 tüchtige Ofensetzer
erhalten sofort Beschäftigung. Offerten an die Exp. des Kreisblattes in **Hoyerswerda** (O.-L.) erbeten.

Zu baldigem Antritt suche ich einen
Diener,
da der bisherige am 1. Sept. Civilanstellung erhält. Zeugnisse u. Lohnansprüche einzusenden an Amtshauptmann **v. Erdmannsdorff** in Meißen.

Musik!
Gesucht **sofort** ein Hornist. Offerten erbittet **G. Andrä,** Jagdweg 9, H. 2.

Maschinenmeister,
tüchtiger und erfahrener Mann, welcher auch den Umdruck gut versteht, wird gesucht. Etiquettenfabrik **Emil Grosser,** Striesen, C-Straße 12.

Thätig. od. still. Theilhaber
mit 10–30,000 Mk. zu ganz solid. und rentabl. Unternehm. gesucht. vollständ. Sicherh. ohne Risiko. Gefl. Off. erb. u. **Z. M. 320 „Invalidendank“ Dresden.**

Ein Gärtner
wird gesucht in der Gemüsegärtnerei **Kanonenstraße 31.**

Unterschweizer-Gesuch.
Suche zum 1. Septbr. einen guten zuverlässigen Unterschweizer mit guten Zeugnissen. **Johannes Bohren,** Oberschweizer, Rittergut Mautitz bei Riesa a. d. E.

Knechte und Mägde
werden per sofort und später empfohlen. Aufr. nimmt d. Annonc.-Bureau Zittau, Grottauerstr. 16, zur Weiterbeförderung entgegen.

Einen tüchtigen geprüften Schmied
sucht als Werkführer bis zum 15. September Ruppendorf bei Edle Krone. Frau verw. **Kaden,** Schmiedeinhaberin.

2 solide Malergehilfen
sofort gesucht bei hohem Lohn. **Frankenberg** i. Sachsen, Freibergerstraße 38.

Ein junger Mann,
verh., gew. Soldat, sucht Stellung als Markthelfer, Haushälter, Bote u. dergl. Werthe Off. u. **R. R.** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Meißen** erb.

Geb. ält. Mädchen
aus gut. Fam., in all. häusl. u. weibl. Arbeiten, Kochen, Plätten, Nähen bew. u. Kinder sehr gern hat, s. Stell. als Stütze od. für Kinder. Off. unt. **K. 3707** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Stelle-Gesuch.
Ein häusl., einfaches, ordentliches Mädchen sucht für 1. Okt. zu einz. alt. Leuten nur dauernde Stellung. W. Adr. unt. **E. E. G. 1400** Exped. d. Bl.

Tüchtiger Kaufmann,
repräsent. Persönlichkeit, mit Kenntniß der **Holz-, Möbel-** u. **Eisenbranche,** sucht irgend welche Beschäftigung auf **Contor od. Reise** rc. Prima langjährige Zeugnisse u. Caution zur Verfügung. Gef. Off. u. **H. 2700** an **Rudolf Mosse, Dresden, Altmarkt 2.**

Directrice
(Oesterreicherin), welche in **Costümconfection - Zuschneiden** feinsten Genres in Deutschland thätig, wünscht ihren jetzigen Posten zu verändern event. die Leitung einer Filiale selbstständ. zu übernehmen. Dresden bevorzugt. Gef. Off. unter **B. 2737 Rudolf Mosse, Dresden.**

Ein verh., früher selbstständiger Oeconom, Mitte 30er J.
sucht Stellung
als Voigt od. Wirthschaftsführer. Off. u. **F. C. 202** in die Exp. dies. Blattes erbeten.

Oekonomie-Wirthschafterin-Stelle-Gesuch.
Ein anst. Mädchen i. d. 30er J. sucht selbstst. Stell. auf mittleren Rittergute. Antritt sof. od. spät. Gute Zeugn. u. Empfehl. z. Seite. Gef. Off. u. **A. L. 100 postl. Königsbrück** erbeten.

Wirthschafterin-Stelle-Gesuch.
Ein geb. ält. Mädch., w. perfekt i. Koch., Plätt. u. Näh. ist, überhaupt i. Stande ist e. bess. Haush. selbstst. zu führen, sucht bald Stellg. W. Off. unter **O. Y. 428** in die Exped. d. Bl.

Ein 28jähriger
Drogist,
der sowohl in den größten Detailgeschäften, wie auch als **Stadtreisender** mehrere Jahre in Berlin thätig war, mit Platzverhältnissen vollständig vertraut, beabsichtigt per 1. October c. ein
Agenturgeschäft
in Berlin zu **etabliren,** ersucht Grossisten resp. Fabrikanten, ihm courante Saisonartikel zum Vertrieb zu übergeben. Näheres vermittelt **Leopold Zingel, Berlin SW.** Stallschreiberstr. 81.

Plätterin
f. Geschft. Off. erb. unt. **O. Y. 426** Exp. d. Bl.

1 solides Frl., Büffetmamsell, Mitte 20er, sucht zum 1. Sept. dauernde Rechnungsstelle. Off. unter **E. 46** an **Haasenstein & Vogler** (A.-G.), **Leipzig.**

Rout. Kaufmann
von 27 Jahren sucht Stellg. als **Lagerist, Disponent,** überhaupt Vertrauensposten. Adr. u. **F. C. 293** Exped. d. Bl.

Ein tüchtiger militärfreier
Reisender
sucht per 1. Septbr. Stell. Off. u. **F. C. 280** Exp. d. Bl. erb.

Wirthschafterin-Stellung
sucht ein achtb. geb. Mädchen, mit vorzügl. Zeugn., Anf. 30er J. in bess. bürgerl. Haush. od. bei einz. Herrn. Off. an Hrn Kaufmann **Berger,** Bautzen, Reichenstraße u. **„Wirthschafterin“.**

Junger Mann
sucht Stelle als Bierausgeber od. ähnl. Posten, wo er die Restaurationsangelegenheit lernen kann, am liebsten in Dresdner od. Freiberger Gegend. Hoher Gehalt wird nicht beansprucht. Gefl. Off. u. **E. B. 283** in die Exp. dies. Blattes erbeten.

Für Landwirthe
empfehle tücht. **Oberschweizer,** verheirathet und ledig. Auskunft ertheile stets kostenfrei, es findet daher ein leichteres Engagement eines **Oberschweizers** mit einer Herrschaft statt.
Filve's Schweizerbureau
für ganz Deutschland,
Dresden, Pillnitzerstraße 21.

Ein junger Kaufmann,
der eine höhere Handelsschule besuchte, das Einjährig-Freiwilligen-Zeugniß besitzt u. jetzt als Commis in einem größeren Fabrikationsgeschäft thätig ist, wünscht sich per 1. Oct. zu verändern. Gefl. Off. unter **G. L. 4** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein junges kräftig. **Mädchen** sucht bald. Stell. a. d. Lande als **Kindermädchen.** Adr. abzugeben Lindegast, Hauptstr. 14.

Wirthschafterin!
Ein ält. geb. Fräul. m. langj. vorzügl. Zeugn., t. Küche und Haush. tüchtig, sucht Stell. als Wirthsch. in ll. ruhig. Haush. Gefäll. Off. unter **G. L. 8** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein Mädchen
a. g. Familie, 21 J. a., w. perf. schneidert, s. w. i. Kochen u. a. häusl. Arb. erfahren, sucht in od. bei Dresden Stellung. Off. erb. Herr Handschuh-Fabrikant **Weide,** Klotzsche.

Verheiratheter Mann,
Anfang d. 40er, repräsentationsfähig, gewesener Hotelbesitzer, im Rechnen u. Schreiben gewandt, auch etwas Sprachkenntnisse u. kautionsfähig, sucht geeigneten Posten irgend welcher Art bei mäßigen Ansprüchen. Gefäll. Off. unter **E. B. 284** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein j. anstand. Mädchen sucht bei feiner Herrschaft per 1. oder 15. Okt. Stellung als
Stubenmädchen
oder als **Stütze der Hausfrau,** da selb. auch die Küche versteht. Gefäll. Off. unter **H. K. 291** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Werdau,** erbeten.

Ein jung. Mann, militärfrei, sucht Stellung a. Kutscher, Markthelfer o. sonst. Arbeit. Antritt kann sof. erfolg. Adr. u. **F. C. 287** i. d. Exped. d. Bl. erb.

Ein gedient. Jäg., m. schöner Handschrift u. g. Schütze, i. 25. Lebensj., sucht Stell. als
Waldwärter, Revierjäger
od. ähnl. Posten. Gef. Off. u. **A. B. 103** postlagernd **Dippoldiswalde.**

Ein Brenner,
mit nur langjähr. u. guten Zeugnissen, sucht baldigst Stelle, derselbe ist in seinem Fach ein tüchtiger u. zuverlässiger Mann. Werthe Off. erbittet u. **„Brenner“** i. d. Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein ordentliches, reinl., arbeitsames **Hausmädchen** sucht Stelle zum 1. od. 15. Sept. Zu erfahren bei Frau Hübnel, Freibergergasse 11, I, von Nachm. 4–6 Uhr.

Ein Mädchen sucht **Aufwartung.** Adr. erb. **A. W. 5** Fil.-Exped. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Ein anständ. j. Mädchen sucht Stelle als
Verkäuferin
in einem Materialw.-Geschäft für sof. od. spät. Off. u. **A. G. 102** postl. **Riesa a. E.** erbeten.

Tücht. Reisender,
in Deutschland gut eingeführt m. Pa.-Referenzen, sucht **baldigst** anderweit Stellung, möglichst Galant.- u. Spielw. Adr. unter **A. W. 350** an den **„Invalidendank“ Dresden** erbeten.

Junger Mann,
gegenw. auf Contor u. Reise e. Buchhandlung, sucht z. 1. Oktbr. anderweit Stellg. Off. unter **F. C. 205** in die Exped. d. Bl.

Ein unverh. Kaufm., 46 J. a., sucht
Vertrauensposten,
Reise bevorzugt. Caut. 3000 M. Betheil. mit gr. Cap. sp. möglich. Adr. erb. u. **H. U. 330** Exp. d. Bl.

Für ein j. 18jähr. Mädchen aus guter Familie, Waise, i. Letteverein zu Berlin ausgebild., wird zu Anfang Oktober
Stelle als Stütze der Hausfrau gesucht.
Familienanschluß Hauptbeding. Gehalt nach Uebereinkommen. Gef. Off. erb. unter **A. B. C.** postlagernd Ohlau in Schlesien.

Landw. Beamter,
21 J. alt, ledig, federgewandt, energisch, mit nur besten Zeugnissen, sucht per 1. Oktober oder später Stellung in
Getreide-, Futter-, Düngemittel-, Fuhrwerk- oder Kohlen-Geschäft
wo ihm Gelegenheit geboten, sich Branchekenntnisse zu erwerben. Caution nach Belieben. Gefl. Off. unt. **R. H. 19** postlagernd Lindhart-Arnsdorf (Schles.) erb.

Ein **Techniker** f. Bau- und Eisenkonstruktion s. Stellg., ev. auch als Verwalter u. Aufseher in e. Fabrik od. Hüttenwerk. Off. an **Nestripke,** Dresden, Werderstraße 23, part.

Ein 19jähr. Bursche
sucht per 1. Okt. anderweit Stellung als **Hausknecht** od. **Bierausgeber.** Gute Zeugn. stehen zur Seite. Gefäll. Off. unter **E. B. 276** in d. Exped. d. Bl. erbeten.

Stallschweizer
verheirathet und ledig, suchen Stellung per 1. Sept. u. 1. Oct. durch **Beutler,** Modritz bei Döbeln.

Ein Brenner
sucht, gestützt auf 18jähr. Erfahrungen u. beste Zeugnisse vr. 1. Oktober anderweit Stellung. Off. erb. unt. Chiff. **B. R. 18 postlagernd Bautzen.**

Für Brauereien!
Ein tücht., energ. u. strebsamer, mit 12jähr. Praxis geb. Brauer, dem die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht per sofort, 1. oder 15. n. Mts. Engagement. Offerten erb. unter **N. W. 422** in die Expedition dieses Blattes.

Kutscher-Stelle.
Ein in seinem Fach zuverläss. u. tücht. **Kutscher,** jetzt noch in Stellung, sucht z. 15. Sept. oder 1. Oktober Stellung. Offerten unter **E. B. 279** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Suche für meine Tochter, Gutsbesitzerstochter, 18 Jahre alt, kathol., am liebst. auf e. Gute od. auch bürgerl. Haushalt **Stellung**
als Stütze der Hausfrau.
Selbige ist in allen landwirthsch. wie bürgerl. Haushalt vorkomm. Arbeit erfahr. u. scheut sich kein. Arb., Fam.-Ansicht erw., Antritt sofort. Off. erb. **D. D. F. 1105** in die Expedition dieses Blattes.

Landwirthschaftliches Dienstpersonal für 1893
empfiehlt das Vermittelungs-Geschäft von
Ernst Lobelt, Bautzen.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als **Verkäuferin,** gleichviel welcher Branche. Persönlich zu sprechen Webergasse 21, Hinterhaus 2 Treppen.

Stelle-Gesuch.
Ein tüchtig. jung. Kaufmann, 23 J. alt, dauernd militärfrei, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse u. nur beste Empfehlungen, Stellung als Delicatessenhändler od. für Comptoir, auch für Lager u. kleine Reisen. Werthe Offerten unter **P. B. 149** postlagernd Freiberg i. S. erbeten.

Stallschweizer
in Frei- u. Unterschweizerstellen, sowie kräftige **Lehrburschen,** auch solche, welche schon etwas melken können, sucht u. empfiehlt stets Oberschweizer **Klässig** in Frohburg, Bez. Leipzig.

Ein älteres anst. Mädchen sucht Stelle für sofort oder 15. September als
Wirthschafterin.
Selbig. ist im Haush. u. Küche bew., w. sich auch in jed. Geschäft einrichten. Gef. Off. niederzul. bis 1. Septbr. u. **W. L. 500** postlag. Striesen.

Ein junger Mann,
ged. Militär im Schreiben und Rechnen gut bewandert, gegenw. noch in Stellung, sucht z. 1. Okt. Stellung als Contordiener bez. Markthelfer oder and. Beschäft. Caution kann gestellt werden. Off. u. **F. C. 206** Exp. d. Bl.

Anst. Frau bess. Standes bitt. um 100 M. Darl. a. 4t. Sich. u. pünktl. Rückz. a. 3 Mon. Off. unter **G. R.** lagernd Hauptpost.

Ein junger Kaufmann sucht sich mit
ca. M. 10,000
an einem kleinen, sicheren u. rentabl. Unternehmen, vorzugsweise Fabrikgeschäft, zu betheiligen. Off. u. **J. A. 7860** an **Rudolf Mosse, Berlin** SW.

Auszuleihen
Mk. 5000 auf gute 2. Hypoth. Off. von Besitz. u. **P. 2731** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Auszuleihen 4800 Mk.
als 2. Hyp. zu 5% innerh. der Brandk. Adr. unt. **Z. K. 318 „Invalidendank“ Dresden.**

4000 Mark
auf gute 2. Hypothek od. 8000 Mk. als 1. Hypothek innerhalb Brandkasse zum 1. Oct. d. J. gesucht. Gefl. Off. unter **N. N. 195** an **Haasenstein und Vogler, A.-G., Dresden.**

2–3000 Mark
als 2. Hyp. innerhalb d. Brandk. auf ein Hausgrundst. in Blasewitz gesucht. Anerbieten unter **G. L. 12** Exp. d. Bl. Agenten verbeten.

Suche 6000 Mark
gegen vierfache Sicherheit auf 2 Jahre zu 4–4½% zu leihen. Gefl. Off. unter **H. W. 085** an den **„Invalidendank“ Dresden** erbeten.

1000 Mark
sucht ein Geschäftsmann auf ein Jahr gegen Sicherheit u. monatliche Abzahlung. Off. unter **V. 2733** an **Rudolf Mosse, Dresden,** Altmarkt 2, erbeten.

300 Mark
werden g. Sicherh. sofort gesucht. Adr. unter **A. C. 348** erb. im **„Invalidendank“ Dresden.**

12,000 Mark
1. Hyp., 4½%, ohne Agt. sof. **gesucht.** Off. **Z. 2602 Rudolf Mosse, Dresden, Altmarkt 2.**

40,000 bis 45,000 Mark
gegen sichere Hypothek an einem großen Bauergute bei Leipzig gegen 4½ bis 4¾% Zinsen jetzt oder später gesucht. Gef. Off. von Selbstdarleihern erb. unt. **N. 3710** an **Rudolf Mosse, Leipzig.**

30,000 Mark gesucht
zur 2. Hypothek auf ein neues hochelegantes Eckhaus in Rohbau, Hochparterre u. 4 Stock hoch, 15 Fenster Front, erste Lage in großer Provinzialstadt. Erste Hypothek 45,000 M. Feuervers. 95,000 M. Miethen über 6000 M. Geldnehmer absolut solvent und prompt. Off. unt. **E. H. 53** postlagernd **Schweidnitz.**

Accept-Austausch.
Ein größ. Fabrikhaus d. Metallbranche sucht Accept-Austausch mit nur solv. u. zweifellos gut. Firmen ähnlicher Branche. Discretion verbürgt. Vermittler verbeten. Nicht anonyme Anträge erbeten unter **K. A. 2023** an **Rudolf Mosse** in **Berlin.**

Darlehn.
Ein tüchtiger u. rühriger Geschäftsmann, dessen Geschäft vorzüglich geht, bedarf zur Erweiterung desselben eines Darlehns v. 6000 M. gegen noble Verzinsung. — Capitalisten, welche hierfür sich interessiren, wollen ihre gefl. Offerten u. D. A. 249 in der Exp. d. Bl. abgeben.

8-10,000 Mark
als 2. vorzügliche Hypothek für sofort oder 1. Oktober gesucht. Gefl. Off. unt. **W. D. 291** im **„Invalidendank“ Dresden** erb.

20,000 Mark
als 1. Hypothek auf ein Fabrikgrundstück mit Wohnhaus (Brandkasse ca. 31,000 Mk.) zum 1. Okt. od. später zu leihen gesucht. Gefl. Off. u. **D. D. C. 1908** bei die Exped. dies. Blattes.

Geld
a. **Wechsel, Hypotheken, Erbschaften** von 1000 Mk. aufw. vermitt. schnell **Für Kapitalisten kostenfrei. Schmieder & Co.,** am See 36.

Geld
in **jeder Höhe** zu Hypotheken u. anderen Zwecken. Gesuche unt. **E. B. 270** Exped. d. Bl. erbeten.

Auszuleihen
128,000 M. auch geth., auf 1. u. 2. Hyp. Gefl. Off. unt. **E. B. 209** Exped. d. Bl.

75,000 M., unkündb., a. vorz. 1. Hyp., je nach Lage 4–4¼% sof. od. Oct. auszuleih. Off. erb. u. **H. T. 318** Exp. d. Bl.

10–12,000 Mark
vorz. 1. Hypoth. 4¼% unkündb. sof. auszuborgen. Näh. Liliengasse 4, 1. links.

Darlehen a. Lebens-Vers.-Police erhältl. Antr. mit Ret.-Mk. an **Aug. Homberger, Mainz.**

5—8000 Mark
auf Areal, Taxwerth 16,000 M., zur 1. Stelle **gesucht.** Offerten unter **V. 6073** an **Rudolf Mosse** in **Dresden,** Altmarkt Nr. 2, erbeten.

Eine Wittwe bittet edeldenkende Herzen um ein Darlehn von **100 Mark.** Off. u. **N. 2705** an **Rudolf Mosse, Dresden,** Altmarkt 2.

100 Mark
sucht ein Privatbeamter gegen Sicherheit zu leihen. Off. unter **G. L. 18** Exped. d. Bl.

10—12,000 M.
auf gute Hypoth. zu 4½–5% zum 1. Oktober auszuleihen. Gef. Off. unter **S. N. 215** im **„Invalidendank“ Dresden** niederzulegen.

Für ein auswärtiges Etablissement werden **225,000 M.** z. 1. Stelle innerhalb ⅔ der gerichtlichen Taxe zu hohem Zinsfuß als Hyp. gesucht. Rentabilität ist nachweisbar. Adr. **L. 86** nur von Kapitalisten **Postamt Berlin N. 31** erbeten.

195,000 Mk.
Privatgeld, auch getheilt, gegen Hypothek direkt **auszuleihen.** Gesuche erbeten unt. **F. O. 037 „Invalidendank“ Dresden.**

Aeltliche kränkliche
Personen finden in einem reizend mitten im Wald gelegenen Orte liebevolle Verpflegung. Off. u. **O. Y.** Exped. d. Bl.

Töchter-Pensionat
von
H. Richter & M. Hunte,
Dresden-A., Winckelmannstr. 47.
Gediegene wissenschaftliche u. künstl. Ausbildung, angenehmes Familienleben, liebevolle Pflege. Mäßiger Preis. Beste Referenz. Prospekte durch die Vorsteherin.

Damen
bess. Stände find. z. Niederkunft unter streng. Diskret. liebev. Aufnahme bei Heb. **Baumann** in **Berlin,** Kochstr. 20. Bäder im Hause.

Damen finden diskr. liebl. Aufnahme bei Frau **Renner,** Hebamme, Scheffelstraße 22, 2.

Kind
w. gutsit. Leute g. einm. Abfind. als eig. anzunehmen. Adr. u. **O. M. 951** in den **„Invalidendank“ Dresden** niederzul.

Ziehkind aufs Land gesucht. Adress. Weißer Hirsch, Rißweg 175 bei Gretschel erbeten.

In all. discr. Fam.-Angelegenh. zu spr. Fr. **Gärtner,** Heb. a. D., Berlin, Kastanien-Allee 11.

Gelegenheitskauf
Verh. halb. verk. m. in feinster Villenlage Kötzschenbrodas bei Dresden anerkannt schön gelegene sehr geräumige
Familien-Villa
mit **gr. Hinterh.,** alt. gepflegt. Garten, viel Obst, f. d. bill. Pr. v. 23,000 Mk. Adr. a. **H. v. Z.** postlagernd **Kötzschenbroda.**

Villen-Grundstück
mit schön. schattigen Park, in der Niederlößnitz, ist preiswerth zu verk. Off. unter **D. A. 260** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zu verkaufen
2 hochherrschaftliche
Villen
mit schönen Gärten, Wasserleitung, die eine mit elektrischer Beleuchtung, Remise u. Pferdestall, Oberlößnitz, 10 Min. v. Bahnhof Radebeul, durch den Besitzer. Adr. **B. B. A. 1628** Exp. d. Bl.

Villa
in Blasewitz für 25,000 Mk. zu verkaufen. Offrt. unter **W. K. 820** an die Expedition d. Bl.

Eine Bäckerei
oder
Grundstück,
auch passende **Baustelle,** nachweislich rentabel, wird von zahlf. Mann sofort **gesucht.** Näh. ausführliche Beschreib. unter **B. A. 509** postl. **Döbeln** einzus.

Guts-Kauf.
Ein kleines Rittergut oder Landgut wird zu kaufen gesucht. Angabe des festen Preises, Größe von Acker, Wald, Wiese, Feld, Brandkasse, Steuer-Einheiten, Bodenlage, Inventar, lebendes und todtes. Offerten unter N. J. 191 bei Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden niederzulegen.

Ein Gasthof
in der Nähe von Zittau, in sehr guter Lage, mit flott. Betriebe, schön. Tanzsaal u. Restaurationsgarten, ist für den Preis von 35,000 M., 18,000 M. Brandkasse, veränderungshalber zu verkaufen. W. Antr. zu richten an **Gust. Lange, Pethau** bei **Zittau.**

Ein Brauhaus
in einer Stadt Böhmens, rentables Unternehmen, sammt den dazu gehörigen Utensilien und Fastagen für 65,000 Gulden zu verkaufen. Offerten erb. unter **V. 17** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Guts-Verkauf
oder
Tausch.
Ein nahe Dresden und Bahn schön geleg. Gut, 114 Scheffel, vorzügl. pass. zu Geflügel- und Schweinezucht, ist mit voll. Inv. u. Ernte weg. Todesf. für 56,000 Mark bei 14–18,000 M. Anzahl. bill. zu verk. od. auf e. Zinshaus in od. in der Nähe Dresdens zu vertauschen. Off. u. **V. P. 281 „Invalidendank“ Dresden.**

Haus-Verkauf.
Mein in bel. Stadt, feinster Lage befindl., an 3 Bahnhöfen gel., schönes Hausgrundstück mit Garten, gr. Eckladen, f. jed. Geschäft geeignet, zu verkaufen. Preis 32,000 M., Brandk. 30,000 Mark. Miethe 1700 M., Anzahl. 6000 M. Off. unter **W. 12** an **„Invalidendank“ Großenhain** (Starke) erbeten.

Ein Haus
zu **verkaufen** mit einem 1200 Meter groß. Garten, neu erbaut, 1 Std. unterhalb Dresden, linkes Elbufer, bringt 1000 M. Miethe. Preis 19,000 M., Anz. 4–5000 Mark. Gefäll. Off. unter **E. B. 281** Exped. d. Bl. erbeten.

Ein schönes massives Geschäfts- und Zinshaus
mit Hintergebäude in guter Geschäftslage, mit Verkaufsläden, großer Wohnung u. Niederlagen, sowie großer Werkstelle und Bodenraum, desgl. gr. schatt. Hof u. Garten m. Brunnen, als auch 1. u. 2. Etage gut vermiethet, soll veränderungshalber baldigst verkauft werden. Selbiges Geschäftshaus kann aber auch mit dem jetzt darin betrieb. Geschäft mit alter, langjähriger u. großer Kundschaft übernommen werden. Dieses Geschäftshaus liegt in einer Provinzialstadt mit Centralbahnhof in Mitte des Königreichs Sachsen. Off. unt. **G. D. E. 497** an die Expedition dieses Blattes.

Ein Haus
mit Einfahrt, circa 400 □Mtr. Hinterland, ist unweit d. Schlachthofes, Leipziger Vorstadt, für 48,000 Mk. direkt vom Besitzer zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Offerten unter **G. H. 316** an d. **„Invalidendank“ Dresden** erbeten.

Mein **Concert- u. Ballhaus** m. herrl. Garten beabsichtige ich w. Krankheit m. Frau zu verkaufen f. 28,000 M. Selbstkäufer b. u. Off. u. **St. M. 3** postl. **Leipzig.**

Hübsches Gut
zu kauf. gesucht, wenn mein Zinshaus mit gewerbl. Betriebe, pro anno **30,000 Mk. Einnahme, Mobilienwerth 40,000 Mk.** angenommen wird. Off. u. **T. 3672** an **Rudolf Mosse, Leipzig** erb.

Zinshaus
nebst schönen Garten, in Cotta gelegen, zu gewerblicher Anlage passend, ist Verhältn. halber zu verkaufen. Näh. Cotta, Thalstraße 2 bei **Freusel.**

Gegen m. Häuser
Nähe d. Promenade, m. nur **1. Kassenhyp.** suche 1 mittl. Ritter- oder Landgut zu kaufen. **Baar wird zugezahlt.** Off. erb. **W. 3675** d. **Rudolf Mosse, Leipzig.**

Für Brauer.
Eine gutgeh., schön eingericht. Brauerei mit Mälzerei ist krankheitshalber mit od. ohne Invent. preisw. z. verk. Off. u. **F. B. 5** Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Die Käserei Rittergut Deutschenbora ist verpachtet. E. Sonntag.

Haus-Grundstück
in **Niedersedlitz** zu verkaufen. Gefl. Off. unter **N. O. 196** an **Haasenstein & Vogler (A.-G.), Dresden,** erbeten.

Villa.
In vorzügl. ruhig u. gesunder Lage Plauens, nächst d. Pferdebahn, sehr elegant und bequem eingerichtet, mit prachtv. Garten, ist sehr preiswerth zu verkaufen. Reflectanten werden gebeten Off. mit **W. E. 202 „Invalidendank“ Dresden** niederzulegen.

Herrschaftliche Villa
in **Niederlößnitz,** mit ganz geschattig. Garten, schön. Gewächshaus, ev. mit Stallung, Wasserleitung u. all. Zubehör, sof. auf längere Zeit zu vermiethen oder auch zu verkaufen. Off. erb. u. **F. C. 286** Exped. d. Bl.

Ziegelei
zu Michaelis oder auch später zu pachten gesucht. Gef. Off. unter **F. C. 291** Exped. d. Bl. erb.

Haus- u. Gartengrundstück
worin seit 16 Jahren die Klempnerei betrieben, wegen Todesfalls zu verkaufen oder sofort zu übernehmen. Befindet sich in lebhafter Stadt der sächs. Schweiz, sehr gute Geschäftslage. Selbstkäufer erfahren Adr. durch die Exped. d. Bl. unter **E. E. F. 1631.**

Suche 1 Gut
zur baldigen Uebernahme, wo 15,000–18,000 M. Anzahl. genügen. Angebote alles Nähere enthaltend bitte u. **H. V. 084 „Invalidendank“ Dresden** abzugeben.

Ich beabsichtige Familienverhältnisse halb. mein **Hotel,** 18 Fremden-, 2 Gesellschafts- u. 1 Restaurat.-Zim. für 22,000 M. z. 1. Okt. zu verkaufen. Miethe 7000 M. Off. u. **J. 3706** an **Rudolf Mosse, Leipzig,** erb.

Grundstück mit Restaurant zu kaufen gesucht.
In Dresden oder Umgegend suche ich ein Grundstück mit Restaurant bei einer Anzahlung von 10–12,000 M. zu kaufen. Off. unt. **A. S. 346 „Invalidendank“ Dresden** erbeten.

Geschäftshaus-Verkauf.
Mein Grundstück mit 2 massiv., brillanten, gut verz. Wohnhäusern, gr. Werkstatt u. Gehöfte, Ein- u. Ausfahrt, an der Hauptstraße einer Provinzialstadt Sachsens gelegen, mit Bahn, eignet sich zu aller Art Fabrikbetrieb, als Maschinenschlosserei, Seidensiederei zc., für Cigarrenfabrik, Arbeitskräfte nicht mangelnd. Kaufpreis 15,500 M., Anzahlung 4000 Mark. Offerten erb. unter **U. 2732** an **Rudolf Mosse, Dresden, Altmarkt 2.**

Kaufe Hotel,
Gasthof oder Restaurat.-Grundstück in Dresden, Leipzig oder sonst. Provinzialstadt, wenn mein großes herrschaftl. Villengrundstück in Niederlößnitz-Dresden mit in Zahlung genommen wird. Angebote unt. **E. B. 285** Exp. d. Bl.

Junge tüchtige strebs. **Wirthsleute suchen** b. 7–8000 M. vorläufiger Anzahl., später mehr,
Gasthof oder Restaurant
zu kaufen. Off. u. **L. 2703** an **Rudolf Mosse, Dresden, Altmarkt 2,** erbeten.

Ein großes älteres Grundstück in N.-Lößnitz (2 Schffl. gr.) m. viel schön. gut. Obstb. w. ganz bill. m. b. verk. b. 3000 M. Anz. Off. **G. 101** postl. Kötzschenbroda.

Villa-Verkauf.
In **Dresden-Neustadt,** an der **Großenhainerstraße,** ist wegen **dauernder Abwesenheit des Besitzers** ein zu jeder **Fabrik-Anlage** sich eignendes Villengrundstück mit **Fabrikgebäude** und **5000 □Meter großem Areal** bei **wenig Anzahlung** sehr preiswerth zu verkaufen. Näheres durch
Friedrich Riebe,
Pragerstraße 35.

Verkauf.
Ein massives Haus, bestehend in einer geräumigen Werkstelle, verbunden mit Lagerraum u. 3 Wohnung., sowie 738 □Mtr. Garten (als Baustelle geeignet), in e. größ. Orte des Pl. Gr., in nächster Nähe des Bahnhofes gelegen und für jeden Industriebetrieb, namentlich für Holzbranche geeignet, soll baldmöglichst verk. werden. Zur sofortigen Uebernahme sind nachweislich 1000 Mk. erforderlich. Selbstkäufer erhalten kostenlos nähere Angaben durch
C. A. Bauch
in Hainsberg i. Sachs.

Zu verkaufen
1 schöner Gasthof mit 24 Schffl. Feld, Scheune, alles massiv, 1 großen Tanzsaal, 1 überbaute Asphalt-Kegelbahn, Garten, ½ Stunde vom Bahnhof, ist wegen Todesfalls des Besitzers preiswerth zu verkaufen. Die Anzahlung w. 3000 Mk. erfordern. **G. Buße,** Hainichen Nr. 273.

Restaurations-Grundstück
mit Saal, Billards, Kegelbahn, Garten, vollstand. Inventar bei 5000 Mk. Anzahlung sof. verkäuflich. **Bierumsatz pr. Tag 3610 Hectoliter.** Offert. u. **A. M. 54** a. d. kgl. sächs. Adreß-Comptoir erbeten.

Hausgrundstück, Villa,
ist für den Selbstkostenpreis von 23,000 M., an der Elbe reizend geleg., mit Bahn- u. Schiffverb., in Kemnitz bei Dresden sofort zu verkaufen. Alles Näh. im Rest. „Wettin-Schlößchen“ daselbst.

Villen
zum Ankauf u. Wohnungen werden nachgewiesen bei **August Kaiser,** Schillerplatz,
Blasewitz.

Gelegenheits-Kauf.
Am **Bahnhof Döbeln,** Kreuzungspunkt der Leipzig-Dresdner und Chemnitz-Riesaer Eisenbahn, gelegener größerer Komplex Gebäude mit 4 Acker anliegendem Feld, für Pferde- und Nachviehhändler, sowie auch zu Fabrikanlagen passend, ist unter günstigen Bedingungen sofort verkäuflich. Näheres beim Besitzer in Kötzschenbroda, Meißnerstr. 15.

Mein in bestem Zustande befindliches
herrschaftliches
Zinshaus
mit Hinterbauland (Garten), in Mitte der Stadt gelegen, ist preiswerth zu verkaufen. Nur Selbstreflektanten belieben Adr. in die Expedition dieses Blattes unter **N. W. 418** niederzulegen.

Kl. Hausgrundstück mit Garten,
was sich mit 6% verzinst, in der Nähe der Schützenkaserne, ist sofort krankheitshalb. zu verkaufen. Zu erfr. Neugasse 2, im Cig.-Geschäft.

Verhältnisse halber verkaufe sofort meinen gutgehenden
Gasthof
nebst geräum. Saal u. Restaur.-Lokalitäten in e. Provinzialstadt Nähe Dresdens. Bei Uebernahme ist ein Kapital von 6–7000 Mk. nöthig. Reflekt. woll. sich melden unter **A. B. 03525** durch die Expedition dieses Blattes.

Eine sehr geräumige
Villa
Vorort Dresdens, gegenüber dem Wald, sehr schön gelegen, neuerbaut, bei geringer Anzahlung
zu verkaufen.
Offert. unter **H. Z. 086** erb. **„Invalidendank“ Dresden.**

Eine kleinere Baumwollstrangfärberei
wird baldigst zu pachten gesucht. Offerten unter **S. 2000** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz** erbeten.

Kl. Fabrikgrundstück
in Kötzschenbroda, neugebaut, bei mäß. Anzahl. sofort zu verk. u. zu beziehen. Aelt. Wohnhaus mit 2 Wohnungen dazu gehörig. Off. **A. P. 344** an den **„Invalidendank“ Dresden** erbeten.

Schmiede
wegen Aufgabe sofort zu verkaufen, erforderlich 550 Thlr. Näh. **H. Limbach,** Pfarrgasse 8, 2.

Solide, sichere
Existenz.
Wegen Kränklichkeit meiner Frau beabsichtige ich mein in guter Lage **Dresdens** befindliches, nachweislich flottgehendes rentables **Kolonialwaaren- u. Produkten-Geschäft** bald zu verkaufen. Jährlicher Umsatz ca. 20,000 Mark. Billige, feste Miethe. Reflektanten, welche über ein Kapital von mindestens 3000 Mark verfügen, erfahren Näheres unter **A. W. 23** lagernd Hauptpostamt Dresden.

Besseres Produktengeschäft
Einrichtung 200 Mk., Waare nach Inventur oder wie es steht und liegt 200 Mk., ist wegen Hauskaufs sofort zu verkaufen. **Limbach,** Pfarrgasse 8, 2.

Suche in verkehrsreichem Orte bei Dresden ein gutgehendes
Produkten-Geschäft
mit oder ohne Mangel sofort zu kaufen. Gefl. Off. mit Preisangabe erb. unter **H. V. 835 „Invalidendank“ Dresden.**

Verkauf
eines fl. **Fischgeschäftes** in bester Lage Dresdens Verh. halber für einen sehr bill. Preis. Näher. im Restaur. C. Schober, Dresden, Obergraben 12.

Bäckerei.
Verkaufe meine Pacht-Bäckerei in Vorstadt Dresden weg. Uebernahme des väterlichen Geschäfts sofort. Näheres Ehrenbergerstr. 13, 3 bei G. Haase.

Bäckerei.
Eine gute Bäckerei wird in e. kleinen Stadt od. Umgeg. von Dresden zu pachten gesucht. Näh. mit Preisang. u. **F. C. 289** i. d. Exped. d. Bl. erb.

Schmiedeverkauf,
einzige im groß. **Kirchdorf, 60 Pferde** Hufbeschlag, 4 Ak. Feld, 6000 Mk. Anzahlung. **Bauer, Altenburg,** Treppengasse 6.

Kohlen- u. Holzgeschäft Dresden-A.
im besten Gange mit vollständ. Inventar und Lager ist äußerst günstig abzugeben. Off. u. **F. C. 288** in die Exp. d. Bl. erb.

Milch- u. Buttergeschäft
1200 Mk., Restaurants von 3000 bis 7000 Mk., gute Lagen, Produktengesch. v. 900–2000 Mk. hat zu verk. **H. Limbach,** Pfarrg. 8, 2.

Produkten-Geschäft
sehr gut gehend, reell u. sicher nährend, billig zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Näheres Rosenstraße Nr. 4.

Ein Filzfabrik-Geschäft
mit Dampfbetrieb in einer größeren Fabrikstadt Sachsens im Werthe von ca. 30,000 M., welches seit 1886 besteht und sich einer guten Kundschaft erfreut, wird wegen Krankheit des Besitzers unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen gesucht. Reflectant. wollen sich gef. u. C. C. D. 1240 in der Exp. d. Bl. melden.

Ein gutgehendes
Restaurant
in Kötzschenbroda ist sofort zu verkaufen. Alles Nähere Maunstraße 23, Hauptvogel. Ag. verb.

Eine nachweislich gutgeh.
Fleischerei
in oder Nähe Dresdens zu pachten ev. kaufen gesucht. Gefl. Off. u. **E. S.,** Webergasse 33, I. abzugeben.

Fleisch- od. Wurstw.-Geschäft
zu pachten od. zu kaufen ges. in od. um Dresden bei 15–20,000 Mk. Anzahlung. Off. u. **D. A. 259** in die Expedition d. Bl.

Seifenfabrik
in **Dresden** sofort zu verpachten. W. Offert. unt. **Z. N. 857** in die Exped. d. Bl. erb.

1 Produkten-Geschäft
mit Speisewirthschaft, tägl. 1½ Hektol. Bier, Tageskasse 40 M., mit gr. Wohnung, 540 M. Miethe, ist weg. Ant. sof. zu verkaufen. Ausk. erth. **Rabitsch, Neuegasse 11.**

Der Besitzer eines firmen
Vorstehhundes
sucht sich an einem gut. Hühnerrevier zu betheiligen oder auch nur als Gastschütze. Off. erb. u. **Z. E. 313 „Invalidendank“ Dresden.**

Butter!

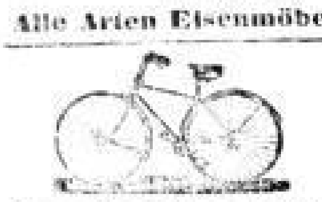
Prima, stets ... Tafelbutter ... in Postkolli ... Pfd. für ... franco Nachnahme. ...
R. J. Seeba, Marienhafe.

Täglicher Eingang neuer
Häkel-Proben.
Ausverkauf älterer Muster.
En gros Billigst Detail.
Minna Hartung,
Nr. 9b. Wallstrasse 9b.

Einmachebüchsen in Glas, Blech, Stein, grösste Auswahl.
C. F. Flechs Nachf. Tilly & Seyfert
Dresden
Waisenhaus-Str. 22

Sumatra-Cigarren
... voll- ... St. Felix-Mk ... Proben ...
F. R. Zschimmer,
... straße 8.

Eisenmöbel-Fabrik & Lager
A. F. Müller
Kinder-, Neke-, Bettstellen ...
Annenstr. 23/25. Hotel Annenhof.
Alle Arten Eisenmöbel.



Ausverkauf v. Fahrrädern
Rover, ... neu ... Mk. 150
Rover, Rahmen-Gestell ... Mk. 175
Rover, Rahmen-Gestell ... Mk. 190
Rover, ... mit Federung 225
Rover, ... Mk. 250
Kinder-Rover u. -Dreiräder ... Mk. an.
... deutsche ... von 160 Mk. an.
Pirnaische-Str. 22, ptr. l.

... Transport truppen-
Reitpferde,
vornehme ... Wallacher und ... Stuten ... bei mir
Th. Brenning,
Dresden-Strehlen.

Krankenfahrstühle
...

Bettfedern und Daunen
Dresden-A.
...gasse Nr. 3
... Altmarkt ...

Gummi-Artikel
...
Gummi-Wäsche,
bestes Fabrikat, ...
A. M. Thering jun.

Möbel.
...
Joh. Knoll, ...
59 Louisenstraße 59, Ecke ...

G ... Gardinen ... Stangen ... Annenstr. 23

Wieder-Verkäufern
empfehle ich meine anerkannt preiswerthen **Cigarren-**Fabrikate von 22–75 M. per Mille.
Viele Sorten
Packet-Tabake,
viele Sorten
Kautabake,
darunter **Dänischer,**
Geschnittene Tabake,
Schnupftabake,
Emil Klähn,
Dresden-A., Wallstrasse,
Ecke Zahnsgasse.
Telephon Nr. 1230.

1 Pferd,
168 hoch, geritten und gefahren, billig zu verkaufen.
L. Kühnert,
Dresden, Pirnaischestr. 39.

Klappstühle

Reitbahnstraße 5.

Für Herren Offiziere!
Engl. braune Stute, fromm, hochedles Pferd, hervorragend schöne Gänge, 170 hoch, fein geritten und ausdauernd, zu verkaufen. Anzusehen Feldgasse 19 im Stall. Preis 1000 M.

Zur Herbstsaat
gebe ich folgende empfehlenswerthe Sorten ab:
Roggen:
Echt Probstei in Orig.-Säcken,
Probstei, 1 mal Nachbau,
Schwed. Stauden in Orig.-S.,
Pirnaer Geb.-Stauden,
Wallburger (heississcher),
Schlanstädt Riesen.
Weizen:
Echt ungarischer,
Deutscher brauner,
Shiriffs square head,
Dividenden-Weizen,
Blumen-Weizen,
Molds Weißweizen,
Frankensteiner Weißweizen.
Mit Muster sowie Angaben über Aussaat, Eigenschaften, Erträge stehe gern zu Diensten.
Ernst Schubart,
Dresden-Strehlen, Specialgeschäft für Futter u. Saatartikel.

Neue und gebrauchte
Polster- u. Tischlermöbel billigst. **Rohrstühle** zu Fabrikpreisen, Aufpoliren u. Repariren der Möbel in u. auß. d. Hause. B. Greifenhagen, Palmstraße 19, II., 10 I. und 12 part.

Mehrere junge Hunde,
sehr wachsam, größere Race, sind sehr billig
zu verkaufen
in Freiberg, Am Bahnhof Nr. 1.

Herren-Joppen
von **8** Mk. an,
Knaben-Joppen
von **5** Mk. an
empfielt als praktisch u. gut die
Dresdner Schlafrockfabrik
von S. Meyer jun.,
Frauenstr. 8 u. 10.

Butter, Honig,
10 Pfd. feco Nachn. **Tafelrahm butter** M. 7.25, **Schleuder honig** M. 4.80.
Geflügel, garant. lebend, 6–8 Hühnchen, 4–6 Entchen od. 3 Hühner M. 6.
Streusand, Tluste, Galiz.

Butter, Honig, Geflügel, Sitzrahmbutter M. 7.50, Bienenhonig M. 4.50, 4–6 Enten, oder 6–8 Hühnch. M. 6.50 je 9 Pfd. fr. Nachnahme. **C. Blaukopf, Tluste,** Galizien.

Täglich frisch eintreffend feinste **Tafel-Butter,** sowie bill. **Land-Butter** zu den billigsten Preisen. **Butterhandlung,** **Am See 31.**

Das Beste stets das Billigste!
Herzog's Kaffee-Essenz
in Blechdosen
ist das feinste u. ergiebigste **Kaffee-Zusatzmittel.**
1 Messerspitze voll ersetzt ½ Loth f. Bohnenkaffee.
50 % Ersparniß. **50 % Ersparniß.**
Zu haben bei:
Jul. Adler, Louisenstr. Ecke.
E. Baege, Pillnitzerstr. Ecke.
E. Bauer, Moscinskystr. 1.
E. Berger, Melanchthonstr. Ecke.
O. Braendel, Louisenstr. 21.
E. M. Bretschneider, Plauenscher-Platz.
A. Dreßler, Gutzkowstr.
Br. Dreßler, Markgrafenstr. 24.
Curt Edel, gr. Plauenschestr. 5.
M. Ehrig, Strehlenerstr. 12.
H. Faber, Görlitzerstr.
Th. Feldmann, Annenstr. 11.
O. Friedrich, Königsbrückstr. 79.
Gr. Hänselmann, Gutzkowstr. Ecke.
R. Henniat, Grenadierstr. 11.
J. Hildsberg, Victoriastr. 2.
Br. Kluge, Terrainstr. Ecke.
A. König, Marschallstr. 21.
G. Krause, Bleichstr. 16.
P. Ludwig, Freibergerplatz.
E. E. Melzer, Loschwitz.
Th. Mietzsch, Hauptstr.
E. E. Müller, Holbeinplatz.
E. Müller, Mähnitzgasse 3.
G. Neudel, Waterstr.
Br. Neubert, Poppitz.
A. Neumann, Pillnitzerstr.
E. Niezel, Ziegelstraße 51.
M. Oehmigen, Reinhardtstr. Ecke.
Gebr. Pohle, Hauptstr.
J. Rauft Nachf., Breitestr.
Edm. Reich, Bischofsweg.
Osc. Richter, Schnorrstr.
M. Riedel, Circusstr. Ecke.
L. Riedel, Holbeinstr.
R. Schreiber, Terrassenufer.
B. Schroeder, Plauenstr.
J. Thomas, Kamenzerstr.
E. Wartner, Struvestr. 7.
M. Wartner, Bautznerstr.
F. Welschke, Bautznerstr.
A. G. Wiedemann, Johannesstraße 12.
Otto Wiedemann, Rietschelstraße 12.
H. Würzburg, Pillnitzerstr. 20.
G. M. Zieger, Wettinerstr.
Vertretung u. Lager:
Moritz Schulze, Grunaerstr. 9.
Ed. Herzog & Co.,
Kaffee-Essenz- u. Fruchtkaffee-Fabrik.
Andernach a. Rh.

Eiertreber, Malzkeime,
hat in genügender Menge abzugeben zum Tagespreise
Ernst Schubart,
Dresden-St., Specialgesch. für Futter- und Saatartikel.

Bau- und Land-Arbeiter
trinkt
Coco!
Der Liter Getränk stellt sich auf
ca. 1 Pfennig,
wogegen Einfach-Bier das Fünffache kostet!
Coco
berauscht nicht und erfrischt auch dann, wenn nur weniger frisches Wasser zur Hand ist.

Wasserdichte Wagendecken,
Säcke verkauft billigst G. Ungewitz, Annenstr. 26.

Staunend billig.
Neu eingetroffen.
Rester-Verkauf
Scheffelstr. 7, 1.
Rester zu den feinsten Cheviots u. Kammgarnanzügen von 6 bis 12 Mk., Rester zu Knaben-Anzügen v. 1 Mk. 50 Pf. an, Rester zu Beinkleidern v. 2 bis 5 Mk., Rester zum Ausbessern und für Mützenmacher von 50 Pf. an im
Rester-Verkauf
Scheffelstr. 7, 1.
Staunend billig.
Staunend billig. **Staunend billig.**

Beim Einkauf von **Einricht.** und **Ausstattung** empfehle mein großes Lager
Möbel
in echt u. imitirt. Garnituren in Plüsch u. Modestoff. Sophas in allen Façons und Bezügen. 6 Sorten Bettst. m. u. ohne hoh. Haupt, kompl. schöne Küchenmöb., großes Stuhl- u. Spiegellager, alles unter Garantie. Preise sehr solid. Bis zur Bahn freier Versand. **R. Körner's Möbel-Magazin,** Markstr. 5, 1. nicht p.

Zum Bemalen
Metall-Rahme
in verschiedenen Farben
Visitformat Stück 50 Pfennige
Cabinetformat Stück 75 Pfennige
empfiehlt
Georg Häntzschel
Dresden, Struvestr. 2.

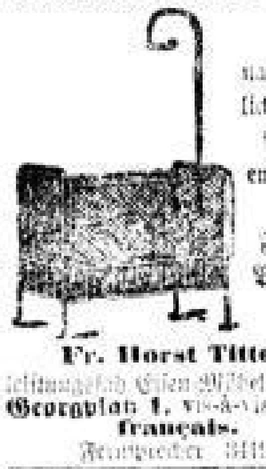
Patent-Anwälte
C. Fr. Reichelt & W. Majdewicz,
diplomirt u. prämiirt
DRESDEN, Wilsdrufferstr. 27.

Tricot-Handschuhe
Dänisch imitirt
für Herren, Damen und Kinder
A. W. Schönherr
7 Wilsdrufferstrasse 7
früher Kreuzstrasse 8, **Dresden.**

Pure Rye Whiskey
von **Fischer Brothers,**
Brooklyn N. Y.
Diese Marke kommt **nur** in Originalflaschen und rein in den Handel, jede Flasche ist mit Draht umflochten, mit Plombe und Schutzmarke versehen. Zu haben in allen besseren Delikateß- und Drogen-Geschäften, in den feineren Cafés u. Restaurants, sowie v. Generalvertreter **E. Richage,** Vlotho a. d. Weser. Platzvertreter werden von **E. Richage,** Vlotho, gesucht.

Viele 1000!!!
Lungenleidende, Husten-, Hals- u. Asthmakranke fanden schnelle Hilfe durch d. Gebrauch d. echten weltberühmt. **American breast cure.** Husten u. Auswurf hören schon nach wenig. Tagen auf. Catarrh, Heiserkeit, Verschleimung, Kratzen im Halse hebt es sofort. Fl. 2.50, 3 Fl. 6 M. Echt nur Apotheke Leipzig-Schleußig.

Kinder-Sicherheits-Betten



nach ärztlicher Vorschrift empfiehlt zu Fabrik-Preisen
Fr. Horst Tittel,
leistungsfäh. Eisen-Möbel-Fabrik,
Georgplatz 1, vis-à-vis **Café français.**
Fernsprecher 3419.

Ein Piano 75 Mark, 3 Betten, hoh. Haupt u. Matr. à 45 Mk., 1 Singer-Sopha 55 Mk. (neu bestellt), 1 Nähmasch. 28 Mk. Bürgerwiese 7, 3 Tr. **Mörbitz.**

Sehr schöne Kinderwagen mit Gebecken, fein, billig zu verkaufen Freibergerstraße 13.

Eine eiserne Kasette
mit unaufschließbarem Schloß, **1 Nähmasch.,** 2 Kinderschulbänke, 1 Herren-Jacket mit Weste, 2 Röcke, 2 Paar Hosen, **1 Hausthüre,** paff. für e. Hintergebäude. Alles **billig** zu verkaufen große Plauenschestraße 20 part. **links.**

Milchkur-Anstalt
von F. M. Winkler

DRESDEN-A.
56 Zwickauer Strasse 56
Milch für Kinder und Kranke.
Sterilisirte Milch.
Trockenfütterung u. Controle ärztl., chem. u. thierärztl. Autorit.
Eigener Viehbestand.

Pianino,
kreuzs., im Ton, wenig gespielt, f. Anstalt, paff., billig verkäuflich
Marienstraße 16, 1. r.

2 schöne Sophas, 1 Nußb. Schreibsecr., Kommode mit Glasschr., Gardrobeschr. sehr bill. zu verkaufen Bischofsweg 29 pt.

Ein sehr elegant. **Kinderwag.** bill. zu verk. Wettinerstr. 11, 4 l.

Pianinos f. 100, 270, 320 M. u. f. w. sehr billig Frauenstr. 11, Weinrich.

James-Rover,
mit allen Erneuerung. ausgest., von best. Material, leicht. Gang, empfiehlt auch geg. Theilzahlung Adolf Mehlhorn, Gruna/Dresden. Gleichzeitig verk. **gebr. Rover** von 100 M., hohe Zweiräder v. 40 M. an d. O. Eigene Lernbahn.

Prachtvolles kreuzsaitiges
Pianino
berühmter Fabrik, prachtv. Tonfülle, sofort mit gr. Verlust billigst zu verkaufen
Pillnitzerstraße 66,
Gartenhaus pt.

Wagen!
Alle Sort. Rollw., 2 St. gut erhalt. Feldpostw., passend als Flaschenbierw. zu 900 Flasch. od. auch als Brotwagen, 1 zweisp. Tafelw., 1 zweiräd. Reclamew. zu verk. Schützeng. 20 b. Rother.

Kreuzs. Pianino,
Blüthner, **geg. Kasse sehr billig** zu verkaufen Rosenstraße 49, 1.

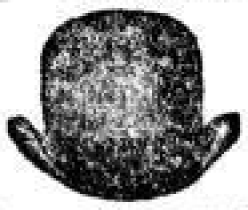
Das gesündeste Getränk bei der Hitze ist
Coco
Das Liter für circa 1 Pf.
Coco ist thatsächlich von höchst feinem Geschmack.
Coco kühlt
ohne Schweiss zu treiben
ohne zu säuern,
ohne zu betäuben.

Jeder Soldat
sollte im Manöver mit Coco versehen sein, er wird Gelegenheit haben, die große Wohlthat desselben für Leben und Gesundheit kennen zu lernen.
Man verlange Döschen à M. 1.25 (für circa 100 Liter), ferner à **50, 25, 10** Pfennig.
Niederlagen durch Plakate kenntlich.

1 Künstlerhut,
mittle Façon . . . **1½ Mk.**
grosse „ . . . **2** „

1 Lodenhut . . . . **1½ Mk.**
1 „ mit Feder **2** „
1 „ „ . . . . **2½** „

1 weicher Hut, div. Farb. **2 Mk.**
1 „ „ alle Farb. **2½** „



1 Hut, schwarz . . . **1½ Mk.**
1 „ schw. u. bunt **2** „

1 Hut, elegante Façon in allen Farben. . . . . **2½ Mk.**

1 Cylinder . . . . **4½ Mk.**

im Magazin zum Pfau,
Frauenstrasse 2.

Kassenschränke
mit Stahlpanzer empfiehlt billigst
R. Wollweber, Walpurgisstr. 4.

Waschwannen
Waschmaschinen
Waschbretter
Dampfwaschtöpfe
Wringmaschinen
Trockengestelle
Mangelmaschinen
Plättbretter
Plättglocken
etc. etc.
Alles in bekannt bester Waare.
F. Bernh. Lange
Amalienstrasse 11 und 13.

Sehr gute
Winter-Pantoffeln,
das Paar nur
50 Pfennige.
J. Behrendt,
Holbeinstraße, Ecke Reißigerstr.
Wiederverkäufern **Rabatt.**

Eigene Fabrik
en gros von en detail
Cylinderhüten, 4, 5, 6, 7, 8, 9 Mk. ꝛc.,
Filzhüten, neueste Formen, **feinste** Farben, **weich u. steif, federleicht,** 1½, 2, 2½, 3, 4, 5, 6, 7, 8 Mk. ꝛc.
Mützen für Herren u. Kinder,
Regenschirme
Massen-Auswahl,
billigste Preise.
H. Buchholz,
28 Annenstrasse 28,
vis-à-vis der Röhrhofsgasse.
Reparaturen schnell u. billigst.

Eine patentirte
Rollwand
ist der beste, eleganteste und leichteste Schattenspender u. Windschutz für Garten u. Veranda.
F. Bernh. Lange
Amalienstr. 6 u. 7.

Mast-Gänse,
Enten, Brat- u. Kochhühner, junge Tauben,
Reh-Rücken
von 8 M. an,
Reh-Keulen
v. 5 M. an, täglich frisch, empfiehlt zum billigsten Preis
A. Mirtschin,
Lindenaustr. 20,
Pillnitzerstr. 17.

Achtung! Musik!

Schönstes Instrument für
Landpartieen!
In 2 Stdn. ohne musikalische Vorkenntnisse zu erlernen. Preis von 1.50 Mk. an. **Schule und Lieder gratis.** Nicht zu verwechseln mit gleichnamigen, aber minderwerthigen Erzeugnissen!
Carlo Rimatei,
Moritzstr. 19 (Beitgeb.).
Preisliste frei.

Dampf-Dreschmaschine
sofort zu vermiethen,
auf Wunsch mit **Stellung aller zum Dreschen nöthigen Leute.**
Kammergut Ostra
in Dresden.

Ulmer Dogge,
Prachtexemplar, nebst 2 Jungen sind veränderungshalber sof. zu verkauf. Näh. **Plauen,** Falkenstraße 37, 1, r.